

# **GESCHÄFTSBERICHT 2024**

IBU-TEC – THE LEADING EUROPEAN LFP SUPPLIER



# WESENTLICHE KENNZAHLEN

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR 2024  
BIS 31. DEZEMBER 2024**

Nach HGB, Angaben in T€	2024	unbereinigt (inkl. Kosten der Kapitalmaßnahme) 2023	Veränderung 2024 zu 2023 +/-
Umsatzerlöse	50.612	48.232	5%
davon Engineering	1.215	908	34%
davon Spezialchemie	17.755	15.185	17%
davon Service & Recycling	9.201	9.718	-5%
davon Glasscoating	12.631	12.271	3%
davon Batteriematerial	9.810	10.151	-3%
Gesamtleistung	53.353	51.585	3%
EBITDA	1.018	2.956	-66%
EBITDA-Marge	2,0%	6,1%	
EBIT	-3.748	-1.794	109%
EBIT-Marge	-7,4%	-3,7%	
EBT	-4.265	-2.226	92%
EBT-Marge	-8,4%	-4,6%	
Nettoergebnis	-5.305	-2.486	113%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-1,12	-0,52	113%
Bilanzsumme	69.024	75.854	-9%
Eigenkapital	51.406	56.711	-9%
Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftl. EK (in %)	74,5%	74,8%	
Liquide Mittel	904	380	
Operativer Cashflow	9.317	2.412	
Cashflow aus Investitionen	-6.972	-6.262	
Free Cash Flow	2.345	-3.850	
Mitarbeiter / HGB (ohne Azubis) - Jahresdurchschnitt	227	227	0%
Umsatz je Mitarbeiter	223	212	5%

# INHALT



Dieser Geschäftsbericht enthält interaktive Elemente: Überall, wo Sie das Pfeil-Symbol sehen, bewegen Sie den Cursor über die Abbildung für weitere Informationen.

Die Funktionalität ist nur bei Ansicht in Adobe Acrobat® oder Acrobat Reader® vollständig gewährleistet.

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z. B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

#### Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.

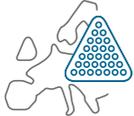


- 04 HIGHLIGHTS
- 05 VORWORT
- 07 BERICHT DES AUFSICHTSRATS
- 10 INTERVIEW MIT DEM VORSTAND
- 13 DIE BATTERIESTRATEGIE VON IBU-TEC
- 18 DAS BATTERIEUNIVERSUM VON IBU-TEC
- 24 DIE IBU-TEC GRUPPE



- 28 ESG BEI IBU-TEC – NACHHALTIG HANDELN, ZUKUNFT GESTALTEN
  - 31 IBU-TEC AM KAPITALMARKT
- 
- 33 KONZERNLAGEBERICHT
  - 73 KONZERNJAHRESABSCHLUSS
  - 78 ANHANG ZUM KONZERNJAHRESABSCHLUSS
  - 93 ANLAGENSPIEGEL
  - 94 BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
  - 99 FINANZKALENDER / IMPRESSUM

# HIGHLIGHTS



**Markteinführung** des neuen europäischen LFP-Batteriematerials IBUvolt® LFP402 mit CO<sub>2</sub>-Fußabdruck rd. 40 % unter Marktniveau.

**Kick-off Forschungsprojekt:** Entwicklung eines innovativen Kathodenaktivmaterials auf Basis von Natrium-Eisen-Phosphat (NEP) für Natrium-Ionen-Batteriesysteme mit Jungheinrich und UniverCell. Einsatzmöglichkeiten: z. B. in Flurförderfahrzeugen.



**Februar**



**Partnerschaft und Pilotprojekt** mit GRS Batterien zum Recycling von Batteriematerialien durch die Entwicklung von schadstofffreier „Green Mass“ aus End of Life-LFP Batterien.

**Start Forschungsprojekt „ENTISE“** gemeinsam mit renommiertem Industriekonzern zur Entwicklung innovativer Zellchemie für Natrium-Ionen-Batterien, z. B. für Energiespeicher.



**IBU-tec Hauptversammlung** wählt Ulrich Weitz in den Aufsichtsrat und dieser wählt ihn zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Allen weiteren Tagesordnungspunkten wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

**April**

**Entwicklungs- und Produktionsauftrag** eines globalen Automobilkonzerns für die Weiterentwicklung und Produktion des LFP-Kathodenmaterials im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

**Ulrich Weitz** wird Chief Product Officer, um die deutlich gestiegenen Geschäftsaktivitäten im Bereich Kathodenmaterial zu übernehmen, gleichzeitig Niederlegung des Aufsichtsratsmandats.

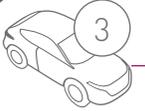
**Start Forschungsprojekt „ZirKat“** zum nachhaltigen Recycling von Lithium-Ionen-Batterien zur Wiederverwendung von LFP-Batteriematerial aus alternden und defekten Batterien.



**August**



**Größte Beauftragung** der Firmengeschichte im Batteriebereich von globalem Automobilkonzern zur Weiterentwicklung und Produktion des Kathodenmaterials IBUvolt® LFP402 mit einem Auftragsvolumen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich.



**Oktober**

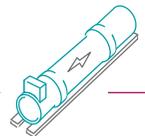
**Dezember**

**Start der LANXESS Kooperation** zur Weiterentwicklung von Lithium-Eisenphosphat (LFP) und zum Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette.

C=O=O


**Januar**

**Auftrag** von Johnson Matthey zur Lieferung eines elektrischen, CO<sub>2</sub>-sparenden Drehrohrofens und weitere Aufträge im Engineering.

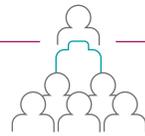


**März**

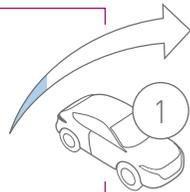
**Präsentation** des IBUvolt Batterie-Produktportfolios zur Interbattery, eine der weltweit bedeutendsten Fachmessen für neue Batteriematerialien und Batteriezelltechnologien in Seoul, Korea.



**Konferenz-Keynote Speech** zur Skalierung der Batteriematerialproduktion in Europa zur International Battery Production Conference in Braunschweig, Deutschland und Marken-Launch IBUvolt (www.ibu-volt.com).



**Start der Partnerschaft** mit einem globalen Automobilkonzern zur Entwicklung und Produktion von IBUvolt® LFP402 Batteriematerial.



**Mai**

**Juli**

**September**

**November**



# VORWORT

**Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Kunden,  
liebe Mitarbeiter,**

das Jahr 2024 war ein herausforderndes Jahr für die deutsche Wirtschaft, für die Elektromobilität, die Chemieindustrie – und auch für unser Unternehmen. Wir haben darauf schnell und umfassend reagiert: Mit neuen Produkten im Batteriebereich, die weitere Zielgruppen adressieren, mit der Fokussierung unserer Marktposition und mit umfassenden Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit bei unserer Konzerntochter BNT Chemicals. Dort ist der Turnaround mittlerweile gelungen und BNT Chemicals wird 2025 wieder schwarze Zahlen schreiben. Gegen Ende des Berichtszeitraums hat sich zudem in der IBU-tec Gruppe insgesamt die Auftragslage verbessert.

Von einem global tätigen und renommierten Automobilkonzern haben wir im vierten Quartal 2024 die bislang größte Beauftragung unserer Firmengeschichte im Batteriebereich erhalten. Damit haben wir trotz des insgesamt schwierigen Marktumfelds bewiesen, dass unsere Wachstumsstrategie im Bereich der Batteriematerialien weiterhin intakt ist und wir mit verschiedenen Zwischenschritten großvolumige Aufträge und langfristige Partnerschaften mit globalen Playern realisieren können. Der Großauftrag ist die Fortführung der Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung und Produktion des Kathodenmaterials IBUvolt LFP 402, die wir im laufenden Geschäftsjahr 2024 mit dem Automobilkonzern vereinbart haben. In Summe liegt das Gesamtauftragsvolumen mit dem Partner im knappen zweistelligen Mio.-Euro-Bereich. Für den Batteriebereich ergibt sich somit ein Auftragszugang im Gesamtjahr von insgesamt mehr als 13 Mio. EUR\*, was einer Steigerung von über 28 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

\*Hierin enthalten sind 3,3 Mio. EUR, die ab 2025 umsatzwirksam werden.

**DIE GRUNDPFEILER UNSERER  
BATTERIE-WACHSTUMSSTRATEGIE  
BILDEN DIE LANGFRISTIGEN  
NATIONALEN SOWIE INTERNATIO-  
NALEN KUNDENBEZIEHUNGEN.**



Jörg Leinenbach  
CEO



Ulrich Weitz  
CPO

Die Grundpfeiler unserer Batterie-Wachstumsstrategie bilden die langfristigen nationalen sowie internationalen Kundenbeziehungen – im Rahmen der adjustierten Strategie werden dabei folgende Schritte konsequent verfolgt: die Materialentwicklung und Weiterentwicklung eines spezifischen Batterieprodukts, die Skalierung und Produktion des speziell auf die Kundenbedürfnisse angepassten Materials und zu guter Letzt die Planung und Realisierung von Batterieprojekten im großtechnischen industriellen Maßstab (mehr zur IBU-tec-Batteriestrategie finden Sie ab der Seite 13). Der aktuelle Großauftrag ist somit auch die ideale Blaupause für weitere Aufträge von Automobilisten und Zellproduzenten.

Weitere Meilensteine konnten wir in den vergangenen Monaten auch beim Aufbau einer europäischen Batterie-Wertschöpfungskette erzielen. Dabei arbeiten wir mit großen Konzernen weltweit zusammen. Mit der Unterstützung durch LANXESS verbessern wir die Performance unserer Kathodenmaterialien. Darüber hinaus steht die Etablierung einer europäischen Wertschöpfungskette im Fokus. So tragen

wir entscheidend zur Stärkung der Batterieproduktion in Europa bei. Des Weiteren sind wir im 1. Quartal 2025 eine Entwicklungspartnerschaft für LFP-Batteriematerialien mit dem chinesischen Chemiekonzern Wanhua Chemical Group Battery Technology Co., Ltd. eingegangen. Ein entsprechendes Joint Development Agreement (JDA) wurde unterzeichnet. Ziel ist es, ein LFP-Kathodenmaterial in Europa zu produzieren.

Im Rahmen dieser Entwicklungspartnerschaft werden in den kommenden Monaten die entsprechenden Kalzinierungsprozesse durch IBU-tec an die Spezifikationen des Precursors von Wanhua Chemical angepasst und geprüft, ob die gemeinsame

Entwicklung des Materials den Anforderungen des Marktes in Nordamerika und Europa entspricht. Sollte dies der Fall sein, ergeben sich daraus umfassende Potenziale für die Herstellung eines LFP-Kathodenmaterials in Deutschland, das Teil einer europäischen Wertschöpfungskette im Batteriebereich wäre.

Auch in unserem Servicegeschäft haben wir im Jahr 2024 einige positive operative Entwicklungen erreicht. So haben wir im stark wachsenden Batterie-Recycling-Markt eine relevante Partnerschaft mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien über die Entwicklung der nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“

aus alten LFP-Batterien geschlossen. Die Fokussierung auf das Batterie-Recycling-Geschäft trägt auch unserer Positionierung als nachhaltiger Greentech-Konzern Rechnung.

Für die BNT Chemicals war 2024 ein Restrukturierungsjahr. Das EBITDA von -1,6 Mio. EUR lag deutlich unter den Erwartungen. Gründe dafür waren u. a. die anhaltend schwache Konjunktur der chemischen Industrie in Deutschland sowie der extreme Nachfragerückgang in Europa nach Glascoating-Produkten. Im Rahmen der Restrukturierung reduzieren wir u. a. die Personalkosten um rund 25 % sowie unsere weiteren betrieblichen Aufwendungen um 30 %. Operativ haben

wir vor allem unser Glascoating-Geschäft umgestellt und uns auf Produkte ohne Zinnorganik fokussiert, die mit einer deutlich verbesserten Margensituation und einer besseren Umweltverträglichkeit auskommen. Wir erwarten bereits ab dem 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahrs 2025 deutlich positive Ergebniseffekte bei BNT Chemicals, der Umsatz wird aufgrund der Konzentration auf profitable Bereiche unter dem des Vorjahres liegen. Insgesamt hat die IBU-tec Gruppe im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von 50,6 Mio. Euro erzielt und lag damit über dem Vorjahresumsatz von 48,2 Mio. EUR. Das EBITDA verschlechterte sich hingegen von 2,9 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 1,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode.

Im Geschäftsjahr 2025 werden die deutliche Steigerung der Profitabilität in der IBU-tec-Gruppe und der Ausbau des Batteriebereichs im Vordergrund stehen. Entsprechend erwarten wir eine EBITDA-Marge von 7 - 9 Prozent (2024: 1,4 %) bei einem Umsatz zwischen 43 und 45 Mio. Euro. Im Batteriebereich befinden wir uns aktuell in fortgeschrittenen Gesprächen mit renommierten Konzernen über eine weitreichende Zusammenarbeit. Zusätzlich haben wir Materialproben zum größten Teil kostenpflichtig an rund 90 Kunden und Partner ausgereicht. Unsere in der Strategie „IBU2025“ definierten ehrgeizigen Ziele eines jährlichen Umsatzes mit Batteriematerial von 30 - 60 Mio. Euro halten wir mittelfristig deshalb unverändert für erreichbar. Aufgrund der herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen rechnen wir mit einer Verzögerung von zwei bis drei Jahren.

Wir sind überzeugt, dass die kommenden Monate und Jahre nach der Delle im vergangenen Jahr wieder positiver für die IBU-tec-Gruppe werden und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Wachstumspfad begleiten.

Jörg Leinenbach (CEO) und Ulrich Weitz (CPO)

**WEITERE MEILENSTEINE  
KONNTEN WIR IN DEN  
VERGANGENEN MONATEN  
AUCH BEIM AUFBAU EINER  
EUROPÄISCHEN BATTERIE-  
WERTSCHÖPFUNGS-  
KETTE ERZIELEN.**

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es ist die Aufgabe des Aufsichtsrats, die Arbeit des Vorstands der IBU-tec advanced materials AG, Weimar, gemäß Gesetz und Satzung zu überwachen und ihn beratend bei der Leitung des Unternehmens und der Gruppe zu begleiten. Wir haben uns im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, wichtige Geschäftsereignisse sowie über die strategische Planung und Entwicklung der IBU-tec Gruppe informiert.

### Überwachung und Beratung des Vorstands

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich im Rahmen von Präsenz- und virtuellen Sitzungen über alle relevanten Sachverhalte und legte dem Aufsichtsrat alle erforderlichen Unterlagen für zu treffende Entscheidungen vor. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war sehr konstruktiv und der Vorstand war für Anregungen und Vorschläge des Aufsichtsrats stets offen.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen bzw. die Gruppe von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Dies betraf vor allem die Fortführung des Strategieprozesses der Gruppe – insbesondere in Bezug auf den



Sandrine Cailleteau  
Vorsitzende  
ab November 2024



Ulrich Weitz  
Vorsitzender  
April-Oktober 2024



Dr. Jens Thau  
stellv. Vorsitzender  
ab November 2024



Isabelle Weitz  
Mitglied des  
Aufsichtsrats

Wachstumsbereich Batteriematerialien, aber auch die zum Jahresende notwendig gewordene Prognoseanpassung. Im Zuge der sich durch ein schwieriges Marktumfeld im Glascoating ergebenden Notwendigkeit einer Restrukturierung der BNT Chemicals GmbH gab es einen intensiven Austausch mit dem Vorstand, welcher durch die Anwendung des installierten Risikomanagementsystems professionell unterstützt wurde. Der Aufsichtsrat war über alle eingeleiteten Maßnahmen stets und zeitnah informiert. Im Fokus der Beratungen des Aufsichtsrats standen darüber hinaus insbesondere die Auswirkungen der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe. Weitere Schwerpunktthemen waren die, die BNT Chemicals GmbH betreffende Anordnung des Landesverwaltungsamtes und die juristische Auseinandersetzung dazu, sowie erneut die Umsetzung der Großinvestitionen im Kontext der Mittelverwendung aus der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung, strategische Kooperationen im Batteriebereich sowie die weitere Detaillierung des Risikomanagementsystems.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgestellt und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getätigt. Der Vorstand hat den bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende mindestens einmal im Monat telefonisch über laufende Maßnahmen, die Entwicklung der Liquidität und das Risikomanagement informiert. Der Aufsichtsrat wurde zudem jeden Monat über die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) und das Aufsichtsrats-Reporting informiert. Die Fragen des Aufsichtsrats wurden ausführlich und zeitnah beantwortet.

#### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der IBU-tec advanced materials AG besteht seit November 2024, nach dem Wechsel von Herrn Weitz zurück in den Vorstand, aus drei Personen. Folgende Personen gehörten dem Aufsichtsrat der IBU-tec advanced materials AG an:

Ulrich Weitz (April-Oktober 2024)	Vorsitzender in diesem Zeitraum
Frau Sandrine Cailleteau	Vorsitzende (ab November 2024)
Herr Dr. Jens Thau	Stellv. Vorsitzender (ab November 2024)
Frau Isabelle Weitz	Mitglied des Aufsichtsrats

#### Arbeitsweise und Tätigkeiten

Der Aufsichtsrat tritt mehrmals im Jahr zusammen, um sich ein Bild von der Lage der IBU-tec advanced materials AG zu machen, wichtige Themen alleine sowie zusammen mit dem Vorstand zu besprechen und Entscheidungen zu treffen. Der Aufsichtsrat bildete keine Ausschüsse.

Insgesamt fanden im Geschäftsjahr vier planmäßige Aufsichtsratssitzungen statt:

15. März 2024	virtuell
5. Juli 2024	virtuell
21. Oktober 2024	Berlin
2. Dezember 2024	Berlin

Darüber hinaus fand am 30. April 2024 die konstituierende Sitzung des neugewählten Aufsichtsrats mit Wahl von Herrn Weitz zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden statt. Darüber hinaus fanden zwei weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat war bei allen Sitzungen vollständig vertreten. Soweit Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde diese jeweils erteilt.

## Jahres- und Konzernabschluss 2024

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit den Jahresabschlüssen der IBU-tec advanced materials AG, der BNT Chemicals GmbH sowie dem Konzernabschluss jeweils zum 31. Dezember 2024 sowie mit dem Lagebericht der Gesellschaft befasst. Die Jahresabschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Der in der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hatte die Abschlüsse zuvor geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen die Jahresabschlüsse mit dem Lagebericht für die Gesellschaften sowie die Gruppe, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vor. Die Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nahmen an der Beratung der Jahresabschlüsse teil und erläuterten ihre wesentlichen Ergebnisse.

Nach eingehender Prüfung der Jahresabschlüsse und der dazu gehörigen Lageberichte, die keine Einwände ergaben, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte die Jahresabschlüsse. Die Jahresabschlüsse der IBU-tec advanced materials AG, der BNT Chemicals GmbH sowie des Konzerns sind damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzergebnisses schloss sich der Aufsichtsrat an.

Weimar, den 15. Mai 2025

### Für den Aufsichtsrat

Sandrine Cailleateau – Vorsitzende

# INTERVIEW

MIT JÖRG LEINENBACH, CEO, UND  
ULRICH WEITZ, CPO, VON IBU-TEC

Sie sind seit Herbst 2024 wieder zu zweit im Vorstandsteam von IBU-tec. Könnten Sie uns nochmal die Beweggründe erläutern, warum Sie, Herr Weitz, nun als Chief Product Officer (CPO) im Vorstand sind?

**Weitz:** Der Batteriebereich ist unser Wachstums- und Kernsegment innerhalb der IBU-tec Gruppe. Ich konnte in den vielen Jahren als CEO der Gruppe ein umfassendes Netzwerk im weltweiten Batteriemarkt aufbauen, wovon IBU-tec sehr stark profitiert. Als CPO und Geschäftsführer der IBU-tec Tochter IBU-volt battery materials GmbH kann ich mich nun vollumfänglich auf den Batteriebereich fokussieren und den Wachstumskurs vorantreiben. Mit Jörg Leinenbach arbeite ich bereits seit vielen Jahren sehr eng und vertrauensvoll zusammen – mit ihm hat die IBU-tec Gruppe einen Top-CEO, der die strategischen Geschicke des Unternehmens hervorragend lenkt. Es war zudem folgerichtig, dass wir mit der IBUvolt battery materials GmbH ein eigenes Tochterunternehmen gegründet haben, das sich ausschließlich auf das Batteriegeschäft fokussiert. Damit wird nochmal deutlich untermauert, welche hohe Relevanz der Batteriebereich hat. Neben dem Großauftrag von einem globalen Automobilkonzern und der Entwicklungspartnerschaft mit Wanhua Chemical führen wir derzeit viele aussichtsreiche Gespräche mit großen Konzernen. Es bleibt also weiterhin spannend im Batteriebereich.



Jörg Leinenbach, CEO

Ulrich Weitz, CPO

Zurück zu Ihrem Kerngeschäft, den Batteriematerialien. Sie haben ja innerhalb der LFP-Batteriefamilie einige Fortschritte im Berichtszeitraum erzielt.

**Leinenbach:** Das ist richtig. Wir haben im ersten Quartal 2024 das neue LFP-Produkt IBUvolt® 402 am Markt eingeführt. Das Besondere hieran ist, dass es in Europa hergestellt wird und damit maßgeblich zu einer umweltfreundlichen Wertschöpfungskette im Bereich der LFP-Produktion beiträgt. Dies können wir auch deutlich mit Zahlen belegen: So wird bei der Herstellung von IBUvolt® 402 rd. 40 % weniger CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde Batteriekapazität freigesetzt als bei den vergleichbaren Materialien, die in China hergestellt werden. Das Produkt wird im Standardverfahren der Nassbeschichtung von Batterieelektroden verwendet. Das Interesse unserer Kunden nach IBUvolt® 402 ist seit der Einführung ungebrochen hoch, es ergänzt somit unser LFP-Produktportfolio perfekt.

**Gerade im Bereich der neuen Batteriematerialien, wie u. a. Natrium-Ionen Batterien (NIB), gibt es ja derzeit viele spannende Entwicklungen. Welche Batterien außerhalb von LFP haben Ihrer Meinung nach großes Marktpotenzial und wie ist IBU-tec in dem Bereich positioniert?**

**Weitz:** Natrium-Ionen Batterien haben unserer Ansicht nach ein hohes Wachstumspotenzial, was auch einige Branchenstudien belegen. Laut einer Studie vom Fraunhofer Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB) könnten sich die Produktionskapazitäten für NIB-Zellen auf 75 GWh bis zum Jahr 2030 erhöhen. Auch die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert, dass Natrium-Ionen Batterien bis 2030 etwa 10 % der jährlich weltweit hinzukommenden Energiespeicher ausmachen werden. Aktuell wird der Markt noch sehr stark von China dominiert, weshalb wir als europäischer Hersteller für Natrium-Manganschichtoxid (NMO), das in Natrium-Ionen Batterien eingesetzt wird, hier bereits sehr gut positioniert sind. Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Industrie und Forschung wollen wir auch hier Europa im weltweiten Batterie-Ökosystem weiter stärken. Erste Automobilhersteller wie BYD haben bereits Automodelle mit NI-Batterien gebaut. Die

---

**DIE NATRIUM-IONEN BATTERIEN SIND DESHALB SO VORTEILHAFT, WEIL IHRE ROHSTOFFE BESSER VERFÜGBAR SOWIE UMWELTFREUNDLICHER SIND.**

---



Natrium-Ionen Batterie sind deshalb so vorteilhaft, weil ihre Rohstoffe besser verfügbar sowie umweltfreundlicher sind. Die Einsatzmöglichkeiten für Natrium-Ionen Batterien sind vielfältig, so können sie z. B. in stationären Energiespeichern, Flurförderfahrzeugen, aber auch in kleinen E-Autos für den Stadtverkehr verwendet werden. Daneben entwickeln wir bei IBU-tec gemeinsam mit Partnern aber auch kontinuierlich neue Batteriewerkstoffe – technologischer Stillstand ist ein Fremdwort für uns.

---

**UNSERE KUNDEN PROFITIEREN VON UNSERER ÜBER EIN JAHRZEHT ANDAUERNDEN ERFAHRUNG IM BEREICH DER ENTWICKLUNG UND VERARBEITUNG VON HOCHWERTIGEN MATERIALIEN MIT UNSERER THERMISCHEN PROZESSTECHNIK.**

---

**Sie erwähnen oft, dass Sie die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Batterieproduktion abdecken. Können Sie das näher erläutern?**

**Leinenbach:** Wir bieten als Full-Service Dienstleister alles rund um die Entwicklung, Herstellung und das Recycling von Batteriematerialien an. Auf der einen Seite sind wir sehr aktiv in der Forschung und Weiterentwicklung bestehender und neuer Batteriematerialien. Gemeinsam mit globalen Partnern entwickeln wir die Batteriematerialien bis zum industriellen Maßstab, wofür unsere Hightech-Anlagen speziell ausgelegt sind. Dabei profitieren unsere Kunden von unserer über ein Jahrzehnt andauernden Erfahrung im Bereich der Entwicklung und Verarbeitung von hochwertigen Materialien mit unserer thermischen Prozesstechnik. Doch wir decken nicht nur die Forschung, Entwicklung, Verarbeitung und Produktion der innovativen Batteriewerkstoffe ab, sondern führen die Materialien auch wieder durch Recycling in die Kreislaufwirtschaft zurück. Hier kommt

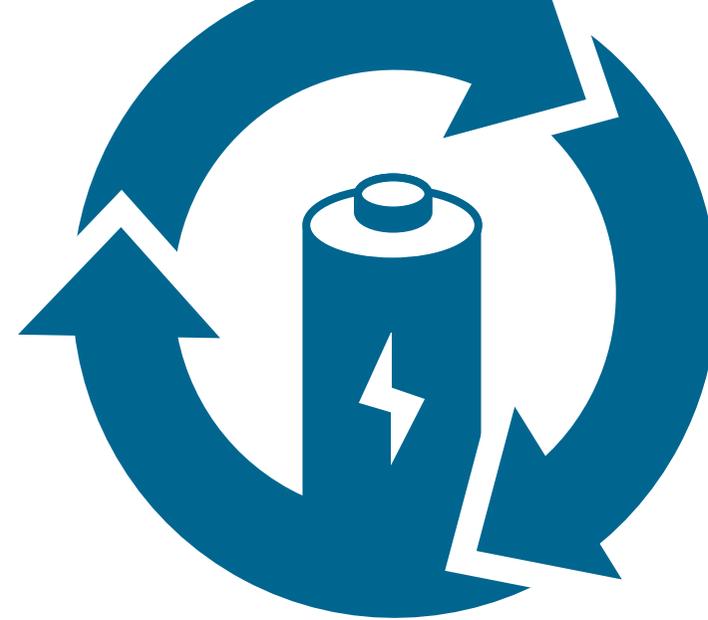
unser seit Jahren bewährter Drehrohrofen zur thermischen Behandlung von Recyclingmaterialien zum Einsatz. Durch die Aufbereitung der Batteriematerialien können Rohstoffe wieder für die Produktion neuer Batteriematerialien verwendet werden. Das spart CO<sub>2</sub>, sorgt für mehr Effizienz und für eine Unabhängigkeit von Drittstaaten beim Abbau seltener Rohstoffe für Batteriematerialien.

### Inwiefern bietet der Recyclingmarkt Potenzial für IBU-tec?

**Leinenbach:** Recycling ist ein ganz großes Thema und ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft. Branchenexperten gehen davon aus, dass zwischen den Jahren 2030 und 2040 recycelte Materialien um das 10-fache weltweit ansteigen werden. Ein großer Wachstumstreiber sind gestiegene Regularien in dem Bereich. So sieht die Anfang 2024 in Kraft getretene EU-Batterieverordnung vor, dass Hersteller von Industrie- und E-Auto-Batterien verpflichtet sind, bei der Neuproduktion einen Mindestanteil an recyceltem Material zu verwenden. Wir kooperieren aktuell in einem Pilotprojekt mit GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem zur thermischen Behandlung von Recyclingmaterialien. Gemeinsam mit GRS entwickeln wir im Rahmen dieses Projektes schadstofffrei „Green

Mass“ aus End-of-Life-Batterien. Wir wollen unsere Positionierung im Recycling-Bereich auch mittelfristig weiter stärken und planen weitere Projekte mit etablierten Partnern. Wir verfügen über tiefgreifendes Know-how in dem Bereich sowie über die entsprechenden technischen Anlagen. Daher schätzen wir unserer Wachstumspotenzial in diesem Umfeld als sehr hoch ein.

**BRANCHENEXPERTEN GEHEN DAVON AUS, DASS ZWISCHEN DEN JAHREN 2030 UND 2040 RECYCELTE MATERIALIEN UM DAS 10-FACHE WELTWEIT ANSTEIGEN WERDEN. EIN GROSSER WACHSTUMSTREIBER SIND GESTIEGENE REGULARIEN IN DEM BEREICH.**



**Herr Weitz, Sie sind Großaktionär der IBU-tec Gruppe – die Aktienkursentwicklung blieb allerdings in den vergangenen Monaten hinter den Erwartungen zurück. Bleibt Ihr Engagement als Großaktionär unverändert?**

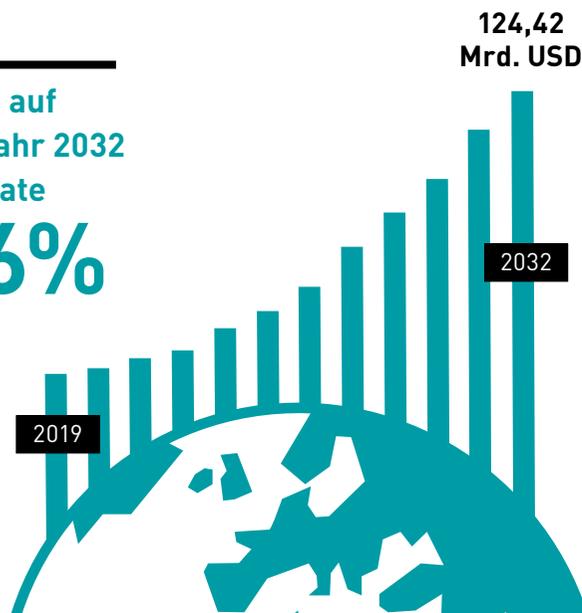
**Weitz:** Der Aktienkurs hat in den vergangenen Monaten nicht unseren Erwartungen entsprochen, da gibt es nichts zu beschönigen. Die herausfordernde Wirtschaftslage in Deutschland, vor allem in der chemischen Industrie, spiegelt sich unter anderen auch in unserem Aktienkurs wider. Allerdings war der Fokus unserer Aktionäre ganz klar auf die Geschäftsaktivitäten der LFP-Batteriematerialien ausgerichtet. Daher ist unsere aktuelle Priorität darauf ausgerichtet, die operativen Entwicklungen voranzutreiben und die Positionierung von IBU-tec als Global Player am Batteriemarkt mit etablierten Partnerschaften weiter zu stärken. Die jüngsten positiven Entwicklungen belegen, dass wir hier auf einem guten Weg sind. Ich bin und bleibe vom Geschäftsmodell der IBU-tec überzeugt und werde deshalb auch weiterhin mit meiner Familie als Großaktionär investiert bleiben – so wie in den vergangenen Jahren auch.

DIE BATTERIESTRATEGIE VON IBU-TEC

# WIE IBU-TEC ZUM FÜHRENDEN EUROPÄISCHEN LFP-ZULIEFERER WURDE

IBU-tec hat sich in den vergangenen Jahren vom reinen Dienstleister und Lohnproduzent der chemischen Industrie konsequent zum führenden Hersteller und Enabler von LFP-Batteriematerialien in Europa entwickelt. Hierfür nutzt IBU-tec die eigene hochleistungsfähige Anlagentechnik für thermische Prozesse, professionelle Labor-Analytik sowie langjähriges Know-how in der Entwicklung von Batteriematerialien. Mit etablierten und global tätigen Partnern, beispielsweise aus der Automobil- und Batteriezellfertigungs- oder Energiespeicherbranche, werden Projekte aufeinander aufbauend und in zunehmendem Umfang realisiert. Diese Strategie funktioniert – Schritt für Schritt und zuverlässig. Anfang Dezember 2024 hat IBU-tec u. a. von einem globalen Automobilkonzern die größte Beauftragung der Firmengeschichte im Batteriebereich erhalten. Dieser Auftrag dient als Blaupause für weitere Großprojekte im Batteriumfeld.

**Weltweites LFP-Wachstum auf 124,42 Mrd. US Dollar im Jahr 2032 mit jährlicher Wachstumsrate von 2024 bis 2032 ca. 26%**



Quelle: Fortune Business Insights: Marktgröße, Anteil und Branchenanalyse für Lithium-Eisenphosphat-Batterien, <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/markt-f-r-lithium-ionen-li-ion-phosphatbatterien-102152>



## Langfristige Partnerschaften mit globalen Kunden

Ein wesentlicher Baustein der Batteriestrategie von IBU-tec sind langfristige Entwicklungs- und Produktionspartnerschaften. Dabei setzt IBU-tec auf Qualität und Kontinuität. Damit werden nicht nur eine nachhaltige Vermarktung der Produkte, sondern auch garantierte Abnahmemengen durch strategische Partner gesichert. Auch das Know-how im Bereich Batteriematerialien baut IBU-tec dank der langfristigen Partner kontinuierlich aus. Zum Ende des Berichtszeitraums hat IBU-tec im Batteriebereich von einem globalen Automobilkonzern die bislang größte Beauftragung in der Firmengeschichte erhalten. Das Auftragsvolumen liegt im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Es ist angedacht, mit diesem Kunden in den kommenden Jahren weitere großvolumige Aufträge zu realisieren (mehr dazu im Praxisbeispiel auf Seite 16).

Eine weitere etablierte Partnerschaft besteht mit dem global tätigen Spezialchemiehersteller LANXESS. Gemeinsam mit LANXESS verbessert IBU-tec die Performance der LFP-Kathodenmaterialien. Gerade im Rohstoffbereich ist LANXESS ein professioneller Partner mit innovativen Lösungen. Darüber hinaus steht die Etablierung einer europäischen Wertschöpfungskette im Fokus. Die Kunden von IBU-tec profitieren davon, indem sie sich so unabhängig von kritischen Lieferketten machen. Der Erfolg der Batteriestrategie basiert auf dem abgestimmten Zusammenspiel sowie der gebündelten Expertise und Marktdurchdringung aller Mitwirkenden im Batterie-Ökosystem.

### Forschung im Fokus – IBU-tec treibt Innovation voran

Im Forschungsbereich verfügt IBU-tec ebenfalls über etablierte Kooperationen, z. B. mit unterschiedlichen Fraunhofer Instituten oder großen Industriepartnern. Der Ausbau der gemeinsamen Aktivitäten im F&E-Bereich sind Teil der Strategie. Partner aus der Forschung sind für IBU-tec von hoher Relevanz – denn dadurch stärkt das Unternehmen seine Innovationskraft und positioniert sich im Markt für die Batteriematerialien der Zukunft. IBU-tec beteiligt sich mit den Partnern an der Erforschung und Verbesserung von innovativen Batterieprodukten, um diese entsprechend den Industriebedürfnissen zur Marktreife zu entwickeln. Neben den wachstumsstarken LFP-Materialien stehen auch neue Stoffkombinationen, wie z. B. Natrium Manganoxid (NMO) im Fokus der Batterieforschung. Schon heute hat IBU-tec eine zweistellige Zahl an Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften entlang der Batteriewertschöpfungskette, wie z. B. im Bereich Batterie-Recycling geschlossen. Mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien hat IBU-tec beispielsweise im Juni 2024 ein Projekt zur Entwicklung der nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ aus alten LFP-Batterien begonnen. Damit positioniert sich IBU-tec in einem weiteren starken Wachstumsmarkt: Laut Branchenstudien wird sich zwischen 2030 und 2040 der Anteil von recycelten Batteriematerialien verzehnfachen.

Quelle: <https://www.strategyand.pwc.com/de/en/industries/automotive/recycling-european-battery.html>

# 26%

BETRÄGT ANTEIL AN BATTERIE-MATERIALIEN BEI IBU-TEC VOM GESAMTUMSATZ 2024



Bildquelle: LANXESS

### Von der Beprobung bis zur Serienreife

Ob Projekte mit Batteriezellherstellern, Automobilisten, Chemieunternehmen oder Energiespeicher-Herstellern – die IBU-tec Strategie folgt einem klar definierten Schema und einem mehrstufigen Prozess. Nachdem die Bemusterungs- und Entwicklungsphase die Basis gelegt hat, folgt die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Kunden. IBU-tec arbeitet dabei effizient und mit größtmöglichem Tempo, auch wenn die hohen anwendungsbedingten Anforderungen der Automobilbranche und die langen Qualifizierungszeiträume die Umsetzungsgeschwindigkeit prägen.

Von der Kontaktabtattung eines möglichen Kunden bis zur gemeinsamen Großproduktion vergehen in der Regel gut zwei Jahre, was jedoch im Branchenvergleich und bei der genannten Komplexität noch ein kurzer Zeitraum ist. IBU-tec greift bei seinen Batterieprojekten auf die Expertise von mehr als 30 Mitarbeitenden in der Batterieentwicklung zurück. Zudem ist die IBU-tec Gruppe mit ihren High-Tech Anlagen für die thermische Verarbeitung von Stoffen, wie Batteriematerialien, bestens aufgestellt und verfügt über modernste marktgerechte Produktionskapazitäten.

~40%

WENIGER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN  
BEI DER BATTERIEPRODUKTION  
VON IBUTECS IBUVOLT LFP 402

### SCHRITT 1



#### Probenversand

Den ersten Schritt einer Kundenbeziehung bildet in der Regel der Versand von Probenmaterial für Tests und Analysen. Die Materialproben beinhalten entweder IBUVolt® LFP 400, LFP 402 oder NMO (mehr zum NMO-Batteriematerial finden Sie ab S. 18).

### SCHRITT 2



#### Kooperationsprojekt – Materialentwicklung

Wenn sich der potenzielle Kunde von der Qualität des IBU-tec Produkts überzeugen konnte, wird IBU-tec im Rahmen eines Projekts als Dienstleister tätig. Es folgt die individualisierte Anpassung und Aufbereitung des Batteriematerials für die jeweiligen Kundenspezifikationen. Dabei nutzt IBU-tec sein langjähriges Know-how in der Aufbereitung chemischer Stoffe und die 10-jährigen Expertise in der Batteriematerialentwicklung.

### SCHRITT 3



#### Kooperationsprojekt – Produktion

Den nächsten, wichtigen Schritt im Rahmen der Batteriestrategie bilden die Skalierung und Produktion des speziell auf die Kundenbedürfnisse angepassten Materials. Damit ist die Schwelle zur großvolumigen Produktion und zur Steigerung des ökonomischen Erfolgs für IBU-tec erreicht.

### SCHRITT 4



#### Planung & Realisierung Großanlage

Diese Phase bildet das Herzstück der Batteriestrategie: Hier kann IBU-tec seine jahrelange Kompetenz im Handling chemischer Materialien im großtechnischen Produktionsmaßstab unter Beweis stellen. Gemeinsam mit dem Kunden wird eine entsprechende Großanlage für die Produktion des Batteriematerials entwickelt und realisiert. Die Batterieprodukte werden nun im großtechnischen Maßstab hergestellt und erreichen damit die Serienreife. Eine langjährige Kundenbeziehung mit umfassenden, wiederkehrenden Einnahmen ist etabliert. Die Partnerschaft mit dem Kunden kann dabei auch über gemeinsame Unternehmensstrukturen umgesetzt werden.

## 2-stellige Anzahl AN FORTGESCHRITTENEN GESPRÄCHEN MIT POTENZIELLEN KUNDEN RUND UM DEN GLOBUS

Bei den einzelnen Batteriematerialien befindet sich IBU-tec derzeit mit unterschiedlichen globalen Kunden in verschiedenen Stadien der Strategie-Umsetzung. IBU-tec ist zuversichtlich, im Laufe der kommenden Quar-

tale und Jahre immer mehr davon über den gesamten Strategiezyklus erfolgreich entwickeln zu können. Derzeit hat IBU-tec eine Rekordmenge an Beprobungsmaterial an die potenziellen Kunden und Partner versendet und damit den Grundstein für weitere aussichtsreiche Batterieprojekte gelegt, die der konsquenten Strategie folgen.

Mit weiteren rund 20 potenziellen Kunden aus der Chemie- und der Automotive-Branche sowie mit Batteriezellherstellern aus Deutschland, Asien, Nordeuropa und den USA befindet sich IBU-tec zudem in fortgeschrittenen Gesprächen. IBU-tec ist somit bestens gerüstet, um auch künftig große Batterieprojekte umzusetzen und dabei die gesamte Wertschöpfung seiner Produktvielfalt und seines Services-Geschäfts abzudecken.

# 24 Mrd. USD

SOLL DAS VOLUMEN DES EUROPÄISCHEN LFP-MARKTS BIS 2032 BETRAGEN

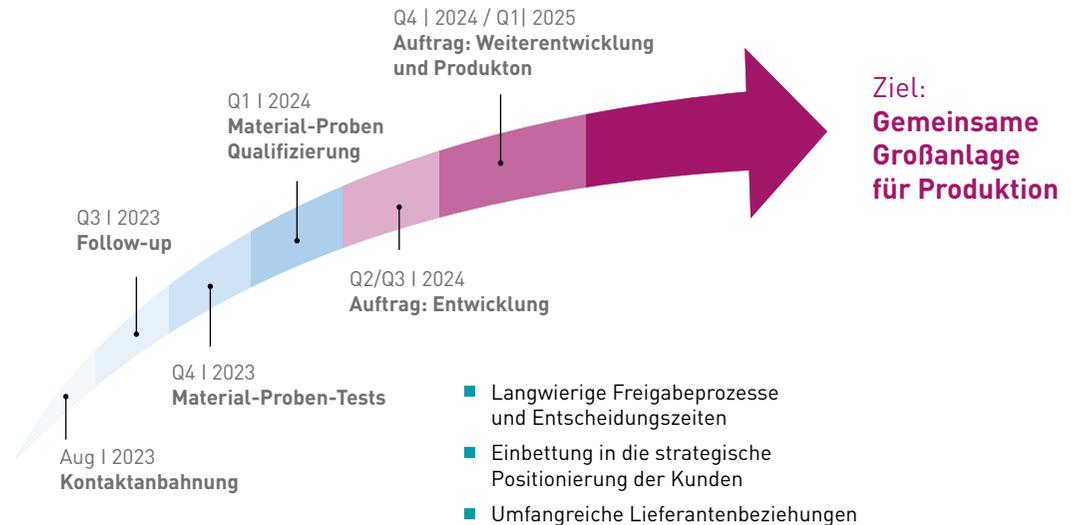
## Vorteile der LFP-Produkte von IBU-tec

IBU-tec ist schon heute mit gleich drei hochwertigen Batteriematerialien am Zukunftsmarkt Batterien vertreten: IBUvolt® LFP400, IBUvolt® LFP402, IBUvolt® LFP200. Mit dem Anfang 2024 am Markt eingeführten IBUvolt® 402 hat IBU-tec den aktuellen Massenmarkt der Nassbeschichtung von LFP-Batterien erschlossen. Das Nassbeschichtungsverfahren gilt derzeit als Standard für die Beschichtung von Batterieelektroden und wird aktuell von allen großen Automobilkonzernen weltweit eingesetzt. IBUvolt® LFP402 weist folgende positive Eigenschaften auf:

- ~40 %ige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Batterieproduktion
- ~1 t weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als bei der Produktion einer durchschnittlichen Batterie
- ~7 % verringerter CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf ein komplettes Fahrzeug gerechnet

Mit seinen bereits seit einigen Jahren etablierten Produkten IBUvolt® LFP400 und IBUvolt® LFP 200 ist IBU-tec zudem einziger europäischer Anbieter des innovativen und zukunftsweisenden Dry Coating Verfahrens.

### PRAXISBEISPIEL EINES AUTOMOBILISTEN ALS BLAUPAUSE



## Vorreiter im Zukunftsmarkt – 10 Jahre LFP bei IBU-tec

Die frühzeitige, aussichtsreiche Positionierung in neuen Märkten ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für späteres Wachstum. Das hat IBU-tec erkannt, und in der Elektromobilität gibt es dafür zahlreiche beeindruckende Beispiele. Als etwa BYD-Gründer Wang Chuanfu im Jahr 1995 im chinesischen Shenzhen eine kleine Fabrik für die Herstellung von wiederaufladbaren Akkus gründete, war noch nicht klar, zu welchem Milliardenkonzern sich das Unternehmen einmal entwickeln würde. Nachdem BYD schließlich jahrelang Batterien produziert hatte, folgte 2008 der Eintritt in die E-Mobilität: Auf der Beijing Auto Show stellte das chinesische Unternehmen mit dem Modell e6 seinen ersten Elektroauto-Prototypen vor. Zu dieser Zeit waren Elektroautos weltweit noch ein absolutes Nischenprodukt und wurden erst ein paar Jahre später massentauglich. Heute hat BYD einen Börsenwert von mehr 120 Mrd. USD und verkaufte 2023 sogar die meisten E-Autos weltweit.

Auch IBU-tec hat bereits vor mehr als zehn Jahren, in einer noch sehr frühen Marktphase, die Chance genutzt, eine eigene Infrastruktur für die Entwicklung und die Produktion von Batteriematerialien aufzubauen und weiterzuentwickeln. Damals, 2014, lag das globale Marktvolumen für LFP-Batterien noch bei deutlich unter 5 Mrd. USD, ist es inzwischen innerhalb von zehn Jahren auf rd. 19 Mrd. USD gestiegen. Das Wachstum ist noch lange nicht zu Ende: Bis 2032 soll der globale Markt laut Branchenstudien weiter auf über 124 Mrd. USD zulegen. Prognosen für Europa gehen davon aus, dass der europäische LFP-Markt bis zum Jahr 2032

rund **90** MATERIALPROBEN HAT  
IBU-TEC ZUM GROSSTEIL  
KOSTENPFLICHTIG AN  
KUNDEN UND PARTNER  
AUSGEREICHT



mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von über 20 % auf mehr als 24 Mrd. USD steigen könnte.\* In Nordamerika könnte der LFP-Markt sogar mehr als 29 Mrd. USD im Jahr 2032 erreichen (CAGR: 16 %). Diese Branchenanalysen zeigen, dass auch Europa und Nordamerika zum starken Wachstum des Marktes für LFP-Batterien beitragen. Die temporär nachlassende Dynamik im Bereich der Elektromobilität in Deutschland spielt für den internationalen Trend dabei keine große Rolle.

IBU-tec war somit selbst in der Frühphase im Wachstumsmarkt positioniert und hat die bislang sehr volatilen Jahre des LFP-Marktes in Europa begleitet und maßgeblich gestaltet. Nach intensiven Forschungsphasen in den Jahren 2014 und 2015 war IBU-tec zunächst als Dienstleister und Lohnproduzent für LFP-Materialien für BASF tätig und nahm eine wichtige Rolle in der LFP-Wertschöpfungskette ein.

Mit Auslaufen des für die Materialienproduktion relevanten Patentschutzes positionierte sich IBU-tec erfolgreich als Entwicklungspartner und Lieferant eigener Batteriematerialien. Mittlerweile stellt die Gruppe bereits drei hochwertige eigene LFP-Produkte her: IBUvolt® LFP400, IBUvolt® LFP200 und IBUvolt® LFP402. Mit diesen Batteriematerialien adressiert IBU-tec u. a. Automobilisten, Batteriezell- und Energiespeicher-Hersteller. Mit der Ausgründung der eigenen Batterie-Gesellschaft IBUvolt battery materials GmbH im Frühjahr 2023 hat IBU-tec einen weiteren Meilenstein in seiner 10-jährigen Batteriegeschichte erreicht. Die Bündelung der Batterieertragsaktivitäten in einer eigenen Gesellschaft bietet zudem Potenzial für eine weitreichende Zusammenarbeit mit Partnern, die Teil der IBU-tec Strategie sind. IBU-tec hat sich dank seiner langjährigen Erfahrung und Expertise in der LFP-Produktion zum einzigen europäischen Hersteller des hochwertigen LFP-Materials für die Automobilindustrie und andere industrielle Anwendungen entwickelt. Die 10-jährige Erfahrung im LFP-Umfeld nutzt IBU-tec nun als Blaupause, um im stark wachsenden Zukunftsmarkt für Batteriematerialien weiter erfolgreich zu sein.

\* Quelle: Mordor Intelligence, <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/europe-lfp-battery-pack-market>

DAS BATTERIEUNIVERSUM VON IBU-TEC

# INNOVATIVE KATHODENMATERIALIEN FÜR BATTERIEN DER ZUKUNFT

---



Die Batteriematerialprodukte von IBU-tec zeichnen sich durch Qualität, einen niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Innovationskraft aus. Die Lithium-Eisenphosphat (LFP)-Kathodenmaterialien kommen aufgrund ihrer hohen Leistungsdichte vornehmlich dort zum Einsatz, wo ein hoher Energiebedarf herrscht – zum Beispiel in Elektroautos oder Energiespeichersystemen. Aus dem LFP-Universum sind die drei Produkte IBUvolt® LFP400, IBUvolt® LFP402 und IBUvolt® LFP200 bereits am Markt etabliert. Basierend auf dem bestehenden Produktportfolio werden in umfangreichen Entwicklungsprojekten für Kunden die IBU-tec-LFP-Kathodenmaterialien auf dessen Zellchemie adaptiert. Als Servicedienstleister und Hersteller für Batterien der Zukunft arbeitet die Gruppe mit Partnern kontinuierlich an neuen Innovationen im Ökosystem der Hochleistungsbatterien.

## Pionier bei Natrium-Ionen Batterien

Ein innovatives, neu entwickeltes Kathodenmaterial aus dem Batterie-Universum von IBU-tec ist Natrium Manganoxid (NMO), das in Natrium-Ionen Batterien eingesetzt und erst seit 2023 in E-Autos verbaut wird. Seit Ende 2023 vermarktet IBU-tec das neue Batteriematerialprodukt und ist damit europäischer Vorreiter in diesem globalen Wachstumsmarkt. Indem sich IBU-tec in einem weiteren stark wachsenden Bereich im Batteriemarkt positioniert, diversifiziert die Unternehmensgruppe ihr Produktportfolio und stellt sich damit breiter auf.

## Besondere Merkmale von NMO

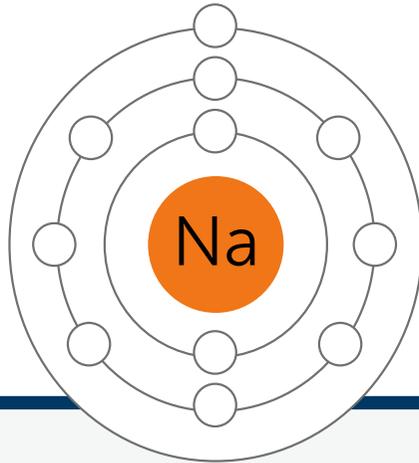
Batteriesysteme auf Natrium-Ionen Basis kommen ohne kritische Rohstoffe aus, denn Natrium kann u. a. aus Meerwasser und salzhaltigen Quellen gewonnen werden. Sie sind für große Energiespeicher im Stromnetz geeignet und besitzen überlegene Sicherheitseigenschaften bezüglich Brand- und Explosionsschutz. Zudem sind die erforderlichen Rohstoffe leichter verfügbar. Seltene und umweltschädliche Rohstoffe, wie Lithium oder Kobalt, die aufwendig und zum Teil unsicher abzubauen sind, werden nicht mehr benötigt. Auch hinsichtlich der Kosteneffizienz sind Batterien auf NMO-Basis anderen Stoffkombinationen überlegen. Der Preis einer Natrium-Ionen-Batterie ist im industriellen Maßstab deutlich niedriger, da beispielsweise Aluminium als Leiterfolie günstiger als Kupfer und Natrium als Rohstoff günstiger als Lithium ist. Beim Produktionsprozess fallen zudem weniger Neben- und Abfallprodukte an.

## Vom Labor bis zum Industriemaßstab

IBU-tec ist ein führender Hersteller in Europa, der NMO in größeren Mengen produziert und kommerziell vertreibt. Das Kathodenmaterial auf NMO-Basis ist dabei primär für den Einsatz in stationären Energiespeichern und kleineren Elektrofahrzeugen – z. B. für den Innenstadtkverkehr – geeignet. Begonnen hat IBU-tec mit der Forschung und Entwicklung im Bereich der NMO-Materialien im Jahr 2021. Das NMO wird kontinuierlich so weiterentwickelt, dass es den aktuellsten Anforderungen der Zellproduzenten entspricht und im industriellen Maßstab hergestellt werden kann. Als für die deutsche und europäische Batterieindustrie strategisch wichtige Entwicklung wurde die Optimierung von NMO vom Labor- zum Industrie-Maßstab dabei durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



gefördert. Weitere Fortschritte und Meilensteine in dem Bereich hat IBU-tec im Berichtszeitraum erreicht. Im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojekts optimiert IBU-tec die Zyklenstabilität der Kathode in Vollzellen. Ein Scale-up für die Produktion des NMO-Kathodenaktivmaterials im Tonnen-Maßstab ist erfolgt, weitere Skalierungen sind geplant.

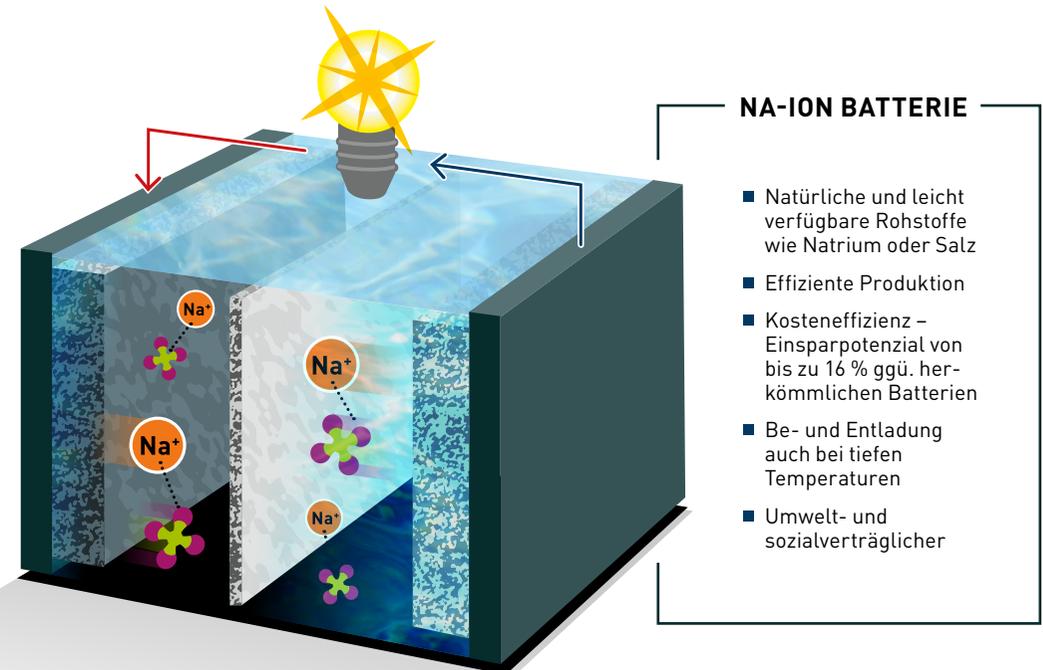


## Marktumfeld: Natrium-Ionen Batterien

Laut dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI soll der jährliche Bedarf an Natrium-Ionen Batterien rasant wachsen und im Jahr 2040 weltweit bei 6.000 GWh liegen. Aktuell sind Natrium-Ionen Batterien noch in einer frühen Entwicklungsphase, demnach wird der jährliche Bedarf für das Jahr 2024 auf 1-2 GWh weltweit beziffert. Im laufenden Geschäftsjahr soll der globale Bedarf laut Schätzungen bereits auf 10 GWh ansteigen. Die chinesischen Konzerne CATL und HiNa Battery sind u. a. zwei der weltweit größten Anbieter von Natrium-Ionen-Batterien auf NMO-Basis. Zudem hat der chinesische Automobilhersteller BYD bereits ein erstes Stadt-Elektroauto auf Natrium-Ionen-Basis entwickelt. Ein weiterer Meilenstein bei Natrium-Ionen Batterien wurde im Herbst 2024 erreicht: CATL stellte das Freevov-Batteriepack vor, das eine Kombination aus Lithium- und Natrium-Ionen-Akkus nutzt. Es wird in unterschiedlichen chinesischen Elektroautos mit einer Kapazität zwischen 28 kWh und 44 kWh und einer elektrischen Reichweite zwischen 230 km und 310 km eingesetzt. Laut CATL können die Fahrzeuge dank der Natrium-Ionen-Akkus auch bei bis zu minus 40 Grad verwendet werden. Das Laden des E-Fahrzeugs ist bei bis zu minus 30 Grad und das Fahren ohne Leistungsverlust bei bis zu minus 20 Grad möglich.

## Innovatives Produktionsverfahren - effizient und Kosten sparend

Für den Produktionsprozess von NMO hat IBU-tec ein effizientes, zwei-stufiges Verfahren entwickelt, bei dem die für das LFP-Kathodenmaterial verwendeten Anlagen genutzt werden können. Durch dieses „Drop-In“-Verfahren, das von IBU-tec zum Patent angemeldet wurde, benötigt IBU-tec weniger Prozessschritte und es werden weniger Abfallprodukte erzeugt. Die Effizienz wird gesteigert, und Kosten werden gespart. Das Einsparpotenzial von Natrium-Ionen-Batterien im Vergleich zu anderen Batteriezellen beläuft sich theoretischen Berechnungen zufolge auf bis zu 16 %. Auch in der Anwendung lassen sich Kosten sparen: Weil sich Natrium-Ionen Batterien bei tieferen Temperaturen laden und entladen lassen, kann auf Modul- und Systemebene weitgehend auf Heizungs- und Kühlsysteme verzichtet werden.



### NA-ION BATTERIE

- Natürliche und leicht verfügbare Rohstoffe wie Natrium oder Salz
- Effiziente Produktion
- Kosteneffizienz – Einsparpotenzial von bis zu 16 % ggü. herkömmlichen Batterien
- Be- und Entladung auch bei tiefen Temperaturen
- Umwelt- und sozialverträglicher



## IBU-tec forciert weitere Stoffkombinationen für Natrium-Ionen-Batterien

Neben der Weiterentwicklung und Optimierung von NMO arbeitet IBU-tec an weiteren Stoffkombinationen für Natrium-Ionen Batterien. Gemeinsam mit Industriepartnern hat IBU-tec im Berichtszeitraum ein Projekt gestartet, um ein Kathodenaktivmaterial auf Basis von Natrium-Eisen-Phosphat (NFP) zu entwickeln. Dazu setzt IBU-tec sein erprobtes Anlagenspektrum wie Sprühtrockner und Drehrohröfen ein. Ziel ist es, ein Aktivmaterial im 20-50 kg-Maßstab herzustellen, das später zu Elektroden verarbeitet und in Batteriemodulen verbaut werden soll. Die neuartigen Natrium-Ionen-Batteriesysteme (NIB-Systeme) sollen langfristig die am Markt etablierten Blei-Säure-Batterien ersetzen und z. B. in elektrischen Flurförderfahrzeugen eingesetzt werden. Bei erfolgreichem Projektabschluss ist die Kommerzialisierung eines NIB-Systems geplant, das auch in anderen Anwendungen zum Einsatz kommen soll. Dies sind z. B. Energiespeicher in Sonnen- oder Windkraftanlagen und Elektrofahrzeuge. Das Projekt wird gemeinsam mit der Jungheinrich AG, dem Zellhersteller UniverCell Holding GmbH und weiteren Industriepartnern umgesetzt und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rd. 2 Mio. Euro gefördert.

Die intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von IBU-tec bei LFP, NMO, NFP und darüber hinaus finden vor dem Hintergrund eines zunehmend aufnahmebereiten Marktes statt. Er ist geprägt von steigendem Bedarf an LFP-Batterien und neuen Batterietypen. Wachstumstreiber dabei ist die im globalen Kontext ungebrochene und steigende Nachfrage nach Elektro-Fahrzeugen und dem immer stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit. Entsprechend wird der Ausbau der europäischen Batterieindustrie vorangetrieben, er ist verbunden mit dem Aufbau lokaler Gigafactories. Als führender europäischer Produzent von LFP und NMO profitiert IBU-tec von dieser Marktentwicklung und ist damit hervorragend positioniert.

Um auch weiterhin die Batterie Zukunft mitzugestalten, forscht IBU-tec kontinuierlich an neuen Stoffkombinationen für Batterien und erweitert sein Batterieuniversum stetig.

## Entwicklungsstufen: Forschungsstand der IBU-tec Batterieprodukte

(außerhalb von LFP)



### NMO (Natrium Manganoxid)

Vermarktung seit Ende 2023



Einsatz in Natrium-Ionen-Batterien für Energiespeicher oder kleinere E-Autos



Aktuelle Forschungsprojekte:  
Optimierung der Zyklenstabilität in Kathode

Scale-up Kathodenaktivmaterial  
im Tonnen-Maßstab



### NFP (Natrium Eisenphosphat)

Entwicklung Kathodenaktivmaterial auf NFP-Basis



Ziel: Herstellung im 20-50 kg-Maßstab für Elektrodenherstellung



Einsatzmöglichkeit: Batteriesysteme für elektrische Flurförderfahrzeuge

Partner: Jungheinrich,  
UniverCell und weitere

Fördermittel: 2 Mio. EUR (BMBF)

Abschluss: Ende 2026

## „Battery-People“ von IBU-tec

---

**Die Basis für die ausgezeichnete Positionierung von IBU-tec im Batteriebereich bildet die umfangreiche Anlagentechnik zur thermischen Prozessbehandlung, die langjährige Expertise in der Materialentwicklung und Herstellung von Batteriematerialien seit 10 Jahren.**

**Mehr als 30 Mitarbeitende arbeiten für den Batteriebereich mit den Schwerpunkten Produktentwicklung, FuE, Laboranalytik sowie Vermarktung. Einige stellen wir exemplarisch vor.**

### **Christian Klaus – der Verfahrenstechnik Experte**

Batterie-Projekte in den Industriemaßstab zu führen, gehört für Christian Klaus zum alltäglichen Geschäft. Seit beinahe einem Jahrzehnt arbeitet der studierte Ingenieur bei IBU-tec und nimmt seitdem eine wichtige Rolle im „Batterieuniversum“ der Unternehmensgruppe ein. Als Verfahrenstechnik-Leiter für den Geschäftsbereich der Kathodenmaterialien sorgt der 36-jährige dafür, dass alle technischen Prozesse rund um die Produktion der Batteriematerialien reibungslos verlaufen. Dabei leitet er ein 7-köpfiges Team und ist gemeinsam mit seinen Kollegen für die strategische Planung und technische Auslegung der Anlagen zur Kathodenproduktion verantwortlich. Diese müssen so konzipiert sein, dass Batteriematerialien im seriellen Maßstab produziert werden können. Dank seines herausragenden verfahrenstechnischen Prozess-Know-hows gelingt es Christian, die Effizienz der Produktionsprozesse zu steigern und so Kosten zu reduzieren. Damit trägt er entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit und zum weiteren Wachstum der Unternehmensgruppe im Bereich Batteriematerialien bei.



### **Dr. Nico Zobel – Technical Sales Professional**

Mit den Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen rund um LFP- und NMO-Batteriematerialien ist IBU-tec am europäischen Markt stark positioniert. Um Kunden auf der ganzen Welt von dem Materialentwicklungs-Know-how zu überzeugen, braucht es ein starkes Vertriebsteam – so wie das von Dr. Nico Zobel, Leiter des Geschäftsbereichs Service und Produkte bei IBU-tec. Der promovierte Energie- und Verfahrenstechniker ist verantwortlich für die Bereiche Pre-Sales, Sales sowie Operations und seit mehr als 20 Jahren ein versierter Kenner der Chemiebranche. Er analysiert potenzielle Wachstumsmärkte und sorgt bei IBU-tec für die Vermarktung der Produkte und Services. Der Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen ist ein wichtiges Ziel für Nico. Gemeinsam mit seinem Team entwickelt er neue Vertriebskanäle und akquiriert neue strategische Partnerschaften im In- und Ausland. Der 48-jährige beobachtet und analysiert dabei genauestens den Markt, um das bestehende Produkt- und Serviceangebot von IBU-tec fortwährend an die aktuellen Kundenerfordernisse anzupassen. Mit seinen strategischen, analytischen Fähigkeiten trägt er ganz entscheidend zur Stärkung der Marktposition von IBU-tec und zur Erschließung neuer Wachstumsmärkte bei.





Dr. Karl Wegner, Dr. Katja Kretschmer,  
Christian Klaus und Dr. Stefan Schwarz  
(v. links n. rechts) am Sprühturm

#### Dr. Katja Kretschmer – Strategische Analytikerin

Ein zentraler Pfeiler für innovative Unternehmen aus der chemischen Industrie ist ein gut geführtes Labor. Dr. Katja Kretschmer sorgt als Leiterin der Laboranalytik dafür, dass in IBU-tecs Laboren alle Abläufe auf höchstem Niveau stattfinden: So muss die Qualitätskontrolle eingehalten, Analysen müssen sauber und fehlerfrei durchgeführt werden und die Weiterentwicklung der Batteriematerialien gewährleistet sein. All das und noch vieles mehr verantwortet Katja am IBU-tec Hauptsitz in Weimar. Auch arbeitet sie an neuen analytischen Methoden zur Untersuchung der Batteriematerialien. Wichtig ist hierbei vor allem die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Materialentwicklung im Bereich Batteriematerialien – denn schließlich sollen die innovativen Batterieprodukte von IBU-tec stets weiterentwickelt und optimiert werden. Katja ist somit einer der zentralen „Köpfe“, um die Batteriestrategie von IBU-tec erfolgreich fortzusetzen.



#### Dr. Stefan Schwarz – der LFP-Kenner

IBU-tec hat in den vergangenen Jahren gleich drei eigene LFP-Batteriematerialien am Markt etabliert – und die Nachfrage ist weiterhin hoch. Dass Zellproduzenten, OEMs und große Chemiekonzerne von den IBU-tec-Batterieprodukten überzeugt sind, ist vor allem auch Dr. Stefan Schwarz zu verdanken. Als Bereichsleiter für den Vertrieb und die Entwicklung von Kathodenmaterialien ist er maßgeblich für den Aufbau der strategischen Partnerschaften von IBU-tec verantwortlich. Seit 2018 ist der 36-jährige bei IBU-tec beschäftigt – und hat somit die Anfangszeit der Unternehmensgruppe als eigener Hersteller von Batteriematerialien entscheidend mitbegleitet und vorangetrieben. Stefan kennt die Produkte in- und auswendig und verfügt über ein tiefes Verständnis für den weltweiten Batteriemarkt. Für die nationalen und internationalen IBU-tec-Kunden im Batterieumfeld ist der promovierte Chemiker der erste Ansprechpartner. Durch sein Engagement prägt er die Positionierung der IBU-tec Gruppe als führender europäischer Hersteller von LFP- und NMO-Batteriematerialien mit und unterstützt das Unternehmen dabei, seine Wachstumsstrategie auch konsequent umzusetzen, insbesondere im internationalen Bereich.



# DIE IBU-TEC GRUPPE

---



## Service und Produkte „Made in Europe“

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert innovative Materialien höchster Qualität für die Industrie. Dabei vereint sie einzigartige, zum Teil patentgeschützte Technologie der thermischen Verfahrenstechnik im hochmodernen Maschinenpark mit dem Prozess- und Material-Know-how von rund 230 hochqualifizierten Mitarbeitenden.

Zielmärkte sind unter anderem die Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilbranche. Die Gruppe tritt dabei sowohl als Dienstleister für Entwicklung und Produktion als auch als Hersteller eigener Materialien auf. Ihr Angebot bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Nasschemie bis zur thermischen Verfahrenstechnik ab. Mit eigenen Produkten, wie Batteriematerialien, Produkte der Spezialchemie, z. B. Glascoating, aber auch Katalysatoren und Stabilisatoren, legt die IBU-tec Gruppe einen besonderen Fokus auf globale Wachstumsmärkte. Zum Produktportfolio zählen Lösungen zur Luftreinigung, Ressourcenschonung oder zur Reduktion von Plastikverpackungen. IBU-tec adressiert damit globale Megatrends und verfügt über eine internationale Kundenbasis von innovativen Mittelständlern bis zu globalen Konzernen.

Mit der BNT GmbH verfügt die Gruppe über ergänzendes Know-how als Dienstleister in der Nasschemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese und Destillation betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec AG vorgelagert sind. Damit kann die Gruppe eine durchgängige Wertschöpfungskette abbilden und am Markt ein umfangreiches Serviceangebot anbieten.

## Wachstumsmärkte erschließen: Recyclingservices für die Kreislaufwirtschaft

Das Recycling und die Aufbereitung von Materialien aus Abfallprodukten gewinnen in Gesellschaft und Wirtschaft über alle Industriezweige hinweg zunehmend an Bedeutung. Eine ökologisch nachhaltige Kreislaufwirtschaft erfordert die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe. Viele Produkte und Anwendungen enthalten seltene und teure Materialien, die sich recyceln und wiederverwenden lassen – etwa in der Batterie-, Chemie- und Baustoffindustrie. Von diesem wachsenden Markt profitiert auch IBU-tec.

IBU-tec unterstützt Kunden mithilfe thermischer Verfahren beispielsweise dabei, Beton wiederverwendbar zu machen und damit sowohl den Bedarf an Sand und anderen Rohstoffen für die Zementherstellung zu senken als auch CO<sub>2</sub> einzusparen. Denn die Produktion von Beton trägt mit fast acht Prozent zum menschengemachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß weltweit bei. Auch Rohstoffe, wie etwa Seltene Erden, die in Halbleitern ebenso wie in Poliermitteln eingesetzt werden, sind teuer und in der Gewinnung mit hohen ökologischen Belastungen verbunden. Mit der thermischen Behandlung in den unternehmenseigenen Drehrohröfen und Pulsationsreaktoren trägt IBU-tec dazu bei, sie von Verunreinigungen zu trennen und zurück in den Kreislauf zu führen.

Darüber hinaus nutzen wir unsere Prozesstechnologien und unser Know-how zum Recycling von Phosphor aus Klärschlamm zur Aufbereitung und Wiederverwertung von Baustoffen, etwa Reststoffen aus dem Abriss von Straßen und Gebäuden, sowie zur Regeneration von gebrauchten Katalysatormaterialien aus der chemischen Industrie.

IBU-tec baut zudem die Positionierung im stark wachsenden Batterie-Recyclingmarkt weiter aus. So gewinnt das Recycling von Batteriematerialien aus Altbatterien einen zunehmenden Stellenwert im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten. Hierfür nutzen wir unsere langjährige Expertise im Einsatz der thermischen Verfahrenstechnik zum Recycling von Baustoffen und Klärschlämmen. Insbesondere die IBU-tec-Drehrohröfen werden zur thermischen Behandlung der Recyclingmasse verwendet. IBU-tec verfügt sowohl über das erforderliche Know-how als auch über geeignete Produktionsstandorte, um diese Verfahren im großen Maßstab umzusetzen.

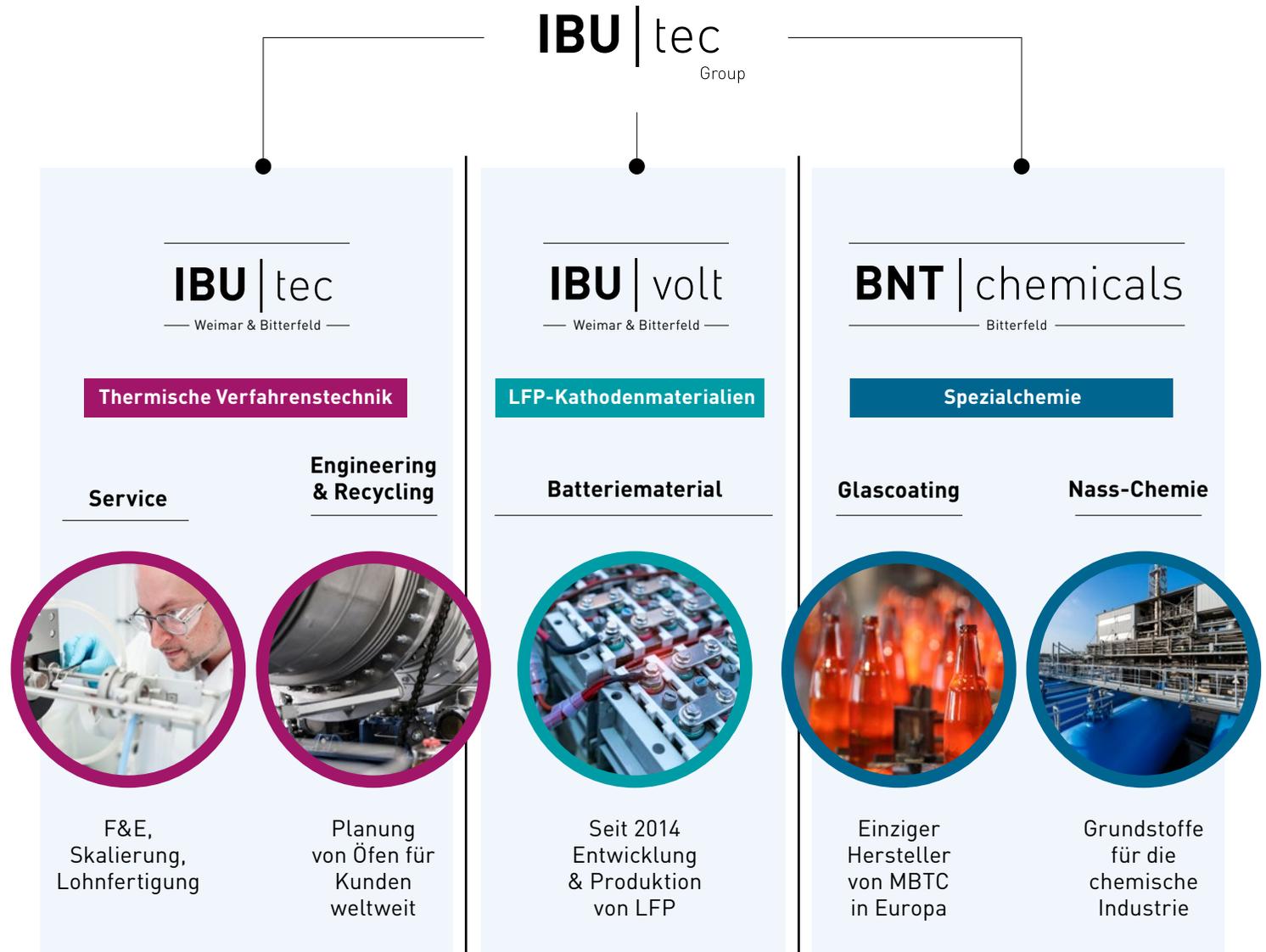
Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Forschung entwickeln wir diese Prozesse zur Rückgewinnung von Batteriematerialrohstoffen und bringen sie zur Marktreife. Damit profitiert IBU-tec künftig von einer erweiterten Wertschöpfungskette, nicht zuletzt auch, indem Teile der gewonnenen Rohstoffe in die Herstellung des eigenen IBU-tec-Batteriematerials eingebracht werden können. Diese Recycling Services im Geschäftsbereich Service und Produkte bilden demnach einen weiteren wichtigen Wachstumstreiber.



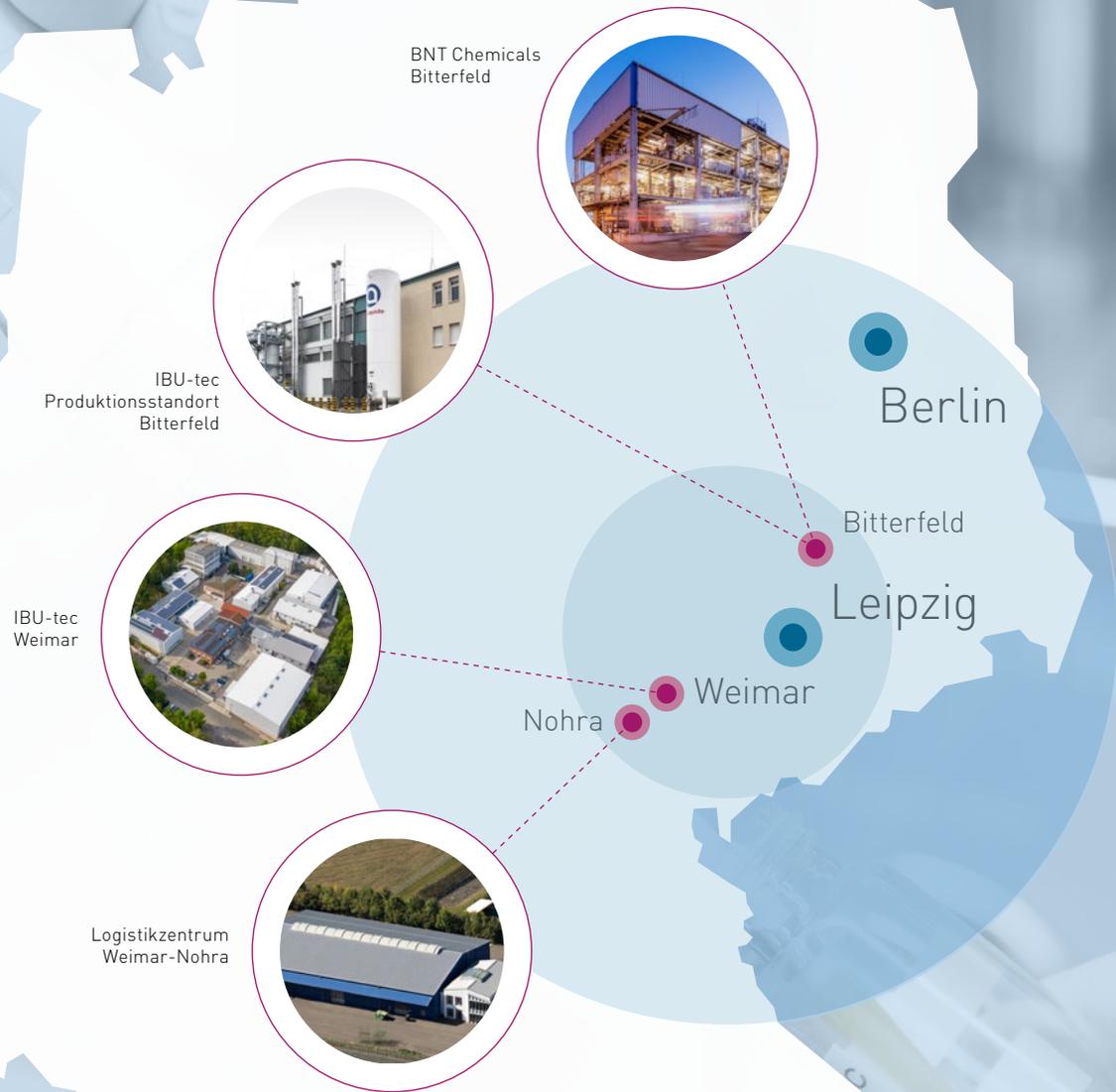
## IBU-tec – starke Positionierung in Zukunftsmärkten

### Engineering Services zur Optimierung von Anlagen und Prozessen

Ein weiteres wichtiges Standbein im Servicebereich bildet die Entwicklung kundenspezifischer Drehrohröfen. Das erfahrene Engineering-Team von IBU-tec übernimmt dabei u. a. die Entwicklung des spezifischen Designs für die Anforderungen des Kunden und die Konstruktion des Drehrohrofens. IBU-tec versorgt damit Kunden mit einer Drehrohröfen-Spezialausrüstung, die z. B. auf die besonderen Anforderungen der Herstellungsprozesse von Katalysatoren und der entsprechenden Trägermaterialien ausgerichtet ist. Durch das optimierte neue Ofendesign von IBU-tec kann beim Kunden der Durchsatz gesteigert werden. Zudem wird durch die neue Technologie die Energieeffizienz der Anlage erhöht, bei gleichzeitiger Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und des Energiebedarfs durch die Nutzung von Strom als Wärmequelle.



# Standorte IBU-tec



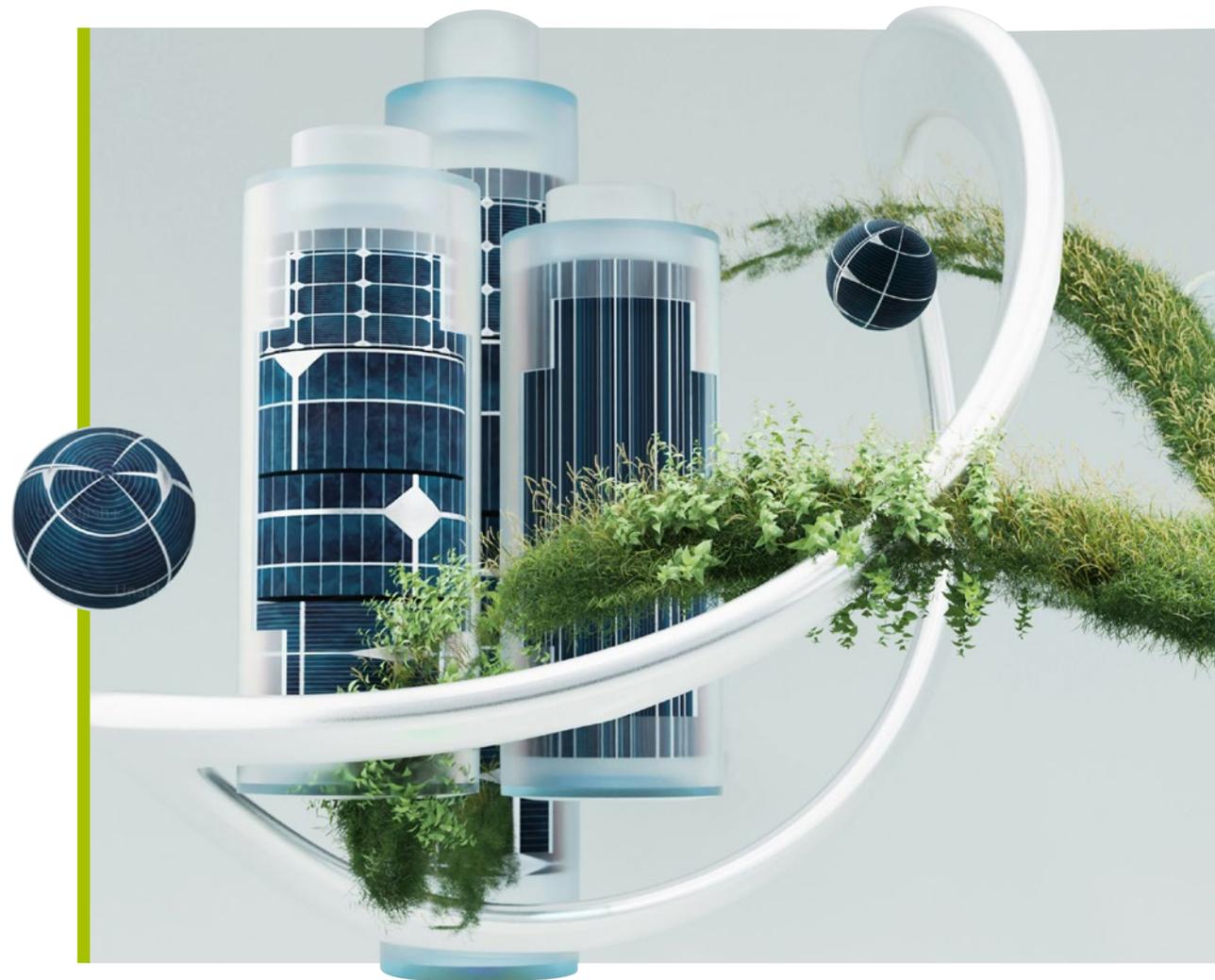
ESG bei IBU-tec

# NACHHALTIG HANDELN, ZUKUNFT GESTALTEN

ESG ist fest in unseren Unternehmensgrundsätzen verankert. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen gestalten wir die Entwicklung einer ökologisch nachhaltigeren Zukunft mit. Ein besonderes Anliegen ist für uns ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen, die Reduzierung der Abhängigkeit von kritischen Lieferketten für uns und unsere Kunden sowie die Entwicklung innovativer, umweltfreundlicher Batteriematerialien. Unser Engagement umfasst den Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette, die Förderung der Kreislaufwirtschaft und die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Dabei setzen wir auf industrielle Spitzenstandards mit umweltfreundlichen Technologien und sozialen Arbeitsbedingungen, beziehen Rohstoffe aus unkritischen Lieferketten und integrieren das Recycling von Batteriematerialien in unser Dienstleistungsportfolio.

## **Ressourcenschonende Produktionsprozesse: Umweltfreundlich und emissionsarm**

Als Partner führender Industrieunternehmen übernehmen wir Verantwortung, innovative Lösungen zu entwickeln, die ökologisch und wirtschaftlich zukunftsfähig sind. Mit modernsten Technologien optimieren wir unsere Produktionsprozesse kontinuierlich, um diese möglichst ressourcenschonend



und emissionsarm zu gestalten. Dadurch erzielen wir höchste Effizienz und exzellente Materialeigenschaften. Wir betreiben unsere Anlagen ausschließlich mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energien und halten strenge Umweltstandards ein – dies hat einen positiven Einfluss auf unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. So haben wir im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr an unseren Produktionsstandorten u. a. durch die weitere Elektrifizierung unserer Anlagen 17 % weniger CO<sub>2</sub> emittiert und 22 % weniger Wasser verbraucht.

### **Europäische Ressourcen für eine nachhaltige Zukunft**

In Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden fördern wir die Rohstoffproduktion in Europa, um Abhängigkeiten von langen und störanfälligen Lieferketten zu verringern. Wir arbeiten an Konzepten zur nachhaltigen Gewinnung von Lithiumcarbonat und -hydroxid aus europäischen Quellen und an der Entwicklung europäischer Eisenphosphatmaterialien. Dadurch wird die steigende Nachfrage nach Batteriematerialien effizient bedient, die europäische Wirtschaft gestärkt und die CO<sub>2</sub>-Belastungen durch kürzere Transportwege reduziert. Wir setzen uns dafür ein, europäische Ressourcen effizient zu nutzen und den Industriestandort Europa nachhaltig zu stärken.

### **Kreislaufwirtschaft als Schlüssel zur Nachhaltigkeit**

Durch unser Engagement im Batterierecycling schonen wir wertvolle Ressourcen und tragen zu einer nachhaltigeren Produktion von Batteriematerialien bei. Wir sorgen dafür, dass teure und wertvolle Rohstoffe mehrfach verwendet und unsere Produkte in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt werden. Mit der Entwicklung effizienter Recyclingprozesse leisten wir einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Produktion von Materialien für die Industrie. Durch effizientes Recycling wird Abfall minimiert, Materialkreisläufe geschlossen und der Ressourcenverbrauch reduziert.

### **Recycling von Lithium-Ionen Batterien**

Im August 2024 haben wir gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft in Thüringen ein wegweisendes Forschungsprojekt für das Recycling von Lithium-Ionen Batterien gestartet. Unter dem Namen „ZirKat“ arbeiten mehrere Unternehmen und Forschungseinrichtungen daran, wertvolle Rohstoffe aus alternden oder defekten Batterien zurückzugewinnen und für die Produktion neuer Batterien nutzbar zu machen. Diese Aktivitäten flankieren unser gemeinsames Pilotprojekt im Servicebereich mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien zur Entwicklung einer nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ aus alten LFP-Batterien.





### Soziales und gesellschaftliches Engagement im Fokus

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unseren familien- und mitarbeiterfreundlichen Kurs fortgesetzt: So haben wir Unterstützungsleistungen und gesundheitsfördernde Angebote für unsere Mitarbeitenden bereitgestellt. Besonders gefragt waren der Kinderbetreuungszuschuss, die betriebliche Altersvorsorge sowie unsere Fitness- und Gesundheitsangebote. Im Berichtszeitraum sind u. a. die Krankheitstage bei der IBU-tec AG auf 13,8 Tage pro Mitarbeitenden (Vorjahr: 22,5 Tage) gesunken. Auch die Ferienbetreuung für die Kinder der IBU-tec Mitarbeitenden erfreute sich im Jahr 2024 erneut großer Beliebtheit. Die kostenlose Verpflegung mit Speisen und Getränken in unserer hauseigenen Kantine für unsere Angestellten ist ebenfalls ein wichtiger Baustein für die allgemeine Zufriedenheit.

Wir treten  
ein für ein

welt  
offenes  
Thüringen

Mach  
mit!

#thueringenweltoffen



thuringen-weltoffen.de

**„INNOVATION BRAUCHT WELTOFFENHEIT. DENN NUR DURCH DEN AUSTAUSCH UNTERSCHIEDLICHER PERSPEKTIVEN UND KULTUREN ENTSTEHEN ZUKUNFTSWEISENDE IDEEN. FÜR UNS, ALS GLOBAL AGIERENDES UNTERNEHMEN, SIND INTERNATIONALE KUNDEN UND TALENTE EIN UNVERZICHTBARER BESTANDTEIL UNSERES ERFOLGS.“**

*Jörg Leinenbach, CEO von IBU-tec*

Als Teil der Initiative „Welloffenes Thüringen“ setzen wir ein klares Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles Miteinander. Wir stehen für eine offene Gesellschaft, in der unterschiedliche Kulturen, Perspektiven und Ideen geschätzt werden. Vielfalt ist eine Bereicherung – sowohl für unser Unternehmen als auch für die Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir Menschen aus verschiedenen Nationen beschäftigt, u. a. aus Afghanistan, Ägypten, Bulgarien, Indien, Iran, Kamerun, Moldau, Russland, Polen, Ukraine, Taiwan und den USA. Der Anteil der internationalen Mitarbeiter lag bei ca. 10 %.

**„MIT INNOVATIVEN TECHNOLOGIEN, VERANTWORTUNGSVOLLER PRODUKTION UND EINEM KLAREN FOKUS AUF NACHHALTIGKEIT SETZEN WIR NEUE MASSSTÄBE IN DER INDUSTRIE UND GESTALTEN EINE UMWELTFREUNDLICHERE ZUKUNFT MIT.“**

*Ulrich Weitz, CPO und Mitglied des Vorstands von IBU-tec sowie Geschäftsführer der IBUvolt battery materials GmbH*

*ESG-Rating: EcoVadis, der nach eigenen Angaben weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, hat uns im Geschäftsjahr 2024 wieder die Auszeichnung „EcoVadis Silber“ verliehen. Mit einem Gesamtergebnis von 68 Punkten konnten wir uns gegenüber dem letzten Rating im Jahr 2023 leicht verbessern und zählen zu den Top 15 bewerteten Unternehmen.*



**Weitere Details und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten finden Sie im Lagebericht ab S. 47.**



## IBU-TEC AM KAPITALMARKT

---

Obwohl die Wirtschaft in Deutschland im vergangenen Jahr geschrumpft ist und Deutschland sich weiterhin in einer Rezession befindet, entwickelten sich die großen Aktienwerte sehr positiv. Der deutsche Aktienindex DAX erreichte Anfang Dezember erstmals die Rekordmarke von 20.000 Punkten. Der Leitindex beendete das Jahr 2024 schließlich bei 19.909 Punkten mit einem Plus von rund 19 % im Vergleich zum Jahresultimo 2023. Abseits des DAX entwickelten sich die Indizes der Nebenwerte, wie u. a. der MDAX und der SDAX, jedoch negativ. Der MDAX notierte am 31. Dezember 2024 bei 25.589 Punkten und verlor somit seit dem Jahresende 2023 5,7 %. Der SDAX schloss das Jahr ebenfalls mit einem Minus von 1,8 % bei 13.711 Punkten ab. Auch der Scale 30 Index büßte im Jahresverlauf mehr als 3 % an Wert ein und notierte zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bei 856,96 Punkten. Investoren blieben im Jahr 2024 gegenüber

Small- und Mid-Cap-Werten weiterhin zurückhaltend. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflussten u. a. auch IBU-tec im Berichtszeitraum. Hinzu kommt, dass sich im Jahresverlauf insbesondere die Lage in der deutschen Chemieindustrie deutlich eingetrübt hat. Die IBU-tec-Aktie notierte zum Jahresende 2024 bei 6,68 EUR, nachdem sie ein Jahr zuvor noch bei 18,06 EUR gelegen hatte. Ihren höchsten Schlusskurs in Höhe von 17,14 EUR erreichte die IBU-tec-Aktie am 29. Januar 2024, der tiefste Schlusskurs lag am 29. November 2024 bei 5,76 EUR. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 6.306 IBU-tec-Aktien am Tag gehandelt, davon entfielen 83,8 % auf den Xetra-Handel.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2024 wurde Ulrich Weitz – Gründer und Hauptaktionär von IBU-tec – mit großer Mehrheit der Stimmen in den Aufsichtsrat gewählt. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Achim Kampker hatte sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Bei der Hauptversammlung waren insgesamt 52,44 % des Aktienkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zu. Ende Oktober 2024 hat Ulrich Weitz sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt und ist in den Vorstand als Chief Product Officer der Gesellschaft gewechselt. Um die deutlich gestiegenen Geschäftsaktivitäten im Bereich Kathodenmaterial zu übernehmen und die Vermarktung der Produkte im Bereich Batteriematerialien voranzutreiben, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Weitz als CPO zum 1. November 2024 die Verantwortung dafür übertragen.

---

**BEI DER HAUPTVERSAMMLUNG  
WAREN INSGESAMT 52,44 % DES  
AKTIENKAPITALS VERTRETEN.  
DIE AKTIONÄRE STIMMTEN ALLEN  
TAGESORDNUNGSPUNKTEN MIT  
DEUTLICHER MEHRHEIT ZU.**

---



Insbesondere in herausfordernden Zeiten ist es IBU-tec ein besonderes Anliegen, die Stakeholder umfassend und transparent über aktuelle Entwicklungen der Gruppe zu informieren. Im vergangenen Jahr hat IBU-tec zahlreiche Gespräche mit Investoren geführt – sowohl bei Konferenzen als auch in regelmäßigen Calls und Meetings. Insgesamt nahm IBU-tec an zwei Kapitalmarktkonferenzen – der Frühjahrskonferenz vom Equity Forum und am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse teil und führ-

te jeweils zum Jahresabschluss und Halbjahresabschluss Bilanzcalls durch. Darüber hinaus wurden zwei Research- Updates vom Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe am Kapitalmarkt und auf der IBU-tec Website veröffentlicht. In diesem Rahmen hat IBU-tec die Marktteilnehmer über aktuelle Finanzkennzahlen, die aktuellen operativen Entwicklungen sowie die Umsetzung der Wachstumsstrategie informiert.



### Basisdaten zur IBU-tec-Aktie

ISIN / WKN	DE000A0XYHT5 / A0XYHT
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Erstnotiz	30. März 2017
Aktuelles Grundkapital	4.750.000,00 Euro
Gesamtzahl der Aktien	4.750.000 Stück
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag [Stückaktien]
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Research	Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe
Marktkapitalisierung [31. Dezember 2024]	31,73 Mio. Euro
Aktionärsstruktur	1,12% Vorstand 47,00 % Familie Weitz 51,88 % Streubesitz

# KONZERNLAGEBERICHT

## DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG, WEIMAR, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

- 1. Grundlagen des Konzerns
- 2. Wirtschaftsbericht
- 3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht
- 5. Prognosebericht

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert Qualitätsmaterialien für die Industrie. Zielmärkte sind unter anderem die Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilbranche. Die Gruppe tritt dabei sowohl als Dienstleister für Entwicklung und Produktion als auch als Hersteller eigener Materialien auf. Ihr Angebot bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Nasschemie bis zur thermischen Verfahrenstechnik ab. Mit ihren eigenen Produkten – etwa Batteriematerialien und Glascoating – legt die IBU-tec Gruppe einen besonderen Fokus auf grüne Technologien in globalen Wachstumsmärkten. War die Gruppe in der Vergangenheit vorwiegend als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister tätig, hat sie ihr Geschäftsmodell im Geschäftsjahr

2021 um die Herstellung eigener Produkte grundlegend erweitert. Mit der Markteinführung ihrer eigenen Batteriematerialien auf Basis von Lithium-Eisen-Phosphat (LFP) und Natrium-Manganoxid (NMO), die unter anderem in Elektrofahrzeugen, stationären Energiespeichern sowie zahlreichen industriellen und medizintechnischen Anwendungen zum Einsatz kommen, hat sie sich signifikant neu ausgerichtet und sich neue Einnahmequellen in hochattraktiven Wachstumsmärkten erschlossen. Die Gruppe verfügt hierbei über einzigartige, teilweise patentgeschützte Technologien, die sie mit dem umfassenden Prozess- und Material-Know-how ihrer erfahrenen Mitarbeiter kombiniert, um Kunden hochqualitative Anwendungen und Produkte anzubieten.

### 1.2 Konzernstruktur

Die IBU-tec Gruppe gliedert sich in drei Einzelunternehmen: die Muttergesellschaft IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG), Weimar, die operative Konzerntochter BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH oder BNT), Bitterfeld-Wolfen, sowie die IBUvolt battery materials GmbH in Weimar, die aktuell als reine Vorratsgesellschaft noch keinen aktiven Geschäftsbetrieb unterhält, aber perspektivisch das Batteriegeschäft beinhalten soll. Beide operativ tätige Unternehmen sind durch organisatorische Maßnahmen eng miteinander verknüpft. Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec AG die strategische

und operative Führung des Konzerns und der Tochterunternehmen. Realisiert wird dies im Wesentlichen dadurch, dass zentrale Managementfunktionen, wie z. B. die Geschäftsführung, teilweise durch Führungskräfte aus der Struktur des Mutterunternehmens übernommen werden. Außerdem koordiniert die IBU-tec AG aus ihrer Organisation heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldentwicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen, wie die Personalbetreuung, die Abschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 1.2.1 IBU-tec advanced materials AG

Als Entwicklungs- und Produktionspartner der Industrie generiert die IBU-tec AG mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und kann damit das Material- und Prozessrisiko ihrer Kunden signifikant reduzieren. Dieses Portfolio ergänzt sie mit innovativen Batteriematerialien, mit denen sie inzwischen als Hersteller und Entwicklungspartner am Markt auftritt.

Parallel zur Automobilindustrie bilden die chemische Industrie, die Baustoffindustrie, Elektrotechnik sowie die Keramikindustrie wichtige Zielmärkte der IBU-tec AG. Dazu zählen insbesondere auch die Greentech-Zukunftsber-

### 1.2.2 BNT Chemicals GmbH

Als Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen und zinnorganikfreien Produkten sowie nasschemischen Prozessen, bedient die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Mit der BNT GmbH verfügt die

Gruppe über ergänzendes Know-how in der Nasschemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese und Destillation betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec AG vorgelagert sind. Damit kann die Gruppe eine durchgängige Wertschöpfungskette abbilden und am Markt ein umfangreiches Serviceangebot platzieren. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit.

## 1.3 Ziele und Strategie

Den Rahmen für die strategische Ausrichtung der Gruppe sowie die Konzernziele bildet das im Jahr 2021 bekannt gegebene Strategiepapier „IBU2025“. Damit treibt der Vorstand die Transformation der Gruppe von einem Unternehmen, das primär als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister agiert, zu einem eigenständigen Hersteller hochqualitativer Produkte voran. Ziel ist

es, hierdurch Wachstum zu generieren und die z.T. hohe Abhängigkeit von großen Einzelkunden im Dienstleistungsgeschäft zu verringern. Die dauerhafte Stabilität und die Planbarkeit der Umsätze sollen nachhaltig gesteigert werden.

- 1. Grundlagen des Konzerns
- 2. **Wirtschaftsbericht**
- 3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht
- 5. Prognosebericht

Im Fokus der Strategie steht der Ausbau des Portfolios mit Produkten und Lösungen für globale Megatrends. So hat sich IBU-tec mit der Vermarktung der eigenen Batteriematerialien als Hersteller von Pulverwerkstoffen im wachsenden Markt der Hochleistungsbatterien für die Automobilindustrie, für industrielle Anwendungen und stationäre Energiespeicher positioniert. Vertriebllich basiert diese Strategie auf angestrebten Entwicklungs- und Produktionspartnerschaften mit Batteriezellherstellern und Automobilisten, die kurzfristige Einnahmen generieren und nachhaltigen Absatz von Kathodenmaterialien sichern sollen. Parallel zu diesen Aktivitäten stehen der Transformationsprozess der BNT zu einem Service Provider im Bereich der Nasschemie sowie die Entwicklung des Service- und Recycling-Geschäfts bei IBU-tec im Vordergrund, um weiteres Wachstum für das künftige Geschäft

## 1.4 Steuerungssystem

Der Konzern wird anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBITDA-Marge geführt. Darüber hinaus werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBITDA,

der Gruppe darzustellen. Damit besetzt die Gruppe wichtige zukunftssträchtige und margenstarke Themen, die unter den Begriff Greentech zu subsumieren sind.

Prozessentwicklungen und Produktionsdienstleistungen im Bereich Spezialkatalysatoren für die Chemieindustrie und zur Abgasreduktion in der Automobilindustrie, die Entwicklung von Prozessen zur Regenerierung von Seltenen Erden, die Erschließung neuer Anwendungsgebiete für zinn- bzw. metallorganische und zinnorganikfreie Katalysatoren sowie die Herstellung von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie zusammen mit gezielt vermarkteten Engineering-Dienstleistungen runden das Profil der Gruppe ab.

EBIT, EBT, Cashflow und Investitionen betrachtet. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzungen des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Dezember 2024 befindet sich die deutsche Volkswirtschaft weiterhin in der Stagnation. Demnach legt die anhaltende Wachstumsschwäche nahe, dass die deutsche Wirtschaft von konjunkturellen und strukturellen Problemen ausgebremst wird<sup>1</sup>. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt

lediglich um 0,1 % gewachsen. Das deutsche Produktionspotenzial liegt um mehr als 5 % unter dem Wert, der im Jahr 2019 für das Jahr 2024 erwartet wurde. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2024.html>, Dezember 2024

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html), 15.02.2025

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Im internationalen Vergleich liegt Deutschland wirtschaftlich deutlich hinter anderen Ländern. In der Industrie ist die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber wichtigen Handelspartnern weiter gesunken. Die Kapazitätsauslastung und

die auch die Arbeitsproduktivität sind ebenfalls zurückgegangen. Es zeichnet sich aktuell keine Verbesserung ab<sup>3</sup>.

### 2.1.1 Chemiebranche

Unternehmen der Chemieindustrie waren auch im Geschäftsjahr 2024 besonders stark von den gestiegenen Preisen von Strom und Erdgas betroffen. Die Erwartungen auf eine positive Entwicklung haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, das Geschäftsklima in der Chemischen Industrie hat sich weiter verschlechtert. Die Chemie- und Pharmaindustrie erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 221 Milliarden Euro. Das Minus im Auslandsgeschäft beläuft sich auf 1,0 %, die Verkäufe in Deutschland sanken um 4,0 %. Rückläufige Preise haben das Umsatzminus verstärkt. Im Schnitt waren Chemikalien 2,5 % günstiger als im Vorjahr<sup>4</sup>. Im Jahr 2024 verbuchte die Produktion der chemisch-pharmazeutischen Industrie ein Plus von 2,0 %,

deutlich weniger, als sich die Branche nach dem positiven Jahresbeginn erhofft hatte. Insgesamt lag der Output weit unter dem Niveau der vergangenen Jahre. Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Auslastung der Produktionsanlagen bei lediglich 75,0 % – ein Wert, der bereits das vierte Jahr in Folge unter der Rentabilitätsschwelle bleibt. Im Jahr 2021 waren es noch 86,0 %. Die Chemieunternehmen planten weiterhin mit einem Abbau von Arbeitsplätzen<sup>5</sup>. Erste Anlagen wurden dauerhaft stillgelegt, und weitere Schließungen sind absehbar. Diese Entwicklung unterstreicht die strukturellen Herausforderungen der Branche und einen dringenden Handlungsbedarf für eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung<sup>6</sup>.

### 2.1.2 Automobilbranche

Laut Statista wurden in Deutschland im Jahr 2024 insgesamt rund 4,1 Millionen Pkw gefertigt, was einem ähnlichen Wert wie im Vorjahr entspricht. Die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland gingen 2024 hingegen um etwa 1,0 % zurück.<sup>7</sup> Besonders stark betroffen waren private Neuzulassungen, die um 17,3 % sanken.

Noch deutlicher fiel der Rückgang bei batterieelektrischen Fahrzeugen aus<sup>8</sup>. Der Absatz von Elektroautos in Deutschland ist im vergangenen Jahr 2024 eingebrochen. Lediglich rund 380.600 reine E-Fahrzeuge wurden im Jahresverlauf neu zugelassen. Das entspricht einem Rückgang um mehr als ein Viertel (fast 27,5 %) gegenüber dem Vorjahr, erklärte das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)<sup>9</sup>.

<sup>3</sup> [https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425\\_Kurzfassung.pdf](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425_Kurzfassung.pdf), Dezember 2024

<sup>4</sup> <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/jahresbilanz-2024.jsp>, 13.12.2024

<sup>5</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2025-01-08/stimmung-der-chemischen-industrie-bleibt-eingetruet>, 08.01.2025

<sup>6</sup> <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/jahresbilanz-2024.jsp>, 13.12.2024

<sup>7</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75210/umfrage/produktion-von-pkw-in-deutschland-seit-1990/>, 07.01.2025

<sup>8</sup> <https://mobilitree.net/automarkt-2024-trends-und-zahlen/>, 12.01.2025

<sup>9</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/e-autos-absatz-bricht-um-viertel-ein-deutschland-100.html>, 06.01.2025

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Allerdings gestaltet sich die Entwicklung in den einzelnen europäischen Ländern verschieden. Während in Deutschland die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückgingen, stiegen die Zulassungszahlen

in vielen anderen Ländern. Insgesamt lagen die Neuzulassungen von Elektroautos in Europa jedoch knapp 6,0 % unter dem Wert des Vorjahres<sup>10</sup>.

## 2.2 Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2024

Die andauernden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen haben auch das Geschäftsjahr 2024 der IBU-tec Gruppe geprägt.

Als Unternehmen der Chemiebranche wurde die IBU-tec-Gruppe von der Inflation, allgemeinen Rezessionsorgen und der Marktdominanz asiatischer Mitbewerber und dem dadurch entstehenden Preisdruck beeinflusst. Zudem belasteten hohe Kosten für Energie- und Rohstoffbezug gepaart mit dem konjunkturell bedingten Auftragsmangel die IBU-tec und die BNT. Durch die anhaltenden hohen geo- und innenpolitischen Unsicherheiten gab es auch in diesem Geschäftsjahr keine konjunkturelle Belebung. Die Industriekonjunktur im Ganzen befand sich weiterhin im Abschwung<sup>11</sup>, was auch den Wachstumskurs der IBU-tec Gruppe ausgebremst hat.

Vor dem Hintergrund dieser weiter anhaltenden herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage konnte die Prognose für 2024 einer 25%igen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr und auch das damit verbundene Ergebnisziel einer EBITDA-Marge von 7 % nicht erreicht werden. Der Hauptgrund dafür lag im schwachen Branchenumfeld der Chemie- bzw. Glasindustrie, hier insbesondere durch hohe Energiepreise bedingt, wodurch die IBU-tec Tochtergesellschaft BNT stark beeinflusst wurde. Gleichzeitig war in Europa ein Nachfragerückgang nach Glasprodukten zu verzeichnen<sup>12</sup>. Die europäischen Glasproduzenten konnten die gestiegenen Herstellungskosten auf-

grund der im internationalen Vergleich hohen Energiekosten nicht an Kunden weitergeben, was zu einer Reduktion der Glasproduktion in Europa beigetragen hat<sup>13</sup>. Dies resultierte in einer Überkapazität beim Glascoating und in einen hohen Wettbewerbs- und Preisdruck.

Im Batteriebereich konnten zudem Aufträge über den Verkauf von auf Lager befindlichem LFP nicht wie geplant realisiert werden.

Dennoch haben wir weiter in der Gruppe fokussiert an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie gearbeitet und insbesondere im Bereich der Natriumbasierten Batteriematerialien neue Produkte wie Natrium-Eisenphosphat (NFP) entwickelt, die sich durch überlegene Produktmerkmale und ein deutlich erweitertes Anwendungsspektrum gegenüber anderen natriumbasierten Batteriematerialien auszeichnen. Darüber hinaus wurde auch ein neues, innovatives Lithium-Eisenphosphat Produkt, IBUvolt® LFP402, orientiert am chinesischen Benchmarkmaterial, im 1. Quartal 2024 am Markt eingeführt.

Aus der eigenen Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Patentanmeldung im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung eingereicht. Aktuell umfasst das Portfolio der IBU-tec Gruppe damit 19 erteilte/lebende Patente und 47 erteilte oder angemeldete und in Prüfung befindliche Patentanmeldungen<sup>14</sup>.

<sup>10</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/429428/umfrage/anzahl-der-verkaeufe-von-elektroautos-nach-laendern-quartalszahlen/>, 21.01.2025

<sup>11</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2024/20241213-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-dezember-2024.html>, 13.12.2024

<sup>12</sup> <https://www.bvglas.de/presse/presseinformation/news/deutscher-behaelterglasmarkt-zeigt-sich-2023-stark-ruecklaeufig>

<sup>13</sup> <https://www.bvglas.de/presse/presseinformation/news/deutscher-behaelterglasmarkt-leicht-ruecklaeufig-1>

<sup>14</sup> Die Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich aufgrund einer falschen Zählung in 2023

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

## 2.2.1 IBU-tec AG

Im Geschäftsjahr 2024 stand der weitere Ausbau des Geschäftsbereichs Vertrieb Kathodenmaterial im Fokus der Tätigkeiten bei der IBU-tec AG. Hier wurden insbesondere die Vertriebsaktivitäten internationalisiert und in den Ausbau personeller sowie technischer Ressourcen, zum Teil unmittelbar ergebniswirksam, investiert. Ein weiterhin starkes Geschäft mit Entwicklungs- und Serviceprojekten, bei denen Unternehmen aus verschiedenen Branchen gemeinsam mit uns innovative Batteriematerialien für unterschiedliche Anwendungsbereiche entwickeln, erachten wir als positiven Beleg dieser Fokussierung. Diese Projekte trugen auch im Jahr 2024 maßgeblich zum Umsatz im Geschäftsbereich Vertrieb Kathodenmaterial bei. Hierbei konnten wichtige Meilensteine erreicht werden, um die Marktposition der IBU-tec AG als Europas führender LFP- und NMO-Produzent weiter auszubauen. Gelungen ist dies insbesondere durch die kontinuierliche Verbesserung der Eigenschaften und Performance der Batteriematerialien sowie durch die Akquise neuer internationaler Kunden und Partner. Die steigende Nachfrage, insbesondere von Kunden aus der Automobilindustrie und Batteriezellherstellung sowie Kunden, die stationäre Energiespeicher herstellen, haben die Entscheidung zum Ausbau des Batteriebereichs bestätigt.

### 2.2.1.1 Eigene Batteriematerialien

Nach wie vor wird der Großteil der weltweit verwendeten Batteriematerialien im Automobilbereich, aber auch für die Anwendung in stationären Energiespeichern, maßgeblich aus China bezogen.<sup>15</sup> Diese Marktdominanz bringt aktuell eine extreme Abhängigkeit europäischer und amerikanischer Zellproduzenten mit sich. Diese Situation eröffnet unserer Meinung nach signifikante Chancen für IBU-tec, sich als alternativer Lieferant für die europäische Automobilindustrie zu positionieren. Zusätzlich wird diese Entwicklung durch die aktuelle politische, regulatorische Positionierung der Europäischen Uni-

on gestützt, Europa in diesem Bereich als Standort zu stärken. Dazu wurde u. a. im Jahr 2023 die europäische Batterieverordnung, der sogenannte „Batterypass“ zur Regelung von Lieferketten und Recyclingprozessen für die in Europa in den Verkehr gebrachten Batterien eingeführt. Darüber hinaus hat die US-amerikanische Regierung mit dem Inflation Reduction Act klare Quoten für den Einsatz von Materialien nicht-chinesischer Herkunft definiert. Durch den Aufbau einer europäischen LFP-Lieferkette können diese regulatorischen Vorgaben erfüllt werden und die Position von IBU-tec wird deutlich gestärkt.

Diese Rahmenbedingungen bilden die Basis der IBU-tec AG Strategie, neue Interessenten für die Batteriematerialien zu gewinnen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2024 mehrere Tonnen Proben an rund 90 Kunden, wie Batteriezellhersteller und Energiespeicher-Anbieter, Automobilproduzenten und Forschungseinrichtungen zur Materialqualifizierung zum Großteil kostenpflichtig verschickt. Zugleich konnte das internationale Händler- und Vertriebsnetz weiter ausgebaut werden, um neue Kunden zu gewinnen und die Transformation vom reinen Dienstleister hin zu einem unabhängigen Hersteller eigener Produkte und Entwicklungspartner weiter voranzutreiben.

Mit dem Start der Produktvermarktung des neuen LFP-Batteriematerials IBUvolt® LFP402 wurde das Produktportfolio erfolgreich um ein Material erweitert, das für die Nassbeschichtung von Batterieelektroden für Automobilanwendungen geeignet ist. Im Geschäftsjahr 2024 wurden bereits mehrere Tonnen des Materials am Standort Weimar zur Bemusterung für Kunden hergestellt und versendet. Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde währenddessen die kontinuierliche Optimierung der Materialeigenschaften und Produktionsprozesse vorangetrieben. Das neue LFP-Kathodenmaterial zeichnet sich durch optimierte physikalische Eigenschaften

<sup>15</sup> <https://www.welt.de/wirtschaft/plus251311318/Elektroauto-Komplette-Abhaengigkeit-von-China-der-vergessene-Schluesel-Rohstoff-Graphit.html>, 08.05.2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

zur Gewährleistung einer hohen Energiedichte aus und ist mit bestehenden Elektrodenproduktionsanlagen kompatibel. Das neue IBU-tec-Produkt IBU-volt® LFP402 wird in Europa produziert und trägt damit maßgeblich zu einer umweltfreundlichen Wertschöpfungskette im Bereich der LFP-Produktion bei. So wird bei der Herstellung von IBUvolt® LFP402 rd. 40 % weniger CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde Batteriekapazität freigesetzt als bei den vergleichbaren Materialien der Konkurrenz. Durch die Produktion des neuen IBU-tec-Batteriematerials in Europa können kritische Abhängigkeiten von Ländern wie China reduziert werden. Ziel ist, eine höhere Stabilität in der Lieferkette zu erreichen, und Lieferengpässen aufgrund von globalen Konflikten entgegenzuwirken. Daraus resultierend konnten wir wachsendes Interesse von internationalen Automobil- und Batteriezellherstellern verzeichnen, was auf unsere Strategie eingezahlt hat und wovon wir uns kurz- und mittelfristig nachhaltige Wachstumsimpulse versprechen.

Um unsere Positionierung als Anbieter innovativer und umweltfreundlicher Batteriematerialien auszubauen, haben wir die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb neuer Kathodenaktivmaterialien weiter vorangetrieben. Unser Fokus lag hierbei auf der weiteren Skalierung der Produktion von Natrium-Manganschichtoxid (IBUvolt® NMO) für Natrium-Ionen-Batterien für den Einsatz bei stationären Energiespeichern und der E-Mobilität über den 100-kg-Maßstab hinaus. Hier konnten wir unsere Marktposition in Europa um ein weiteres Alleinstellungsmerkmal für die NMO-Herstellung ausbauen. Insgesamt haben wir hier 12 verschiedene Kunden weltweit mit knapp einer Tonne Proben IBUvolt® NMO zur Bemusterung beliefert.

Flankierend zu der erfolgreichen Produktentwicklung haben wir den Vertrieb im Bereich Batteriematerialien weiter ausgebaut, insbesondere hinsichtlich internationaler Aktivitäten und Veranstaltungsteilnahmen. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2024 als Aussteller oder Besucher an 12 nationalen und internationalen Messen und Konferenzen teilgenommen, wie z. B. an der Interbattery Korea, der ICC Lyon und der International Battery Production

Conference in Braunschweig. Wir haben unsere Expertise in Form von Keynotes, Fachvorträgen und Expertenpanels eingebracht und konnten zahlreiche wertvolle Kontakte zu internationalen Automobil- und Batterie-Zellherstellern knüpfen. Der Geschäftsbereich Vertrieb Kathodenmaterial hat unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio bei über 30 Kunden und Partnern national und international vorgestellt, vornehmlich bei Unternehmen der Automobil- und Chemie-Industrie sowie bei Batteriezellherstellern und Energiespeicher-Unternehmen.

Trotzdem blieb der Absatz des eigenen LFP-Batteriematerials aufgrund zahlreicher Verzögerungen beim Aufbau der nachgelagerten europäischen Zellproduktion hinter den Erwartungen zurück. Das Geschäft mit Serviceleistungen zur Entwicklung und Anwendung von Batteriematerialien hingegen entwickelte sich im Jahr 2024 insgesamt sehr positiv. Haupttreiber waren zahlreiche Kundenprojekte für die Entwicklung neuer Anoden- und Kathodenmaterialien mit unterschiedlichen Werkstoffen. Hier hat sich die IBU-tec AG mit ihrer umfangreichen Expertise als wichtiger Ansprechpartner für die internationale Batterieindustrie etabliert.

#### 2.2.1.2 *Servicegeschäft zur Entwicklung von Batteriematerialien*

Mit einem globalen Automobilkonzern konnte in 2024 ein Entwicklungsvertrag über ein auf dessen Zellchemie abgestimmtes und auf seine Anforderungen optimiertes LFP-Kathodenmaterial abgeschlossen werden. Die Basis der Entwicklung bildete dabei unser IBUvolt® LFP402. Weitere Beauftragungen, u. a. für die Skalierung und die Erstellung von Produktionskonzepten im großindustriellen Maßstab, wurden im Jahresverlauf erteilt. Das Gesamtauftragsvolumen für die Beauftragungen im Batteriematerialsegment lag somit im zweistelligen Mio.-Euro-Bereich, wovon signifikante Anteile im laufenden Geschäftsjahr realisiert werden konnten und damit einen wesentlichen Anteil des Umsatzes in 2024 ausmachten.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Die Kooperation mit dem Spezialchemie-Konzern LANXESS wurde im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt. Mit der Hilfe des starken Partners LANXESS verbessert IBU-tec die Performance der LFP-Kathodenmaterialien. Insbesondere im Rohstoffbereich ist LANXESS ein professioneller Partner mit innovativen Lösungen. IBU-tec und LANXESS beabsichtigen mit dieser Partnerschaft den Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette weiter voranzutreiben.

Zur gezielteren Vermarktung unserer LFP-Batteriematerialien gründeten wir im Geschäftsjahr 2023 die IBUvolt battery materials GmbH, Weimar, als 100%ige Konzerntochter. Die eigenständige Gesellschaft, die im November 2024 auch als Marke eingetragen wurde, konnte im Geschäftsjahr 2024 insbesondere zur Ansprache internationaler Kunden und Partner sowie zur Anbahnung strategischer Kooperationsmöglichkeiten genutzt werden.

### 2.2.1.3 Traditionelles Servicegeschäft

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und trotz guter Ergebnisse im Servicegeschäft sind wir im Geschäftsjahr 2024 hinter unseren Erwartungen geblieben. Neben Kundenprojekten im Bereich der Batteriematerialien und Batterie-Recycling haben wir weitere Projekte in unterschiedlichen Anwendungsfeldern für unsere Kunden durchgeführt. Die Bandbreite reicht dabei von Entwicklungsprojekten in den Bereichen Umwelt und Baustoffe, wie der CO<sub>2</sub>-Einsparung bei der Produktion von Baustoffen, bis hin zu Lohnproduktionen im Bereich der Chemie- und Automobilkatalysatoren. Im Bereich Engineering konnten wir unsere Umsätze um 34 % im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Engineering-Umsätze resultierten aus einem Auftrag zur Lieferung elektrischer und CO<sub>2</sub>-sparender Drehrohröfen im siebenstelligen Euro-Bereich für Johnson Matthey, ein weltweit

führendes Unternehmen für nachhaltige Technologien. Das erfahrene Engineering-Team von IBU-tec übernahm dabei u. a. die Entwicklung des spezifischen Designs für die Anforderungen des Kunden und die Konstruktion des Drehrohröfens. IBU-tec versorgt Johnson Matthey entsprechend mit einer Drehrohröfen-Spezialausrüstung, die auf die besonderen Anforderungen des Herstellungsprozesses von Katalysatoren und der entsprechenden Trägermaterialien ausgerichtet ist. Durch das optimierte neue Ofendesign von IBU-tec kann der Durchsatz künftig gesteigert werden. Zudem wird durch die neue Technologie die Energieeffizienz der Anlage erhöht und dies bei gleichzeitiger Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Im Vorfeld hatte IBU-tec Versuche an den eigenen Drehrohröfen-Anlagen mit modernster Software und Prozesssimulation sowie Vor-Ort-Messungen beim Kunden durchgeführt. Die Lieferung der beiden Öfen erstreckt sich auf 2024 (Ofen 1) und auf 2025 (Ofen 2).

Im Bereich Recycling Dienstleistungen haben wir im Geschäftsjahr 2024 eine Partnerschaft mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien über die Entwicklung der nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ aus alten LFP-Batterien geschlossen. Im Rahmen der Kooperation soll die beim Recycling von LFP-Batterien anfallende Schwarzmasse mit Lithium angereichert und in unseren Drehrohröfen thermisch behandelt werden, so dass eine schadstofffreie „Green Mass“ entsteht. Das nachhaltige Recyclingprodukt soll anschließend für die Produktion von Neubatterien wiederverwendet werden. Hierfür haben wir mit unseren Projektpartnern ein entsprechendes Pilotprojekt konzipiert. Ziel dieser strategischen Kooperation ist der weitere Ausbau unserer Positionierung im stark wachsenden Batterie-Recyclingmarkt. Wachstumstreiber ist u. a. die zu Anfang des Jahres 2024 in Kraft getretene neue EU-Batterieverordnung, die strenge Produktions- und Entsorgungsstandards für Batterien festlegt. Sie verlangt außerdem die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, Angaben zum Recyclinganteil und die Einhaltung von Sorgfaltspflichten<sup>16</sup>. Hersteller von

<sup>16</sup> <https://www.batteriegesetz.de/gesetzestexte/battv-eu/>, 18.02.2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Industrie- und E-Auto-Batterien sind demnach verpflichtet, bei der Neuproduktion von Lithiumbatterien recycelte Batteriematerialien aus End-of-Life-Batterien einzusetzen. Nach Angaben einer PwC-Studie<sup>17</sup> wird zwischen 2030 und 2040 ein Wachstum um das Zehnfache von recycelten Batteriematerialien erwartet. Insbesondere soll sich der Anstieg ab 2030 rasant erhöhen, weil dann die erste Welle der Elektrifizierung ihr Lebensende erreicht. Bis 2030 rechnet PwC mit Investitionen von mehr als 2 Mrd. Euro im europäischen Recycling-Markt.<sup>18</sup>

Mit dieser breiten Aufstellung der Aktivitäten ist es uns gelungen, die schwierigen Rahmenbedingungen in unseren Hauptabnehmerbranchen (Chemie- und Automobilindustrie) zu kompensieren und im Geschäftsjahr 2024 einen zum Vorjahr vergleichbar hohen Umsatz zu erzielen.

#### 2.2.1.4 *Forschung und Entwicklung*

Der Fokus unserer eigenen Forschung und Entwicklung lag auf der Weiterentwicklung und Optimierung der Eigenschaften unserer Batteriematerialien. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 1.160 T€ (Teilbetrag der aktivierten Eigenleistungen) im Rahmen von internen F&E Projekten investiert. Diese werden im kommenden Geschäftsjahr weitergeführt. Insgesamt wurden die Entwicklungskosten in Höhe von 1.338 T€ (Vorjahr: 351 T€) unter Anwendung des Aktivierungswahlrechts nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB vollständig durch die IBU-tec AG aktiviert. Die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Abschreibungen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen T€ 38.

Die Anforderungen des Marktes und unserer Kunden aufgreifend, verbesserten wir kontinuierlich einzelne Aspekte der LFP- und der NMO- Batteriematerialien und optimierten diese für verschiedene Anwendungszwecke und Kundenbedarfe.

Nach dem Produkt-Launch von IBUvolt® 402 im ersten Quartal 2024 wurde das Material innerhalb von nur sechs Monaten anhand von spezifischen Kundenanforderungen entscheidend weiterentwickelt. Ermöglicht wurde dies u. a. durch die Investitionen in unser E-Chemie-Labor und durch die Nutzung unserer neuen Sprühtrocknungsanlagen im Technikumsmaßstab, wodurch wir unsere Materialentwicklungsprozesse weiter optimieren und professionalisieren konnten.

Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft wurde im Rahmen von mehreren Verbund-Forschungsprojekten die Weiterentwicklung in den Bereichen Natrium-Ionen-Batterien, Recycling von Batteriematerialien sowie Baustoffentwicklung weiter vorangetrieben.

Hier konnte IBU-tec in den durch die deutsche Bundesregierung geförderten und durch die EU kofinanzierten zehn Projekten gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie wichtige Meilensteine erreichen. Dies umfasste u. a. die Entwicklung und Produktion von phasenreinem Kathodenaktivmaterial aus Natrium-Manganschichtoxid für künftige Natriumbatterien verschiedenster Anwendungsfelder. Z. B. werden gemeinsam mit Industriepartnern, wie dem Batteriezellersteller UniverCell und dem Flurförderfahrzeughersteller Jungheinrich, natriumbasierte Batteriematerialien entwickelt, die sich durch eine hohe Material- und Zyklenstabilität auszeichnen, um in kleineren Elektrofahrzeugen wie Gabelstapler zum Einsatz zu kommen.

Darüber hinaus haben wir zur nachhaltigen Ressourcennutzung in der Batterieproduktion die Machbarkeit des Recyclings von LFP-Material aus alternen oder defekten Batterien gemeinsam mit Partnern untersucht. Hauptziel dieser F&E Kooperation ist die Rückgewinnung von Rohstoffen aus Lithiumeisenphosphat-Kathodenmaterial, wobei das recycelte Material direkt für die Herstellung von neuem Kathodenmaterial und sogar neuen LFP-Batterien verwendet werden soll.

<sup>17</sup> <https://www.strategyand.pwc.com/de/en/recycling-european-battery.html>, August 2023

<sup>18</sup> <https://www.strategyand.pwc.com/de/en/recycling-european-battery.html>, 16.08.2023

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Im Bereich der Baustoffentwicklung haben wir in unterschiedlichen öffentlichen Förderprojekten die CO<sub>2</sub>-Reduktion durch kalkarme Klinker und Karbonisierungshärtung vorangetrieben, Leichtgranulate und REA-Gips aus feinkörnigen sulfatbelasteten Bau- und Abbruchabfällen gewonnen sowie ein Pflanzengranulat mit definierter Funktionalität auf Basis von Bau-Reststoffen entwickelt.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung der BNT GmbH wurde die Entwicklung von Alternativen zu zinnorganischen Katalysatoren weiter ausgebaut, um auf den steigenden Bedarf an umweltfreundlicheren Katalysatoren

### 2.2.2 BNT GmbH

Die BNT GmbH hat erneut ein herausforderndes Geschäftsjahr erlebt, geprägt von der anhaltend abgeschwächten Konjunktur in der chemischen Industrie und vom zunehmend steigenden Kostendruck in der energieintensiven Glasindustrie – einer ihrer Hauptabnehmerbranchen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um rund 8 % von 28.263 T€ im vergangenen Jahr auf 30.503 T€. Damit wurde der geplante Umsatz für 2024 nicht erreicht. Beim Ergebnis verfehlte die BNT die ursprüngliche Planung für das Gesamtjahr 2024 ebenfalls deutlich und erzielte ein EBITDA von rd. -1,45 Mio. €, damit rund 2,55 Mio.€ niedriger als geplant.

Mit ihrem Produktportfolio auf Zinnbasis ist die Umsatz- und Kostenentwicklung der BNT GmbH stark von der Rohstoffpreisentwicklung des Zinns abhängig. Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu einer rund 20%igen Steigerung des Zinnpreises, welche nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnte. Darüber hinaus sind günstige Rohstoffe im BNT Pharma Geschäft signifikant rückläufig. Mit dem chemischen Katalysator Tributylzinnchlorid (TBTC) wurden aufgrund einer allgemeinen Kaufzurückhaltung bei den Pharmakunden, rückläufige Umsätze in Höhe von fast 60 % verzeichnet. Die Absatzmengen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr von 112 Tonnen auf 48 Tonnen im Geschäftsjahr 2024.

zu reagieren und um neue Marktpotenziale zu erschließen. Zu diesem Zweck wurde insbesondere der Ausbau des Portfolios zinnfreier Vernetzungskatalysatoren und PVC-Stabilisatoren weiter vorangetrieben. Diese können als umweltfreundlichere Alternativen für Organozinnverbindungen bei der Polyurethanherstellung angewendet werden. Einsatz finden sie insbesondere in der Beschichtungs-, Klebstoff- und Kunststoffindustrie, um künftig auf zinnorganische Katalysatoren bei Veresterungs- und Polykondensationsreaktionen verzichten zu können, die von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) als umweltgefährdend eingestuft wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Absatzmengen des Glascoating Produkts Monobutylzinnchlorid (MBTC) in 2024 auf ähnlichem Niveau, was nur durch eine Reduktion der Margen erreicht werden konnte. Statt der geplanten 1.000 Tonnen MBTC wurden nur 695 Tonnen verkauft.

Vor dem Hintergrund der überwiegend negativen Entwicklungen bei der BNT GmbH hat der Vorstand eine strategische Restrukturierung innerhalb des Unternehmens eingeleitet, bei der das Produktportfolio, die Wertschöpfungskette, die Kostenstruktur und die Stellung der BNT im Konzern einer umfassenden Prüfung unterzogen wurden und weiterhin werden. Um dem fortwährenden Preisdruck bei zinnorganischen Glascoating-Produkten und der unbefriedigenden Margensituation Rechnung zu tragen, wurde der Ausbau neuer zinnorganikfreier Produkte im Glascoating vorangetrieben. Diese sind bereits in der Markteinführung und werden von ersten internationalen Kunden nachgefragt. Ebenfalls initiiert wurden bei BNT signifikante Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten, die ab dem 2. Quartal 2025 zu deutlich positiven Ergebniseffekten führen sollen. Auf Basis der bereits vorgenommenen Maßnahmen wird bei der BNT im kommenden Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz unter dem Niveau von 2024 erwartet, dafür jedoch wieder mit einem deutlich positiven Beitrag der BNT zum Konzern-EBITDA gerechnet.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 2.2.3 Sonstige Ereignisse

Für unser Managementsystem, das in der EcoVadis-Methodik beschriebene Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, haben wir im Geschäftsjahr 2024 im Rating erneut die Auszeichnung „EcoVadis Silber“ erhalten. Mit einem Gesamtergebnis von 68 von 100 Punkten konnten wir uns gegenüber dem letzten Rating im Jahr 2023 leicht verbessern. Damit zählt die IBU-tec Gruppe zu den besten 15 % der Unternehmen, die von der Plattform bewertet wurden. EcoVadis ist der nach eigenen Angaben einer der größten internationalen Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der IBU-tec AG am 30. April 2024 waren insgesamt 52,44 % des Aktienkapitals vertreten. Prof. Dr. Achim Kampker hat sein Aufsichtsratsmandat auf eigenen Wunsch niedergelegt. Die Aktionäre wählten Ulrich Weitz mit großer Mehrheit der Stimmen in den Aufsichtsrat. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats wurde Herr Weitz zum Vorsitzenden gewählt.

In einer virtuellen Aufsichtsratsitzung am 31. Oktober 2024 legte Ulrich Weitz sein Aufsichtsratsmandat mit sofortiger Wirkung nieder. Grund hierfür war die geplante Bestellung von Herrn Weitz als neues Vorstandsmitglied zum 1. November 2024. Seitdem ist er neben dem Vorstandsvorsitzenden (CEO), Jörg Leinenbach, als Chief Product Officer (CPO) im Unternehmen tätig, um besonders die Weiterentwicklung und Vermarktung der Produkte im Bereich Batteriematerialien voranzutreiben. Damit trägt IBU-tec der dynamischen Entwicklung im Geschäftsfeld Batteriematerialien Rechnung, die sich zuletzt im erwähnten Auftrag von einem globalen Automobilkonzern manifestiert hat. Sandrine Cailleateau wurde zur neuen Vorsitzenden und Dr. Thomas Thau zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Unverändert bleibt Isabelle Weitz Mitglied des Aufsichtsrats.

## 2.3 Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

Insgesamt hat die IBU-tec Gruppe im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 50.612 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 48.232 T€). Die einzelnen Tätigkeitsbereiche trugen dabei wie folgt zum Gesamtumsatz bei:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	2024	2023	zum Vorjahr
Engineering	1.215	908	+ 34 %
Spezialchemie	17.755	15.185	+ 17 %
Service & Recycling	9.201	9.718	- 5 %
Glascoating	12.631	12.271	+ 3 %
Batteriematerial*	9.810	10.151	- 3 %
<b>Gesamt</b>	<b>50.612</b>	<b>48.232</b>	<b>+ 5 %</b>

\* inkl. Umsätze aus Batterieserviceprojekten

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

## 2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.4.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (75.854 T€) um 6.831 T€ auf 69.024 T€.

Vermögenslage (in T€)	31.12.2024	31.12.2023	zum Vorjahr
Bilanzsumme	69.024	75.854	-9 %
Eigenkapital	51.406	56.711	-9 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 31.12.2024 auf insgesamt 51.406 T€.

Die Eigenkapitalquote<sup>19</sup> beträgt 74 % (Vorjahr 75 %).

Das Anlagevermögen beträgt im laufenden Geschäftsjahr 47.306 T€ und liegt damit rund 2.218 T€ über dem Vorjahreswert. Den Investitionen i. H. v. rund 6.988 T€, die im Wesentlichen auf den Neubau des Sprühturms bei der IBU-tec AG und die Erweiterung der MBTC-Produktionsanlage bei der BNT GmbH entfallen, stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. 4.766 T€ entgegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender planmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.803 T€ enthalten, dessen Abschreibung ebenfalls im vorgenannten Wert inkludiert ist. Darüber hinaus wurden die Kosten für die Entwicklung neuer Produktionsverfahren, für Prototypen von LFP-Batteriezellen, für die Entwicklung von LFP- und NMO-Batteriematerialien und für die Entwicklung der Dachmarke IBU-tec unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Für das Geschäftsjahr 2025 ist der fortschreitende Aufbau des Sprühturms geplant. Der weitere Investitionsfortgang wird eng mit dem weiteren Projektverlauf mit einem Großkunden abgestimmt, was eine wesentliche Auslastung der Anlage gewährleisten soll. Für diese Investition wurde von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt eine anteili-

ge Investitionsförderung gewährt. Darüber hinaus wird die Entwicklung der neuen Batteriematerialien in 2025 fortgeführt. Das Umlaufvermögen der Gruppe liegt im Vergleich zum Vorjahr (30.590 T€) um rund 9.064 T€ niedriger, was im Wesentlichen auf den Abbau der Vorräte bei der BNT GmbH um 8.483 T€ zurückzuführen ist. Darüber hinaus reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.410 T€.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses das Eigenkapital um 5.305 T€ auf 51.405 T€ (Vorjahr: 56.711 T€). Auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren rückläufig, welche sich hauptsächlich durch die planmäßigen Tilgungen der bestehenden Darlehen um rund 1.682 T€ im Vergleich zum Vorjahr (8.476 T€) reduzierten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.310 T€ über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.759 T€), was vor allem auf ein größeres Projekt bei der IBU-tec GmbH in den letzten Monaten des Geschäftsjahres mit einem überdurchschnittlichen Fremdleistungsanteil zurückzuführen ist.

<sup>19</sup> Eigenkapitalquote=Bilanzielles Eigenkapital/Gesamtkapital

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Die bei der BNT GmbH im letzten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen für mögliche Entsorgungsverpflichtungen sowie für Nachzahlungen aus der damals abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung wurden im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst bzw. in Anspruch genommen, was vor allem zu einem Rückgang der Rückstellungen um 1.376 T€ im Vergleich zum Vorjahr (3.714 T€) führte.

### 2.4.2 Finanzlage

Die Finanzierungsstruktur setzt sich vor allem aus Eigenkapital- sowie aus Fremdkapitalfinanzierungen zusammen, welche zu marktüblichen und fristenkongruenten Konditionen gewährt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden noch freie Banklinien in Höhe von 7.941 T€.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 9.317 T€ (Vorjahr: 2.412 T€). Hierin sind das Jahresergebnis (-5.305 T€), u. a. korrigiert um zahlungsunwirksame Aufwendungen aus Abschreibungen (4.766 T€), den Gewinn aus Anlagenverkäufen (-11 T€), den Rückgang der sonstigen Rückstellungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind (-574 T€), die erfolgswirksame Abnahme der Sonderposten für Investitionszuschüsse (-206 T€), die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva (976 T€) sowie rückläufige Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände und andere Aktiva (9.573 T€) berücksichtigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -6.972 T€ (Vorjahr: -6.262 T€). Er resultiert im Wesentlichen aus Investitio-

nen in immaterielle Vermögensgegenstände (-1.549 T€) und in Sachanlagen (-5.439 T€). Diese beinhalten im operativen Bereich der IBU-tec AG z. B. weitere Anzahlungen für den geplanten Aufbau des Sprühturms am bestehenden Standort der IBU-tec AG in Bitterfeld. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bei der BNT GmbH bildeten, wie im letzten Geschäftsjahr, der Kapazitätsausbau der MBTC-Produktionsanlage, allgemeine Optimierungsmaßnahmen im Produktionsbereich sowie Sanierungen der vorhandenen Produktionsinfrastruktur.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.821 T€ (Vorjahr: 1.103 T€) beinhaltet hauptsächlich neben der zusätzlichen Inanspruchnahme von Kontokorrentmitteln (1.318 T€) die planmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen von Finanzkrediten und Gesellschafterdarlehen von insgesamt -2.621 T€ sowie gezahlte Zinsen von -518 T€.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich in Folge des positiven Gesamt-Cashflows um 524 T€ auf 904 T€.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 2.4.3 Ertragslage

Der Konzernumsatz erhöhte sich in 2024 um 2.380 T€ auf 50.612 T€ (Vorjahr: 48.232 T€).

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2024 wieder ein herausforderndes Jahr. Trotz der erneut schwierigen Rahmenbedingungen zeigten sich im Geschäftsjahr 2024 auch wieder erfreuliche Entwicklungen. So machte das Batteriegeschäft bei der IBU-tec AG, insbesondere das Geschäft mit Entwicklungsdienstleistungen für Kathoden- und Anodenaktivmaterialien für internationale Kunden, einen weiteren Sprung, was den unterplanmäßigen Absatz von eigenen Batteriematerialien teilweise kompensieren konnte.

Die BNT GmbH wurde durch das schwache Branchenumfeld der Chemie- bzw. Glasindustrie stark beeinflusst.

Der Materialkostenanstieg ist zum einen auf die gestiegenen Umsätze zurückzuführen. Die Materialkostenquote erhöhte sich von 53,1 % im Vorjahr auf 55,5 %, was maßgeblich auf die gestiegenen Herstellungskosten bei der BNT GmbH, aufgrund der verschärften Wettbewerbs- und Preissituation, zurückzuführen ist. Die Personalkostensteigerung im Geschäftsjahr 2024 ist neben planmäßigen Gehaltsanpassungen und Sonderzahlungen auch vereinzelt auf Mitarbeiterintritte zurückzuführen. Im Rahmen der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bei der BNT GmbH entstanden im Geschäftsjahr Abfindungen für freigesetzte Mitarbeiter in Höhe von 126 T€, welche ebenfalls in den Personalaufwendungen enthalten sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich unter anderem durch z. B. allgemeine Prämienerrhöhungen bei den Versicherungen und Preissteigerungen z. B. bei den Frachtkosten erhöht.

Im Ergebnis stehen ein EBITDA von 1.018 T€ (Vorjahr 2.956 T€) und eine EBITDA-Marge von 2,0 % (Vorjahr 6,1 %).

Die Abschreibungen in Höhe von 4.766 T€ bewegten sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (4.749 T€) und führten zu einem EBIT i. H. v. -3.748 T€ (Vorjahr: -1.793 T€).

Das Finanzergebnis von -517 T€ setzt sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen und liegt aufgrund der stärkeren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien im Geschäftsjahr über dem Vorjahreswert (-432 T€).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit -4.265 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (-2.226 T€). Der Konzernjahresfehlbetrag von -5.305 T€ liegt, unter Berücksichtigung der aperiodischen Ertragsteueraufwendungen von 1.013 T€, dementsprechend ebenfalls unter dem Vorjahreswert (-2.486 T€).

Ertragslage in T€	2024	2023	zum Vorjahr
EBITDA in T€	1.018	2.956	-66 %
EBT in T€	-4.265	-2.226	-92 %
Konzernjahresergebnis	-5.305	-2.486	-113 %

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

## 2.5 Mitarbeiter

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt nach HGB beschäftigten Mitarbeiter lag für die Gruppe bei 227 (Vorjahr: 227). Die IBU-tec Gruppe beschäftigte zum Stichtag 31.12.2024 12 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungs-

berufen (Chemielaborant, Chemikant, Elektroniker für Betriebstechnik und Industriemechaniker).

Personalbestand nach Köpfen (ohne Vorstand, Auszubildende und Mitarbeiter in Erziehungsurlaub)	2024	2023	zum Vorjahr
Jahresdurchschnitt nach HGB	227	227	
zum 31.12.	224	224	

## 2.6 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024 blieb die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter dem ursprünglichen Plan für das Geschäftsjahr, jedoch im Rahmen der im Jahresverlauf korrigierten Erwartungen.

## 3. Nichtfinanzielle Erklärung (ungeprüft)

### 3.1 Nachhaltigkeit im Fokus

Verantwortliches und nachhaltiges Handeln ist Teil des Selbstverständnisses der IBU-tec Gruppe. Mit ihren beiden aktiven Gesellschaften IBU-tec AG und BNT GmbH ist sie als Greentech-Anbieter auf den Zukunftsmärkten der chemischen, pharmazeutischen und Automobilindustrie aktiv, sei es als Dienstleister und Entwicklungspartner oder als Hersteller innovativer Produkte. So ist die IBU-tec Gruppe unter anderem an der Entwicklung von neuen High-tech-Werkstoffen für die Elektromobilität und Energiespeichertechnologie beteiligt. In Zusammenarbeit mit ihren Kunden leistet sie einen maßgeblichen Beitrag dazu, die Material-, Energie- und Rohstoffeffizienz von Produkten und Produktionsprozessen nachhaltig zu verbessern und durch die Entwicklung von Recyclingprozessen der Kreislaufwirtschaft Rechnung zu tragen.

Die nichtfinanzielle Erklärung erfolgt freiwillig und berichtet angelehnt an die Vorgaben von § 289c Abs. 2 HGB im Folgenden über die Aktivitäten der IBU-tec Gruppe im Geschäftsjahr 2024 in den Bereichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die wesentlichen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit der Gruppe verbunden sind, sind im Kapitel „Risiken und Chancen“ dargestellt. Das Geschäftsmodell der IBU-tec Gruppe ist im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Mit der nichtfinanziellen Erklärung möchten wir unsere Investoren und interessierten Stakeholder über die umfangreichen Aktivitäten, Maßnahmen und Prozesse der IBU-tec Gruppe auf dem Feld der Nachhaltigkeit informieren. Auch wenn wir derzeit nicht verpflichtet sind, einen entsprechenden Bericht

### 3.2 Managementsystem und Unternehmenspolitik

Nachhaltigkeitsaspekte stehen im Mittelpunkt des Managementsystems der IBU-tec Gruppe. So verfügen wir über ein integriertes Managementsystem (IMS) und sind nach ISO 9001 für Qualität und ISO 14001 für Umwelt zertifiziert. Die Verantwortung für das integrierte Managementsystem für die gesamte Gruppe tragen der Vorstand der IBU-tec AG sowie die Geschäfts-

zu veröffentlichen, ist es uns als Unternehmen der chemischen Industrie wichtig zu zeigen, dass wir Nachhaltigkeit mitdenken und innerhalb unserer Unternehmenskultur fest verankert haben. Die nichtfinanzielle Erklärung ist kein Prüfungsbestandteil im Rahmen der Konzernabschlussprüfung.

führung der BNT GmbH. Zu deren Unterstützung gibt es einen Gruppenbeauftragten für Qualitäts- und Umweltmanagement, der direkt dem Vorstand berichtet, sowie weitere Beauftragte in den Einzelgesellschaften. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle bei der Formulierung der Unternehmenspolitik spielt.

Das gruppenweite Managementhandbuch legt folgende internen und externen Themen als besonders relevant fest:

- Kunden und deren Anforderungen
- Beschäftigte im Unternehmen, einschließlich deren Qualifikationsstand
- Gesetzliche und behördliche Anforderungen bzw. Änderungen
- Arbeitssicherheitsrelevante Forderungen
- Umweltschutz- und umweltrechtliche Anforderungen
- Energierechtliche Anforderungen
- Technologische Anforderungen und Änderungen
- Banken und Versicherungen
- Standortaspekte
- Lieferantenauswahl
- Nachbarschaftsverhältnisse

Daraus ergeben sich die wesentlichen Anspruchsgruppen, darunter insbesondere die Kunden, Partner, Zulieferer, Beschäftigte, Behörden, Aktionäre sowie die Gesellschaft, wobei die direkte Nachbarschaft und Anwohner für die IBU-tec Gruppe eine besondere Bedeutung haben. Die Unternehmenspolitik zielt nicht zuletzt darauf ab, die Forderungen und Erwartungen interessierter Parteien einzubeziehen. So zählen zu ihren Grundsätzen insbesondere die Aufrechterhaltung von Qua-

lität über alle Produktions- und Prozessschritte hinweg, der Schutz der Umwelt sowie die Sicherheit der Beschäftigten. Die Prozesse der Gruppe sind zudem so gestaltet, dass energieeffiziente sowie ressourcen- und umweltschonende Technologien zum Einsatz kommen. Nachbarn, die Behörden und die Bevölkerung der Landkreise werden regelmäßig über die Produktionsmerkmale, die damit verbundenen Risiken und über Verhaltensmaßnahmen im Störfall informiert.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Entsprechend hat die IBU-tec Gruppe folgende strategische Nachhaltigkeitsziele formuliert:

- Zufriedene Kunden aufgrund vereinbarungsgemäßer und termingerechter Leistungen
- Optimal aus- und weitergebildete, umfassend informierte und motivierte Mitarbeiter
- Arbeitsplätze, die der Norm und den Anforderungen des Arbeitsschutzes entsprechen
- Innerbetriebliche Beherrschung und kontinuierliche Verbesserung der Abläufe im Unternehmen
- Vermeidung von Fehlern
- Schutz der Umwelt
- Schonung und sorgfältiger Umgang mit den Ressourcen (insbesondere Energie)
- Ausschluss von Umweltverschmutzungen

Die IBU-tec Gruppe unterzieht sich regelmäßigen internen und externen Audits, um die Wirksamkeit ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu prüfen und bei Bedarf anzupassen. Zusätzlich unterzieht sie sich im Rahmen des Lieferkettenmanagements ihrer Kunden regelmäßig CSR-Ratings.

Für unser Nachhaltigkeitsmanagement haben wir im Jahr 2024 das Rating von EcoVadis erneut die Auszeichnung „EcoVadis Silber“ abgeschlossen. Mit einem Gesamtergebnis von 68 Punkten von möglichen 100 konnten wir uns gegenüber dem letzten Rating leicht verbessern. EcoVadis ist der nach eigenen Angaben größte Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen. Die Plattform bewertet

mithilfe von 21 CSR-Kriterien die Managementprozesse in den vier Themenbereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Grundlage für die Methodik sind international anerkannte CSR-Standards wie der UN Global Compact und die Global Reporting Initiative (GRI).

Im Bereich des Arbeitsschutzes erfüllt IBU-tec die Anforderungen nach ISO 45001-Norm, womit höchste Arbeitssicherheit für die Mitarbeiter gewährleistet wird. Die Zahl der Arbeitsunfälle liegt bei IBU-tec dauerhaft unter dem Branchendurchschnitt.

### 3.3 Umweltbelange

Der Schutz der Umwelt ist ein zentraler Grundsatz der Unternehmenspolitik der IBU-tec Gruppe. Mit unserem gruppenweiten Umweltmanagementsystem und der Zertifizierung nach ISO 14001 haben wir uns daher strenge Vorgaben gegeben, um die Auswirkungen unserer Produktionsprozesse auf Umwelt und Klima zu minimieren und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Gruppe umzusetzen. Das Umweltmanagementsystem wird im

Rahmen eines jährlichen TÜV-Audits kontrolliert und – bei Erfüllung aller Anforderungen – bestätigt. Gemäß den Anforderungen von ISO 14001 berichten die Umweltmanagementbeauftragten und Energiemanagementbeauftragten regelmäßig an Vorstand und Geschäftsleitung über Maßnahmen und Ergebnisse, die anschließend im Managementreview bewertet und dokumentiert werden.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 3.3.1 Nachhaltige Produkte und Leistungen

Mit ihren Produkten und Angeboten trägt die IBU-tec Gruppe zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bei. So arbeiten wir bereits seit rund 20 Jahren als Zulieferer der Automobilindustrie, wo unsere Pulverwerkstoffe für Katalysatoren maßgeblich dazu beitragen, den Schadstoffausstoß von Verbrennungsmotoren zu reduzieren. Parallel unterstützen wir mit unseren Produkten die Verkehrswende und den Umstieg auf nachhaltige Elektromobilität: Unsere eigenen LFP- und NMO-Batteriematerialien, die wir entwickeln, produzieren und am Markt anbieten, sind zentrale Bestandteile der Kathoden einer Batterie. LFP (Lithium-Eisenphosphat) ist dabei gegenüber anderen Materialmischungen wie Nickel-Mangan-Cobalt zusätzlich im Vorteil, da es auf wesentlich umwelt- und klimafreundlicheren Rohstoffen basiert und verarbeitet werden kann.

Die BNT GmbH trägt darüber hinaus mit dem Glascoating-Werkstoff Monobutylzinn-Trichlorid (MBTC) zur Stärkung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. Insbesondere bei der Herstellung von Containerglas, z. B. für Pfandflaschen, spielt MBTC eine wichtige Rolle. Bei der Herstellung der Flaschen wird es als dünne Schicht auf das Glas aufgetragen, um seine Widerstandsfähigkeit zu steigern. Mit vollendetem Coating-Prozess sind die Flaschen gegen Abrieb und Bruch geschützt und können dadurch deutlich häufiger im Pfandsystem eingesetzt werden.

Ein weiterer wachsender Geschäftszweig der IBU-tec Gruppe ist schließlich das Recycling- und Servicegeschäft. Wir unterstützen unsere Kunden mit unseren Anlagen dabei, unterschiedliche Werkstoffe zu reinigen und wieder aufzubereiten, darunter Baustoffe und Klärschlämme. So können wir etwa seltene Erden, die unter anderem in Polierprozessen verwendet werden, von Verunreinigungen trennen, so dass sie sich erneut verwenden lassen.

Im EU geförderten Projekt ReActiv z. B. haben wir unsere Kunden mit unserer Drehrohrofentechnologie und unserer Fach-Expertise dabei unterstützt, umweltfreundlichere Prozesse für die Zementproduktion zu entwickeln. Hierbei entsteht eine neuartige, nachhaltige Wertschöpfungskette, die die Tonerde- und Zementproduktion intelligent miteinander verbindet. Dadurch kann das Nebenprodukt Bauxit nicht mehr nur als Abfall betrachtet, sondern als wertvolle Ressource genutzt werden.

Auch im Recycling von Batteriematerialien sind wir aktiv: Derzeit arbeiten wir daran, unsere Verfahren zu optimieren, um möglichst viel des ursprünglichen Rohmaterials zurückzugewinnen, um es in der Produktion neuer LFP-Batterien einzusetzen. Hierdurch sollen Abfälle und der Verbrauch von Ressourcen reduziert und Materialkreisläufe geschlossen werden. Gemeinsam mit Kunden und Partnern haben wir konkrete Prozesse entwickelt, um mittels thermischer Verfahrenstechnik wichtige Rohstoffe wie Nickel, Kobalt und Lithium aus verbrauchten Batterie-Kathodenmaterialien zu gewinnen.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir gemeinsam mit Industrie- und Forschungspartnern zwei wegweisende Projekte zum Recycling von Lithium-Ionen-Batterien gestartet. Unter dem Namen „ZirKat“ arbeiten mehrere Unternehmen und Forschungseinrichtungen daran, wertvolle Rohstoffe aus alternden oder defekten Batterien zurückzugewinnen und für die Produktion neuer Batterien nutzbar zu machen. Diese Aktivitäten flankieren unser gemeinsames Pilotprojekt im Servicebereich mit der GRS Batterien Service GmbH und der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien über die Entwicklung der nachhaltigen Recyclingmasse „Green Mass“ aus alten LFP-Batterien.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit Industriepartnern an der Entwicklung von umweltfreundlicheren Batteriematerialien gearbeitet, aber auch eigene Batteriematerialien, wie IBUvolt® LFP402 am Markt eingeführt, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Batterien durch den Einsatz lokaler Rohstoffe und durch den Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette verringern. Parallel dazu verfolgen wir im Bereich Natrium-Ionen-Batterien zwei unterschiedliche Entwicklungsansätze für alternative Materialien, die auf einer höheren Rohstoffverfügbarkeit basieren und umweltverträglicher sind, da Natrium aus natürlichen Salzvorkommen gewonnen werden kann und leichter verfügbar ist. Dadurch sollen langfristig die am Markt etablierten Bleisäure-Batterien ersetzt werden.

### 3.3.2 Energieverbrauch

Die IBU-tec Gruppe legt besonderen Wert darauf, den Energiebedarf für ihre Prozesse zu minimieren. Dies ist uns umso wichtiger, da die Prozesse sowohl in der thermischen Verfahrenstechnik bei der IBU-tec AG als auch der Nasschemie bei der BNT GmbH sehr energieintensiv sind. Für den Betrieb unserer Anlagen, Gebäude und Einrichtungen nutzen wir dabei als primäre Energieträger jeweils Erdgas und elektrischen Strom. Der Strom stammt dabei gruppenweit zu 100 % aus erneuerbaren Energien.

Im Zuge der gestiegenen Energiepreise haben wir umfangreiche Energiesparmaßnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch gruppenweit zu senken. Der Fokus lag dabei auf gebäudetechnischen Maßnahmen zur Ein-

Aber auch im Bereich der Anodenmaterialien sind wir dabei, uns von der derzeit starken Abhängigkeit von chinesischen Zulieferern zu lösen und eine europäische Anode zu entwickeln. Im Service wurden Entwicklungsprojekte sowie größere Mustermengenfertigungen von Anodenmaterialien durchgeführt.

Im Bereich der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung für Batteriematerialien setzt IBU-tec auf Partner in Deutschland beziehungsweise Europa. Für Kunden aus dem Bereich Mining werden Prozesse entwickelt und analytische Dienstleistungen durchgeführt, um Lithium aus europäischen Vorkommen zu evaluieren und als möglichen Rohstoff zu qualifizieren.

sparung von Heizenergie und Strom. So haben wir weiterhin unter anderem die Beleuchtung der Außenanlagen auf das sicherheitsnotwendige Minimum gesenkt.

Bei der BNT GmbH in Bitterfeld nutzen wir ein Blockheizkraftwerk, um per Kraft-Wärme-Kopplung die notwendige Energie für die Wassererhitzung und Dampferzeugung emissionsarm selbst zu erzeugen. Im Berichtszeitraum hat sich der Bedarf für elektrischen Strom gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil das Erdgas betriebene Blockkraftwerk umgebaut wurde. Dadurch wurde weniger Erdgas verbraucht und der Energiebedarf musste durch den Zukauf von Strom gedeckt werden.

Energieverbrauch (in MWh)	2024	2023	zum Vorjahr
Elektrizität	3.826	3.156	+21,2 %
Erdgas	15.578	19.448	-19,9 %

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Zentrales Steuerungsinstrument sind die Berichte der Energiemanagementbeauftragten der BNT und IBU-tec, die den Energieverbrauch kontinuierlich erfassen und dem Management Maßnahmen für mögliche Reduzierungen vorschlagen. Die BNT GmbH ist dabei nach ISO 50001 zertifiziert. Da wir als Lohn- und Entwicklungsdienstleister viele Produkte im Kundenauftrag verarbeiten und herstellen, dient als zentrale Steuerungskennzahl für die IBU-tec Gruppe das Verhältnis von Verbrauch zu hergestellter Menge.

Energie/Kilogramm Produkt (in kWh)	2024	2023	zum Vorjahr
Elektrizität	2,8	2,2	+27,3 %
Erdgas	10,7	11,8	-9,3 %

Am Hauptsitz der IBU-tec AG in Weimar betreiben wir eine Photovoltaikanlage, deren Stromertrag wir vollständig ins öffentliche Netz einspeisen. Mit dem Blockheizkraftwerk der BNT konnten wir im vergangenen Jahr nur rund 25 % des gesamten Strombedarfs der BNT GmbH decken. Der im Vergleich

Eigene Energieproduktion (in MWh)	2024	2023	zum Vorjahr
PV-Anlage	103	122	-15,6 %
KWK-Anlage	542	1.540	-64,8 %

Zusätzlich investieren wir kontinuierlich in die Optimierung unserer Prozesse sowie die Technik unserer Anlagen, um die Energieeffizienz unserer Produktion weiter zu verbessern. Auch in den Verwaltungsbereichen und den Logis-

Die Umrechnung des Energiebedarfs auf die produzierten Mengen zeigt, dass im Anlagenbetrieb kurzfristig nur wenig Spielraum für Veränderungen besteht. Der Bedarf hängt hier wesentlich von den verarbeiteten Materialien und den erforderlichen Temperaturen ab.

zum Vorjahr reduzierte Anteil dieser Anlage an der Energieerzeugung resultiert aus einer verringerten Nutzung aufgrund von oben bereits genannten Umbaumaßnahmen. Aus diesem Grund musste mehr Elektrizität fremdbezogen werden.

tikgebäuden setzen wir Maßnahmen um, um den Energiebedarf zu senken, etwa durch die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf energiesparende LED-Leuchtmittel.

### 3.3.3 Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen der IBU-tec Gruppe beruhen im Wesentlichen auf dem Energiebedarf der Anlagen, Gebäude und weiteren Einrichtungen. Entsprechend positiv wirken sich der Einsatz der Photovoltaikanlage sowie

des Blockheizkraftwerks aus. So haben wir dadurch im Geschäftsjahr 2024 gruppenweit CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart, im Vergleich zum Vorjahr um 14,2 %. Den Ausstoß weiterer Treibhausgase erfassen wir aktuell nicht.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Treibhausgasemissionen/Kilogramm Produkt (in kg)	2024	2023	zum Vorjahr
CO <sub>2</sub>	1,09	1,27	-14,2 %

Der leichte Rückgang der produktbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen lässt sich auf thermische Prozesse im Zusammenhang mit der Verarbeitung unterschiedlicher Materialien zurückführen. So kann je nach Material, Temperatur, Verweildauer und Art der Beigaben auch bei erhöhter Erdgaszufuhr ein niedrigerer CO<sub>2</sub>-Ausstoß entstehen.

Einen weiteren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen der IBU-tec Gruppe trägt zudem die konzerneigene Fahrzeugflotte bei. Hier haben wir bereits mit der sukzessiven Umstellung auf Hybrid- oder Elektroantriebe begonnen. Zum 31.12.2024 betrug deren Anteil an der gesamten Flotte 50 % (Vorjahr: 46 %).

### 3.3.4 Wasserverbrauch

Wasser spielt im Rahmen unserer Produktionsprozesse eine wichtige Rolle, sei es in der Verarbeitung von Materialien, zur Reinigung oder in den Kühlkreisläufen unserer Anlagen. Dabei nutzen wir in der gesamten Grup-

pe geschlossene Wasserkreisläufe für die Anlagenkühlung. Das benötigte Frischwasser beziehen wir ebenso wie für die Sanitäreinrichtungen aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

Wasserverbrauch (in m <sup>3</sup> )	2024	2023	zum Vorjahr
Brauchwasser	13.832	18.001	-23,2 %
Trinkwasser	3.059	3.752	-18,5 %

Generell achten wir im Rahmen unseres Umweltmanagements auf die Entwicklung des Wasserverbrauchs und versuchen, durch kontinuierliche Prozessoptimierungen den Wasserverbrauch insgesamt zu minimieren. Im

Geschäftsjahr 2024 konnten wir den Wasserverbrauch insgesamt stark reduzieren, insbesondere bei der IBU-tec AG um 47,9 %.

### 3.3.5 Abwasser

Wir legen großen Wert darauf, kein mit Chemikalien verunreinigtes Wasser in die öffentlichen Abwassersysteme oder gar die Umwelt einzuleiten. Bei der IBU-tec AG betrifft dies in erster Linie Wasser, das für die Anlagenreinigung verwendet wird. Dieses wird in einer gesonderten, behördlich abgenommenen Anlage gesammelt. Bei der BNT GmbH, wo Wasser auch in der Produktion eingesetzt wird, wird das gesamte Oberflächenwasser gesammelt,

aufbereitet und als Schmutzwasser entsorgt. Um zu vermeiden, dass kontaminiertes Wasser aus Reinigungsvorgängen in die Umwelt gelangt, haben wir im Rahmen des Umweltmanagementsystems entsprechende Prozesse etabliert. Die Waschanlage für unsere Produktionsanlagen wird von TÜV und Umweltamt abgenommen und überwacht.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 3.3.6 Abfälle

Im Rahmen unseres Bestrebens, unseren Ressourcenverbrauch zu minimieren, legen wir Wert darauf, Abfälle weitgehend zu vermeiden. Dennoch entstehen bei der Produktion und Verarbeitung bestimmter Materialien Abfälle,

darunter auch solche, die als gefährlich einzustufen sind und über zertifizierte Dienstleister entsorgt werden.

Abfallmengen (in t)	2024	2023 <sup>20</sup>	zum Vorjahr
Gefährlich <sup>20</sup>	57,68	89,06	-35,2 %

Gegenüber dem Vorjahr haben sich auch im Geschäftsjahr 2024 die gefährlichen Abfallmengen deutlich reduziert. Das ist primär auf Prozessanpassungen sowie die Verarbeitung weniger gefährlicher Produkte im Berichtsjahr zurückzuführen.

## 3.4 Arbeitnehmerbelange

Die Beschäftigten haben einen besonders hohen Stellenwert für die IBU-tec Gruppe. Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Position und Rolle im Unternehmen wohlfühlen, dass sie sich entsprechend ihrer Vorstellungen und Ziele weiterentwickeln können und dass die Arbeitssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet ist. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir verschiedene Maßnahmen implementiert, darunter ein gruppenweites Personalentwicklungskonzept und umfangreiche Sozialleistungen. Die drei Standorte der IBU-tec AG sind zudem nach ISO 45001 für Arbeitssicherheit zertifiziert.

Grundsätzlich erhalten alle unsere Angestellten einen Arbeitsvertrag. Das gilt auch für Teilzeitbeschäftigte, Studierende und Praktikantinnen und Praktikanten. Unsere Angestellten erhalten einen existenzsichernden Lohn und wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit entschieden ab. Außerdem lehnen wir jegliche Form der informellen Beschäftigung ab und versuchen, Leiharbeiter nur zeitlich befristet einzusetzen bzw. diese Möglichkeit zur Unterstützung der Personalakquise zu nutzen.

### 3.4.1 Arbeitssicherheit

Die Sicherheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht für uns an oberster Stelle. In beiden Teilunternehmen der IBU-tec Gruppe haben wir eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt, die direkt an den Vorstand bzw. die Geschäftsleitung berichtet. Die Sicherheitsfachkräfte kümmern sich hauptamtlich darum, sicherheitsrelevante Normen umzusetzen, Prozesse und

Anlagen unter Sicherheitsaspekten zu bewerten und Maßnahmen einzuführen, um die Sicherheit aller Mitarbeitenden laufend zu verbessern. Sie führen zudem regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, Mitarbeiterschulungen durch und dokumentieren sicherheitskritische Ereignisse.

<sup>20</sup> Die Vorjahresangaben wurden aufgrund neuer Berechnungen korrigiert.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2024 zählten wir in der gesamten IBU-tec Gruppe 16,3 berichtspflichtige Arbeitsunfälle (RIR), eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 52,3 % (Vorjahr: 10,7). Nur ein kleiner Teil der Arbeitsunfälle und eingetragenen Ereignisse resultiert aus dem Umgang mit der Verarbeitung

chemischer Materialien und Gefahrstoffe wie zinnorganische Stoffe, Säuren, Laugen und Lösungsmittel sowie aus den Kontaktmöglichkeiten mit diesen Stoffen im Produktionsbereich und in der Instandhaltung.

Arbeitsunfälle / Fehlzeiten <sup>21</sup>	2024	2023	zum Vorjahr
Berichtspflichtige Arbeitsunfälle (RIR) <sup>22</sup>	16,3	10,7	+52,3 %
Berichtspflichtige Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen (LTIR) <sup>23</sup>	8,1	2,1	+285,7 %
Krankheitsbedingte Fehlzeitquote	6,2	6,3	-1,6 %
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	-

### 3.4.2 Unternehmenskultur

Wir legen großen Wert auf einen kollegialen Dialog und den abteilungsübergreifenden Austausch zu wichtigen Themen. Die Unternehmenskultur in der IBU-tec Gruppe ist daher maßgeblich vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt.

Die allgemeine betriebliche Mitbestimmung ist in den beiden Unternehmen der Gruppe unterschiedlich organisiert. Bei der IBU-tec AG gibt es eine Ombudsfrau, die als Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden zur Verfügung steht und deren Interessen gegenüber der Geschäftsleitung vertritt. Die BNT GmbH verfügt über einen Betriebsrat nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Um die Zusammenarbeit, die interne und externe Kommunikation sowie einen wertschätzenden Umgang bei IBU-tec zu fördern, haben wir neue Leitsätze ent-

wickelt. Darin sind Empfehlungen aufgeführt, wie die Zusammenarbeit und das Arbeitsumfeld gemeinsam gestaltet werden können, und was IBU-tec ausmacht: Kundenorientierung, verantwortungsvolles Handeln, Gesundheit und Sicherheit, Toleranz und Wertschätzung sowie Vertrauen und Kollegialität. Wir möchten damit eine Orientierungshilfe für unser Handeln im beruflichen Alltag geben und eine gemeinsame Grundlage für unser Miteinander bei IBU-tec festlegen. Im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur spielt auch das Thema Diversity eine Rolle. Unser Fokus liegt dabei auf der Geschlechterverteilung. Zum 31.12.2024 betrug der Frauenanteil nach HGB gruppenweit 23,2 % (Vorjahr: 22,7 %).<sup>24</sup> Auf der oberen Führungsebene ist der Frauenanteil im Vergleich zum vergangenen Jahr um 11,2 % gesunken. Im mittleren Management hat sich der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 % reduziert, weil Frauen das Unternehmen verlassen haben.

<sup>21</sup> Datenbasis: Anzahl aller in der Berufsgenossenschaft versicherten Mitarbeiter mit Vertragsverhältnis 2024

<sup>22</sup> Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

<sup>23</sup> Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit [1 Tag und mehr] pro 1 Million Arbeitsstunden

<sup>24</sup> Die Zahlen vom Vorjahr mussten korrigiert werden aufgrund neuer Berechnungen.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Frauenanteil zum 31.12.	2024	2023	zum Vorjahr
Gruppe gesamt	23,2 %	22,7 %	+2,2 %
Obere Führungsebene	11,1 %	12,5 %	-11,2 %
Mittlere Führungsebene	13,0 %	16,7 %	-22,2 %

Es ist uns wichtig, dass unsere Beschäftigten Beruf und Familie gut miteinander vereinen können. So arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBU-tec Gruppe, die nicht im festen Schichtdienst tätig sind, grundsätzlich in Gleitzeit und können ihre Anwesenheit in Abstimmung mit ihren Vorgesetzten weitgehend flexibel planen. Wo es die Aufgaben erlauben, ist es auch möglich, auf Antrag teilweise oder vollständig im Homeoffice zu arbeiten. Insbesondere bei der IBU-tec AG haben wir zudem eine lange Tradition familienfreundlicher Unterstützungs-

leistungen. So erhalten Eltern für jedes Kind einen festen Kindergartenzuschuss in Höhe von 75 € im Monat. Zudem veranstalten und finanzieren wir jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien in Thüringen eine einwöchige, betreute Kinderfreizeit für betriebszugehörige Familien.

Darüber hinaus lagen die Vergütungen von Frauen und Männern in ähnlichen Positionen der IBU-tec auf vergleichbarem Niveau.

### 3.4.3 Personalentwicklung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich in der IBU-tec Gruppe weiterentwickeln können. Je nach Bedarf ermöglichen wir unseren Beschäftigten, sich innerhalb ihrer aktuellen Position oder in Vorbereitung für zusätzliche Führungsaufgaben fortzubilden. Wir nutzen hierfür ein Personalentwicklungskonzept, in dem die verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen festgehalten sind. Diese reichen von der Facharbeiterausbildung über die Meister- bzw. Techniker Ausbildung und die Trainee-Ausbildung im Rahmen eines Dualen Studiums sowie gezielter Fach- und Führungskräfte Schulungen bis zur High-Potential-Nachwuchsförderung für Managementaufgaben.

Zusätzlich bietet die IBU-tec Gruppe jedes Jahr mehreren Auszubildenden die Chance auf einen Einstieg in verschiedenen Berufen. Zum 31.12.2024 waren insgesamt 12 Auszubildende bei IBU-tec AG und BNT GmbH beschäftigt (Vorjahr: 13). Unser Ziel ist es dabei, die Auszubildenden nach ihrem Abschluss möglichst als Festangestellte bei uns weiter zu beschäftigen.

Personalentwicklung	2024	2023	zum Vorjahr
Aus- und Weiterbildung <sup>25</sup> (Stunden/Kopf)	13,45	14,52	-7,4 %
Anteil Auszubildende (in %)	5,4	5,8	-6,9 %
Anteil übernommene Auszubildende (in %)	100	100	-

<sup>25</sup> Die Berechnungen basieren auf der Mitarbeiteranzahl HGB, 31.12.24.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. **Nichtfinanzielle Erklärung**
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Neue Mitarbeitende durchlaufen in der IBU-tec Gruppe grundsätzlich eine systematische und dokumentierte Mitarbeiterführung, die sowohl allgemeine als auch abteilungsspezifische Aspekte enthält. Der Schulungsbedarf

#### 3.4.4 Sozialleistungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBU-tec Gruppe profitierten von einem umfangreichen Paket an Sozialleistungen. Bei der IBU-tec AG wurde ein Gesundheitsfonds eingerichtet, der die Kosten für bestimmte ärztliche Vorsorgeuntersuchungen vollständig übernommen hat. Darüber hinaus konnten Beschäftigte der IBU-tec AG bei Bedarf einen Zuschuss zu Zahnersatz und Sehhilfen erhalten. Zur Förderung der allgemeinen Gesundheit gab es im Berichtsjahr 2024 am Weimarer Standort zudem ein regelmäßiges Fitness- und Lauftraining, an dem alle Mitarbeitenden kostenlos teilnehmen konnten. Zusätzlich haben wir auch unser kostenloses Yogaangebot sowie eine wöchentliche Massage am Standort Weimar weiter angeboten.

Bei der IBU-tec AG bieten wir eine betriebliche Altersvorsorge in Form einer Entgeltumwandlung an, die wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus bezuschussen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BNT GmbH gilt eine Betriebsvereinbarung, in denen die Details der Arbeitsverhältnisse geregelt sind.

### 3.5 Sozialbelange

Die IBU-tec Gruppe sieht sich als Teil der Gesellschaft und übernimmt Verantwortung für das Gemeinwesen. Deshalb pflegen wir den Dialog auf kommunaler und regionaler Ebene. So nehmen wir in Weimar regelmäßig als Gast an den Ortsteilratssitzungen teil, um den Anwohnern und kommunalen Interessenvertretern direkt Rede und Antwort zu stehen. Darüber hinaus

und durchgeführte Schulungen werden innerhalb einer Qualifikationssoftware ermittelt und dokumentiert.

In der gesamten Gruppe verfügen wir über ein betriebliches Eingliederungsmanagement für Menschen mit langen Erkrankungen oder Behinderungen. Wo praktisch möglich und umsetzbar, bieten wir auch barrierefreie Arbeitsplätze an. Arbeitskräfte, die aus dem Ausland zu uns kommen, versuchen wir bestmöglich bei der Integration zu unterstützen, etwa mit Sprachkursen und bei der Erstellung von Einbürgerungsanträgen. Hierfür arbeiten wir auch eng mit der IHK zusammen.

Schließlich erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBU-tec Gruppe monatliche Gutscheinkarten im Rahmen der gesetzlichen Steuerfreibeträge zur privaten Nutzung sowie Sonderzahlungen bei Erreichen einer bestimmten Betriebszugehörigkeitszeit. Am IBU-tec AG Standort Weimar betreiben wir eine Kantine, die kostenloses Frühstück und Mittagessen anbietet.

möchten wir durch größtmögliche Transparenz Vertrauen aufbauen, indem wir Betriebsbesichtigungen für die Nachbarschaft durchführen oder einen Tag der offenen Tür veranstalten. Am Standort Bitterfeld stehen wir auf Geschäftsleiterebene im regelmäßigen Austausch mit kommunalen Strukturen. Wir engagieren uns außerdem aktiv im lokalen Umfeld und leisten finan-

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

zielle Unterstützung für gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen in Weimar und Bitterfeld. Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf lokalen Sportvereinen mit dem Fokus auf Jugendarbeit. Trotz der schwierigen wirt-

schaftlichen Situation haben wir auch im Geschäftsjahr 2024 zu unserem zivilgesellschaftlichen Engagement gestanden und gemeinnützige Vereine weiterhin im für uns üblichen Maß mit Spenden bedacht.

### 3.6 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die IBU-tec Gruppe bekennt sich zu den allgemeinen Menschenrechten der Vereinten Nationen und lehnt jegliche Verletzung dieser elementaren Grundwerte grundsätzlich ab. Unsere Standorte befinden sich ausschließlich in Deutschland, wo wir den nationalen und europäischen Gesetzen und Richtlinien unterliegen, die den Schutz dieser Rechte gewährleisten.

Mit unseren neuen Leitlinien zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Abwicklung in unseren Geschäftsprozessen und Lieferketten übernehmen wir Verantwortung für unsere Handlungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. In einem gesonderten Kodex zur Unternehmensethik verpflichten wir uns zur Förderung der Menschenrechte und zu fairen Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen. Beide Dokumente wurden im Geschäftsjahr 2024 eingeführt und richten sich an alle Mitarbeitenden, alle Lieferanten und alle Geschäftspartner der IBU-tec Gruppe.

Wir kommen unserer Verantwortung nach, diese Grundsätze auch gegenüber unseren Lieferanten durchzusetzen. Wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, versuchen wir im zentralen Einkauf für die gesamte Gruppe, Rohstoffe und Materialien aus europäischen Quellen zu beziehen. Grundsätzlich verpflichten wir in unseren Einkaufsbedingungen unsere Lieferanten dazu, wesentliche Compliance-Vorgaben zu beachten. Darunter fallen Verpflichtungen zum Schutz der Umwelt, zum Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und zur Einhaltung fairerer Entlohnung und Arbeitsbedingungen. Diese Vorgaben fragen wir regelmäßig in einer Lieferantenselbstauskunft ab und prüfen sie in Einzelfällen mit eigenen Audits. Wir behalten uns vor, die Geschäftsbeziehungen bei einem Verstoß gegen diese Bedingungen zu beenden.

Die Einhaltung der geltenden Bestimmungen zum Datenschutz sind für die IBU-tec Gruppe selbstverständlich. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleister DataGuard GmbH haben wir verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Gruppe umgesetzt. Neben regelmäßigen Schulungen zum Datenschutz erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßige Aufklärungen zu Themen der Cybersicherheit. DataGuard steht unter der Mailadresse [datenschutz@dataguard.de](mailto:datenschutz@dataguard.de) für alle Personen innerhalb und außerhalb des Unternehmens für Fragen und Anregungen zum Datenschutz als Ansprechpartner zur Verfügung. Gesamtverantwortlich ist der Vorstandsvorsitzende.

Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Bestechung und Korruption in jeglicher Form aus und haben uns eine entsprechende Compliance-Richtlinie gegeben, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBU-tec Gruppe gilt. Darin sind unter anderem die Annahme und Vergabe von Geschenken, Spenden und Bewirtungen geregelt. Wir leisten dabei grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien und üben keine politische Einflussnahme aus. Die IBU-tec Gruppe ist als Unternehmen der chemischen Industrie Mitglied im Branchenverband VCI, der die Interessen der Chemiebranche gegenüber der Politik vertritt.

Darüber hinaus wurde ein Whistleblower-System implementiert, welches den Stakeholdern des Unternehmens, aber auch externen Personen, die Möglichkeit bietet, den Vorstand anonym über Missstände jedweder Art zu informieren.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht**
5. Prognosebericht

## 4. Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Risikomanagement

Das Ziel des Risikomanagements von IBU-tec ist es, Risiken für die wirtschaftliche, finanzielle und strategische Entwicklung der Gruppe frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Klare Verantwortlichkeiten, eine dem Geschäftsmodell adäquate Organisation und eine professionelle Meetingstruktur gewährleisten eine unmittelbare Information des Vorstands über entstehende Risiken. So führen wir neben regelmäßigen Vorstandssitzungen jeden Monat ein Managementmeeting durch, in welchem dem Top-Management steuerungsrelevante Kennzahlen, z. B. zur Messung der Produktivität, Vertriebsleistung und Budgeteinhaltung, präsentiert werden. Zusätzlich runden jeweils ein Strategie- und ein Planungsmeeting pro Geschäftsjahr die Planungs- und Controllingstrukturen der Gesellschaft ab. Der Aufsichtsrat kommt mindestens vier Mal pro Jahr zusammen.

Um Risiken wirksam messen und steuern zu können, nutzt der Vorstand eine Risikomatrix, in der identifizierte Einzelrisiken in Bewertungskatego-

rien zusammengefasst und anschließend nach Eintrittswahrscheinlichkeit (gering, gering bis mittel, mittel bis hoch, hoch) und wirtschaftlichen Auswirkungen (gering, mäßig, erheblich, schwer) quantifiziert werden. Hierfür stützt sich der Vorstand auch auf die Einschätzungen der jeweiligen Bereichsleiter. Die Risikomatrix wird mehrmals im Geschäftsjahr auf Aktualität geprüft und bei Bedarf aktualisiert. Auf diese Weise erhält der Vorstand ein umfassendes Gesamtbild der Risiken auf Gruppenebene und kann Maßnahmen zur effektiven Risikosteuerung ergreifen.

Insgesamt verfügt die IBU-tec Gruppe über eine ausgewogene Risikostruktur. Mit unserem Risikomanagement sehen wir uns sehr gut aufgestellt, um drohende Risiken rechtzeitig zu identifizieren, aktiv anzugehen und effektiv einzugrenzen.

### 4.2 Versorgungsrisiken

#### 4.2.1 Energierisiken

Als Unternehmen der chemischen Industrie ist die IBU-tec Gruppe besonders auf eine stabile Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und technischen Gasen angewiesen. Ein Ausfall der Energieversorgung hätte schwere Auswirkungen auf die Fähigkeit der Konzernunternehmen, ihre Produktion fortzuführen. Die Energieversorgung in Deutschland war 2024 sichergestellt,

da der Anteil erneuerbarer Energien im Strommix stieg und die Stromversorgungssicherheit hoch blieb. Gleichzeitig haben sich in Deutschland die Energiepreise stabilisiert und auch die Bemühungen um Energiesicherheit.<sup>26</sup> Daher schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit derzeit als gering bis mittel ein.

<sup>26</sup> <https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/MonitoringberichtEnergie2024.pdf>, 25.11.2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

#### 4.2.2 Lieferkettenrisiken

Für die Herstellung unserer Produkte sind wir auf eine verlässliche Versorgung mit wichtigen Rohstoffen angewiesen. Eine stabile Lieferkette ist daher für die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe unabdingbar. Zu den Lieferkettenrisiken zählen wir Risiken aus der Verfügbarkeit und Beschaffung von Rohstoffen, minderwertige Rohmaterialien, Versorgungsengpässe bei oder der Wegfall von Lieferanten sowie allgemeine Logistikerisiken. Die im Zuge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine aufgetretenen Lieferkettenschwierigkeiten, von denen auch IBU-tec betroffen war, haben im Geschäftsjahr 2024

an Relevanz verloren. Unter der Berücksichtigung der aktuellen Verschärfung internationaler Handelskonflikte und damit verbundener möglicher Strafzölle, sehen wir das Risiko als mittel bis hoch. Durch gezielte Maßnahmen, wie z. B. vorausschauende Beschaffung und kontrollierter Bestandsaufbau im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, versuchen wir, die Auswirkungen dieses Risikos zu begrenzen. Aufgrund unserer gefestigten Lieferantenstruktur und den Bestrebungen europäische Lieferketten für unsere Produkte aufzubauen, erwarten wir allenfalls geringe bis mittlere Auswirkungen.

#### 4.2.3 Beschaffungsrisiken

Nicht nur aus der Versorgung und Belieferung mit Rohstoffen entstehen Risiken, sondern auch aus dem Lieferantenmanagement, der Kapitalbindung durch Lagerhaltung sowie aus zu hohen oder zu niedrigen Lagerbeständen. Insbesondere für die Herstellung eigener, nicht im Kundenauftrag gefertigter Produkte wie unserem LFP-Batteriematerial benötigen wir eigene Lieferketten. Wir setzen hierfür nach Möglichkeit auf langfristige Lieferverträge und aktives Lieferantenmanagement, um Beschaffungsrisiken zu minimieren. Im Zusammenhang mit LFP, dass wir im Oktober 2021 als Produkt am Markt eingeführt haben,

haben wir in 2024 weiter am Ausbau unserer Lieferketten gearbeitet. Parallel bemühen wir uns um eine vorausschauende Bevorratung mit strategisch wichtigen Rohstoffen, um kurzfristige Lieferengpässe auszugleichen und unsere Produktionsfähigkeit sicherzustellen. Wir bewerten diese Beschaffungsrisiken aufgrund unseres gut strukturierten Einkaufs, einer gefestigten Lieferantenstruktur, einer effektiven internen Logistik sowie unseren Bestrebungen europäische Lieferketten für unsere Produkte aufzubauen mit einer geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mäßigen Auswirkungen.

### 4.3 Vermarktungsrisiken

#### 4.3.1 Vorratsrisiko - Vertrieb von LFP-Batteriematerial

Die IBU-tec AG erwartet ab dem Geschäftsjahr 2025 wesentliche Umsätze aus Engineering-, Entwicklungs- und Serviceprojekten sowie dem Vertrieb der eigengefertigten IBUvolt® LFP- und NMO-Batteriematerialien. Sollte entgegen den Erwartungen der Gesellschaft der Vertrieb bereits produzierter

Mengen in Höhe von 192 Tonnen unfertiger und fertiger LFP-Batteriematerialien nicht profitabel gelingen, so ergäbe sich ein wesentliches Risiko für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Dem Vorstand ist dieses Risiko bewusst und die im letzten Jahr gebündelten vertrieblichen Aktivitäten werden weiter intensiv fortgeführt, insbesondere im Hinblick auf internationale Kunden und Märkte. Der Vorstand wird, wie im Vorjahr, laufend über die aktuelle Entwicklung informiert. Es konnten weitere Interessenten im US-amerikanischen Markt identifiziert werden, die sich auf

#### 4.3.2 Kundenrisiken

Wir legen Wert auf langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Insbesondere im Bereich Entwicklungsdienstleistungen und Lohnfertigung sind wiederkehrende Kunden eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit von IBU-tec. Der Verlust von Bestands- oder Großkunden sowie das Ausbleiben von angekündigten Bestellungen können erhebliche Auswirkun-

#### 4.3.3 Marktrisiken

Aus dem Marktumfeld ergeben sich verschiedene Risiken für IBU-tec. Dazu zählen der Verlust von Marktanteilen sowie eine Verschärfung des Wettbewerbs, insbesondere aus dem asiatischen Raum, ebenso wie eine mangelnde Anpassung an die Märkte seitens IBU-tec. Auch Einbrüche der Absatzmärkte und Absatzeinbußen sowie Veränderungen der Energiepreise haben wir hier

#### 4.3.4 Innovationsrisiken

IBU-tec lebt von Innovationen, sowohl mit Blick auf die Entwicklung und Optimierung eigener Anlagen als auch die Herstellung und den Verkauf von Produkten. Als Innovationsrisiken haben wir eine fehlende Technologieneuerung durch den Fokus auf Bestandskunden und -materialien, fehlende technologische Lösungen für die Anforderungen von Kunden, die Bearbeitung falscher

das Batteriematerial für Trockenbeschichtungsverfahren spezialisiert haben. Den größten Anteil am Lagerbestand macht IBUvolt® LFP400 aus, welches exakt für dieses Zellherstellungsverfahren prädestiniert ist. Vor dem Hintergrund der deutlichen Intensivierung der vertrieblichen Aktivitäten in diesem Bereich schätzt der Vorstand das Risiko als gering bis mittel ein.

gen auf die finanzielle Lage der Gruppe haben. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds im vergangenen Geschäftsjahr sowie des nicht zu erwartenden konjunkturellen Aufschwungs im Jahr 2025 sehen die wir Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel bis hoch an.

berücksichtigt. Mit unserem Vertriebsteam, das Veränderungen am Markt und bei den Kunden schnell erfährt und nach innen kommuniziert, sowie mit unserer flexiblen Vertragsgestaltung, durch die wir uns schnell an Marktänderungen anpassen können, sehen wir uns hier gut aufgestellt.

Megatrends sowie die Generierung von Patenten durch Kunden mit dem einhergehenden Know-how-Verlust bei IBU-tec identifiziert. Die Auswirkungen wären nach unserer Einschätzung erheblich. Durch kontinuierlichen Austausch mit anderen Marktteilnehmern und vertragliche Regelungen sehen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als gering bis mittel.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht**
5. Prognosebericht

## 4.4 Finanzrisiken

### 4.4.1 Liquiditätsrisiken

Aufgrund der unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen für die IBU-tec Gruppe entstand im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch die Entwicklung des Bereichs Nass-Chemie (BNT), ein erhöhtes Liquiditätsrisiko, welches wir durch enge Abstimmung mit unseren langjährigen Bankenpartnern und den unten genannten allgemeinen Maßnahmen möglichst geringhalten.

Darüber hinaus geht die Mittelfristplanung von einer Neuausrichtung des Geschäftsmodells für den Bereich Nass-Chemie (BNT) und einer signifikanten Ausweitung der Serviceumsätze für diesen Bereich aus. Auf Grundlage dieser Planungsprämisse plant der Vorstand, inkl. bereits vorgenommener

Sicherheitsabschläge, mit jährlichen Serviceumsätzen ab dem Jahr 2028 in zweistelliger Millionenhöhe. Sollten diese Erwartungen sich nicht erfüllen, besteht mittelfristig ein Liquiditätsrisiko für die IBU-tec Gruppe.

Risiken, die sich auf die Liquidität der Gruppe auswirken können, steuern wir mithilfe eines zentralen, konzernweiten Liquiditätsrisikomanagement, das in der Konzernmutter gebündelt ist und durch personelle Verflechtungen mit der Tochtergesellschaft abgesichert wird. Wir sind der Auffassung, mit den getroffenen Maßnahmen jederzeit eine ausreichende Liquiditätsversorgung sicherstellen zu können. Die Auswirkungen eines Risikoeintritts wären erheblich, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist derzeit gering bis mittel.

### 4.4.2 Ausfallrisiken

Die Kunden der IBU-tec Gruppe sind in der Regel sehr finanzstark. Um die Risiken aus Zahlungsausfällen oder Zahlungsrückständen zu begrenzen, haben wir ein effektives Debitorenmanagement im Zentralbereich Finanzen/

Einkauf etabliert. Wir bewerten daher die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bis mittel, die Auswirkungen als mäßig.

### 4.4.3 Kalkulationsrisiken

Unzureichende Bedarfsplanung und mangelndes Controlling können zu kalkulatorischen Risiken führen, die sich negativ auf die Finanzlage der Gruppe auswirken können. Wir haben hierfür gruppenweite Prozesse etabliert, durch die der Vorstand frühzeitig über mögliche Fehlentwicklungen informiert wird

und die es ihm erlauben, auf allen Ebenen steuernd einzugreifen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Kalkulationsrisiken stufen wir als gering bis mittel ein, die Auswirkungen als mäßig.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht**
5. Prognosebericht

#### 4.4.4 Steuerliche Risiken

Steuerliche Risiken können aus unerwarteten Forderungen des Finanzamts entstehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Fall eintritt, ist aus unserer Sicht gering, die Auswirkungen wären mäßig.

#### 4.4.5 Fremdwährungsrisiken

Die IBU-tec Gruppe liefert Produkte an Kunden weltweit aus und ist daher auch Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Wir sind jedoch in der Lage, einen Großteil unserer Geschäfte in Euro abzuwickeln. Die Auswirkungen von Wäh-

rungsschwankungen wären daher mäßig, auch wenn von einer mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit auszugehen ist.

#### 4.4.6 Finanzierungsrisiken

Das geplante Wachstum der IBU-tec Gruppe beruht auf umfassenden Investitionstätigkeiten in neue Anlagen und Produktionsprozesse. Auch wenn der Vorstand eine umsichtige Kapitalplanung verfolgt, können aus der Finanzie-

rung der Investitionen Risiken entstehen, die erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Gruppe hätten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir derzeit bei mittel bis hoch ein.

### 4.5 Strategische Risiken

#### 4.5.1 Risiken aus der Strategie

Eine fehlerhafte strategische Planung kann erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der IBU-tec Gruppe haben. Hierzu zählen Einzelrisiken, die im Zusammenhang mit einer ineffektiven Strategieentwicklung, Veränderungsmanagement, Abhängigkeit von Drittanbietern oder einer

fehlenden Integration von Nachhaltigkeit in die Konzernstrategie stehen. Um diesen Risiken zu begegnen, führen wir regelmäßige Strategiereviews durch, in die das gesamte Management der Gruppe eingebunden ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken halten wir daher für gering bis mittel.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

#### 4.5.2 Governancerisiken

Auch die Governance ist für die strategische Entwicklung des Konzerns maßgeblich. Risiken für die Führung und Steuerung der IBU-tec Gruppe können unter anderem aus dem Abgang von Personen des Managements, aus dem Ausfall von Vorstandsmitgliedern oder der mangelnden Einhaltung von Com-

pliance-Richtlinien entstehen. Wir sehen uns hier durch interne Maßnahmen sehr gut aufgestellt und stufen sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkungen als gering ein.

### 4.6 Operative Risiken

#### 4.6.1 Personalrisiken

Wir haben umfassende Maßnahmen im Konzern etabliert, um Risiken im Zusammenhang mit dem Personal zu begrenzen. Solche Risiken können etwa aus einer geringen Qualifikation, fehlender oder nicht ausreichender Akquise von Fachkräften, langwierigen Einarbeitungsprozessen oder Personalmangel entstehen, die bis zum Produktionsstillstand führen können. Dem beugt IBU-tec unter anderem mithilfe strukturierter Einarbeitungsprogramme,

kontinuierlicher Qualifizierung von Beschäftigten, Kooperationen mit Hochschulen, flexibler Arbeitszeitgestaltung und umfangreichen Sozialleistungen vor. Dennoch bleibt die Personalgewinnung und -bindung herausfordernd. Insbesondere aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel bis hoch ein. Die Auswirkungen auf IBU-tec als stark Know-how-geprägtem Unternehmen wären erheblich.

#### 4.6.2 Vertriebliche Risiken

Als vertriebliche Risiken haben wir eine ineffiziente Vertriebsstruktur, den Verlust von Kunden sowie das Klumpenrisiko identifiziert. IBU-tec tätigt traditionell einen signifikanten Umsatzanteil mit wenigen Großkunden. Es gelingt dem Vertrieb jedoch durch den gezielten Ausbau der Aktivitäten zunehmend, die Kundenbasis zu diversifizieren und das Risiko zu minimieren. Zudem soll

insbesondere die Strategie IBU2025 dazu beitragen, das Geschäftsmodell der IBU-tec AG breiter aufzustellen, indem wir mit eigenen Produkten am Markt auftreten und uns so neue Kundengruppen erschließen. Die potenziellen Auswirkungen vertrieblicher Risiken stufen wir als erheblich ein, die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel bis hoch.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
- 4. Chancen- und Risikobericht**
5. Prognosebericht

#### 4.6.3 Projekt- und Produktrisiken

Mit der Durchführung von Projekten und der Herstellung unserer Produkte sind gewisse operative Risiken verbunden. Dazu zählen unter anderem Produkthaftungsrisiken, fehlerhafte Produkte und mangelhafte Produktqualität sowie daraus abgeleitete Ansprüche Dritter ebenso wie allgemeine Projektrisiken, eine fehlende Projektakquise oder eine nicht erfolgte Leistungserbringung. So ist es insbesondere dem dienstleistungsorientierten Geschäftsmodell der IBU-tec AG immanent, dass kundenspezifische Entwicklungs- und Produktionsaufträge oftmals projektbezogen vergeben werden und auf Grundlage von nicht vertraglich fixierten Forecasts der Kunden für

das jeweils folgende Geschäftsjahr geplant werden. Dies kann sich insbesondere bei zunehmendem Wettbewerb, steigender Komplexität und höherer Preissensitivität der Kunden negativ auswirken. Da diese Risiken unmittelbaren Einfluss auf den Ertrag der Gruppe haben, stufen wir die möglichen Auswirkungen bei Eintritt dieser Risiken als schwer ein. Mithilfe eines aktiven Vertriebs, vorausschauenden Projektmanagements und einer umfassenden Qualitätssicherung versuchen wir, diese Risiken einzudämmen. Derzeit schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage als mittel bis hoch ein.

#### 4.6.4 Sicherheitsrisiken

Unter Sicherheitsrisiken fassen wir Risiken zusammen, die Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden der IBU-tec Gruppe haben können, etwa Havarien oder eine mangelnde Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die zu Gesundheitsschäden durch den Umgang mit Gefahrstoffen führen können. Auch eine potenziell unzurei-

chende Vorbereitung auf Krisen zählen wir dazu. Durch unser umfangreiches und zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem sehen wir uns hierfür gut ausgestattet. Die Auswirkungen wären erheblich, die Eintrittswahrscheinlichkeit werten wir als gering bis mittel.

#### 4.6.5 Technische Risiken

Risiken, die aus dem Betrieb unserer technischen Anlagen entstehen oder die Auswirkungen auf deren Betrieb haben, umfassen beispielsweise Produktionsausfälle durch technische Störungen, Stillstände durch zu hohe Wartezeiten oder eine ineffektive Wartung, fehlende technische Neuerungen sowie eine unzureichende Standardisierung interner Prozesse. Diese Risiken

minimieren wir durch unser internes Werkstattteam, das eng in die betrieblichen Prozesse eingebunden ist, und einen eigenständigen Bereich für Konstruktion, der die Instandhaltung und den Neubau unserer Anlagen verantwortet. Aufgrund dieser Maßnahmen schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bis mittel ein. Die Auswirkungen wären erheblich.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

#### 4.6.6 IT-Risiken

Auch als produzierendes Unternehmen betreiben wir IT-Anlagen. Risiken, die damit verbunden sind, bestehen etwa in Cyberangriffen, Produktionsausfällen oder Datenverlust infolge von IT-Unterbrechungen sowie einer mangelnden Digitalisierung. Wir arbeiten hier mit einem erfahrenen Dienstleister

zusammen, der uns beim Aufbau unserer IT-Infrastruktur unterstützt und unsere Systeme absichert. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Risikofall eintritt, sehen wir als gering bis mittel an, die Auswirkungen wären mäßig.

#### 4.6.7 Behördliche Risiken

Für den Betrieb unserer Standorte und Anlage benötigen wir Genehmigungen, die von Behörden erteilt werden müssen. Risiken entstehen, wenn Genehmigungen nicht oder zu spät erteilt bzw. wieder entzogen werden.

Die Auswirkungen wären erheblich. Um das zu vermeiden, sind wir stets im engen Austausch mit den Behörden an unseren Standorten und stufen die Eintrittswahrscheinlichkeit daher als gering bis mittel ein.

### 4.7 Externe Risiken

#### 4.7.1 Umweltrisiken

In der chemischen Industrie besteht stets das Risiko von Umweltverschmutzungen aus der Verarbeitung umweltschädlicher Stoffe. Unser integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach ISO 9001/14001 dient dazu, Umweltschäden durch unsere betriebliche Tätigkeit zu minimieren. Umgekehrt können Naturkatastrophen und der Klimawandel Auswirkungen auf

unsere Geschäftstätigkeit haben. Durch die geographische Lage unserer Standorte sehen wir hier nur geringe Risiken für die IBU-tec Gruppe. Insgesamt bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Umweltrisiken als gering bis mittel, die Auswirkungen als mäßig.

#### 4.7.2 Risiken im Zusammenhang mit Pandemien

Die Coronapandemie hat die Anfälligkeit der Wirtschaft für entsprechende Risiken aufgezeigt. Folgen, von denen wir auch in der IBU-tec Gruppe betroffen waren, waren etwa Produktions- oder Auftragsausfälle. Auch durch die Coronapandemie haben wir unsere Prozesse angepasst und Maßnahmen implementiert. Mit regelmäßigen Tests vor Ort, weitgehender Trennung

der Arbeitsbereiche, Homeoffice-Möglichkeiten für Verwaltungsangestellte und Impfangeboten haben wir Prozesse aufgesetzt, auf die wir in Zukunft zurückgreifen können. Die Auswirkungen weiterer Pandemien wären sicherlich erheblich, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist unseres Erachtens aktuell jedoch gering bis mittel.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

#### 4.7.3 Politische Risiken

Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen im In- und Ausland und eine Verschlechterung des geopolitischen Umfelds können sich insofern auf die Geschäftstätigkeit der IBU-tec Gruppe auswirken, als etwa Absatzmärkte verloren gehen oder die Beschaffung von Rohstoffen erschwert oder verteuert wird. Dies hat sich in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Krieg gegen die Ukraine deutlich gezeigt. Aufgrund des insgesamt geringen

Umsatzanteils mit Kunden aus den beiden Konfliktstaaten war die IBU-tec Gruppe absatzseitig jedoch kaum betroffen. Für einzelne Rohstoffe ist es uns gelungen, alternative Bezugsquellen zu finden. Generell stufen wir die potenziellen Auswirkungen politischer Risiken als erheblich ein, die Eintrittswahrscheinlichkeit bewerten wir aktuell jedoch mit gering bis mittel.

#### 4.7.4 Rechtliche Risiken

Bei der Arbeit mit Chemikalien und Gefahrstoffen besteht immer das rechtliche Risiko verschärfter Regulierungen, die zu einem Verbot von möglicherweise betriebswichtigen Stoffen führen. Weiterhin bestehen Risiken im Zusammenhang mit Exportkontrollbestimmungen und Patenten. Sowohl produkt- und entwicklungsseitig als auch mit anwaltlicher Beratung beobach-

ten wir diese Themen kontinuierlich. Unsere Forschungsabteilung arbeitet zudem fortlaufend an der Weiterentwicklung unserer Produkte, um potenzielle Gefahrstoffe aus dem Herstellungsprozess zu eliminieren. Die Auswirkungen stufen wir daher als mäßig, die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bis mittel ein.

#### 4.7.5 Kommunikationsrisiken

Hinsichtlich Risiken aufgrund schlechter Kommunikation mit den Stakeholdern des Unternehmens sehen wir uns mit unserer professionellen Kommunikationsabteilung unterstützt durch externe Beratung gut aufgestellt. Die

Auswirkungen bewerten wir als mäßig, die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bis mittel.

#### 4.7.6 Wirtschaftsrisiken

Als Unternehmen der Chemieindustrie sind wir erheblichen Wirtschaftsrisiken ausgesetzt, insbesondere in dieser Zeit schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Steigende Rohstoff- und Energiekosten, volatile Lieferketten sowie verschärfte regulatorische Vorgaben erhöhen die Produktionskosten erheblich und mindern die Wettbewerbsfähigkeit. Zusätzlich wird

die Unternehmensentwicklung der Gruppe von konjunkturellen Schwächeperioden und einer damit einhergehenden sinkenden Nachfrage auf den Absatzmärkten beeinträchtigt. Geopolitische Unsicherheiten oder Handelskonflikte verstärken diese Risiken weiter.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Als Unternehmen mit vielen in Deutschland ansässigen Kunden ergibt sich für IBU-tec ein besonderes Risiko aufgrund der sich in 2024 deutlich abschwächenden Konjunktur in Deutschland. Vor allem die Chemiebranche berichtet von einer stark eingetrübten Auftragslage. Als Unternehmen der Roh- und Grundstoffindustrie sowie Entwicklungsdienstleister ist IBU-tec hier mittelbar diesem erhöhten Branchenrisiko ausgesetzt. Bei einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kann es zu weiteren Auftragsrückgängen in hohem Maß kommen.

Das erhöhte Branchenrisiko betrifft auch unsere Tochtergesellschaft BNT, die parallel zu den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken mit zusätzlichen, auf ihrem Geschäftsmodell basierten Risiken, wie einem enormen Preisdruck, einer fehlenden Rückwärtsintegration der Produktionsprozesse und einer starken Abhängigkeit von Mitbewerbern, die gleichzeitig ihre Rohmateriallieferanten sind, stark belastet wird.

#### 4.8 Chancenbericht

Das traditionelle Kerngeschäft der IBU-tec AG liegt in Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für Kunden aus der chemischen Industrie und angrenzenden Bereichen. Hier haben wir über die Jahre ein erfolgreiches Geschäftsmodell etabliert, mit dem wir auch künftig gute Chancen am Markt haben. Wir bieten unseren Kunden langjährige Erfahrung in der thermischen Verfahrenstechnik sowie die für Dienstleister notwendige hohe Flexibilität und Agilität in der Auftragsabwicklung, wodurch wir als zuverlässiger Partner unserer Kunden anerkannt werden. Daraus ergeben sich für uns Potenziale, sowohl regelmäßig wiederkehrende Aufträge mit bestehenden Kunden zu generieren als auch Neukunden zu gewinnen.

Mit unserer diversifizierten Aufstellung, einer breiten Kundenbasis und unserer steigenden Internationalisierung sind wir zuversichtlich, das Risiko für die Ertragslage der IBU-tec Gruppe zu minimieren. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, haben wir insbesondere bei der BNT mit umfangreichen Restrukturierungen begonnen, das Geschäftsmodell strategisch auf Servicegeschäft ausgerichtet sowie in umweltfreundliche neue Produkte investiert.

Wir begegnen diesen Risiken außerdem mit einer ausgeprägten Kostendisziplin und einer vorausschauenden Finanzierungspolitik nach dem Prinzip des vorsichtigen Kaufmanns. Je nach Risikofall könnten die Auswirkungen erheblich sein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir derzeit als mittel bis hoch, die potenziellen Auswirkungen als durchaus signifikant ein.

Darüber hinaus sind keine besonderen Risikopotenziale erkennbar, die über das allgemeine Risiko der unternehmerischen Tätigkeit hinausgehen.

Als Entwicklungsdienstleister im Bereich des Recyclings von Batteriematerialien, Beton und Zement für die Baustoffindustrie haben wir ebenfalls bereits fest etablierte Kundenbeziehungen. Die gesteigerte Nachfrage nach entsprechenden Leistungen aufgrund steigender Rohstoffpreise und wachsender Anforderungen an die Nachhaltigkeit bei unseren Kunden sehen wir als sehr gute Chance, unsere Marktposition weiter auszubauen. Zusätzlich wollen wir weitere Potenziale in anderen Recyclingbereichen schöpfen, darunter die Aufbereitung von Rohstoffen aus Altbatterien.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

Als zentralen Wachstumsbereich für die kommenden Jahre haben wir die Produktion und Vermarktung eigener Batteriewerkstoffe identifiziert. Mit der hohen Nachfrage nach Batterien, sowohl für die Elektromobilität als auch für andere Anwendungen wie stationäre Batteriespeicher und industrielle oder medizinische Anwendungen, wächst der Bedarf an Kathodenmaterialien. So soll das weltweite LFP-Marktvolumen bis 2035 um jährlich rd. 17 % auf rd. 54 Mrd. US-Dollar steigen<sup>27</sup>.

Die IBU-tec AG verfügt hier über die Expertise und Anlagen, um entsprechende Produkte für die verschiedenen Anwendungen zu liefern. Als derzeit führender europäischer Hersteller von LFP- und NMO-Kathodenmaterialien sehen wir sehr gute Chancen, IBU-tec weiterhin als führenden europäischen Anbieter zu positionieren und diese Position auszubauen. Unser vertrieblicher Fokus liegt derzeit darauf, diesen Markt für uns zu erschließen, Entwicklungs- und Produktionspartnerschaften anzubahnen und weitere großvolumige Aufträge zu gewinnen.

## 5. Prognosebericht

### 5.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein drittes Rezessionsjahr in Folge. Demnach geht der BDI davon aus, dass die deutsche Wirtschaft auch 2025 wieder schrumpft und die Wirtschaftsleistung um 0,1 % zurückgehen wird, während für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,2 % vorhergesagt wird. Im Fall neuer Strafzölle der US-Regierung drohe ein stärkerer Rückgang<sup>28</sup>.

Mit unserem Know-how im Aufbau und Betrieb von Drehrohröfen sehen wir insbesondere aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens im Geschäftsjahr gute Chancen für uns im Bereich Engineering. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Drehrohröfen zu planen und auf ihre individuellen Anforderungen maßgeschneidert anzupassen.

Insgesamt sind die Chancen für die IBU-tec AG als sehr gut zu bewerten. Wir profitieren besonders vom aktuellen Trend zu ökologischer Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Impulsen für Elektromobilität und Recycling. Unsere langjährige Erfahrung und Positionierung als Greentech-Unternehmen macht uns zu einem gefragten Ansprechpartner und stärkt unsere allgemeine Position am Markt.

Schließlich ergeben sich aus der engen Zusammenarbeit zwischen der BNT GmbH und der IBU-tec AG gute Chancen für unser Dienstleistungsgeschäft sowohl in der Lohnproduktion als auch im Bereich des Rohstoff-Recyclings. Wir können hier eine durchgängige Wertschöpfungskette aufbauen, um Kunden umfassende Services im Sinne eines „One-Stop-Shops“ anzubieten. Erste diesbezügliche Projekte mit Bestandskunden sind bereits in Entwicklung bzw. in Umsetzung.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in der 2024 aufgestellten Prognose davon aus, dass im Jahr 2025 nur mit einem geringfügigen Wachstum von 0,4 % zu rechnen ist. Im Jahr 2025 müssten sich Unternehmen demnach auf eine Inflationsrate in Höhe von 2,1 % einstellen. Die Kerninflation dürfte 2,6 % im Jahr 2025 betragen. Abwärtsrisiken für die Prognose der deutschen Konjunktur bestehen in einer sich verfestigenden Industrieschwäche sowie in einer nochmals erhöhten Unsicherheit, die die Erholung der Investitionen weiter verzögern könnte<sup>29</sup>.

<sup>27</sup> <https://www.researchnester.com/de/reports/lithium-iron-phosphate-lifepo4-battery-market/3676>, 21.04.2023

<sup>28</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bdi-standort-deutschland-rezession-100.html>, 28.01.2025

<sup>29</sup> <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2024.html>, Dezember 2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

### 5.1.1 Chemiebranche

Deutschland fällt in puncto Dynamik im internationalen Vergleich weiter zurück – sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in der Industrie und in der Chemie. Laut Sachverständigenrat liegt das Potenzialwachstum der Wirtschaft bei 0,4 % pro Jahr. Grund dafür ist die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit, die unter hohen Produktionskosten und einer wachsenden Bürokratie leidet<sup>30</sup>.

### 5.1.2 Automobilbranche

Nach Schätzungen der Marktanalysen von Dataforce dürfte der Autoabsatz 2025 zulegen. Mit 13,7 Millionen Neuzulassungen bleibt aber das Vor-Corona-Niveau von fast 16 Millionen außer Reichweite<sup>32</sup>. Die deutsche Automobilbranche steht daher vor einem weiteren herausfordernden Geschäftsjahr 2025. Mögliche neue Zölle belasten den Handel als wichtigsten Exportmarkt der deutschen Automobilindustrie und schaffen zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheiten<sup>33</sup>.

Während in Deutschland der Wandel zur E-Mobilität seit dem Ende des Umweltbonus im Jahr 2023 ins Stocken geraten ist, entwickelt sich dieser in anderen Ländern der Welt gemäß der Statista Marktprognosen schnell weiter. Der Umsatz im Markt Elektrofahrzeuge in Europa wird im Jahr 2025 voraussichtlich bei etwa 228,9 Mrd. € liegen. Laut Prognose wird das Marktvolumen im Jahr 2029 ein Volumen von 349,1 Mrd. € erreichen, was einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 11,2 % (CAGR 2025-2029) entspricht. Für das Jahr 2029 wird im Markt für Elektrofahrzeuge in Europa

Der Verband der chemisch-pharmazeutischen Industrie (VCI) erwartet für das Jahr 2025 ein geringes Produktionsplus von 0,5 % im Bereich Pharma. Der Chemiebereich soll demnach weiter stagnieren, sowohl bezüglich der Aufträge als auch beim Umsatz. Der Branchenumsatz wird wegen hoher Erzeugerpreise und niedrigem Auftragsbestand erlahmen (0 %). Die Branchenpreise könnten leicht sinken (-0,5 %)<sup>31</sup>.

ein mengenmäßiges Marktvolumen von 5,63 Mio. Fahrzeuge erwartet. Der durchschnittliche Preis pro Einheit im Markt Elektrofahrzeuge in Europa wird im Jahr 2025 voraussichtlich bei 63,0 T€ liegen. Im weltweiten Vergleich zeigt sich, dass der größte Umsatz in China erwartet wird, mit einem Wert von 344 Mrd. € im Jahr 2025<sup>34</sup>.

Laut ACE - Autoclub Europa können zudem die Regulierungen und in Kraft getretenen Verordnungen der EU im Bereich der Elektromobilität den Absatz in Europa deutlich erhöhen. So setzen verschärfte CO<sub>2</sub>-Flottenziele der EU-Hersteller unter Druck und führen zur Ausdehnung elektrisch betriebener Fahrzeuge. Falls der Absatz von Elektrofahrzeugen nicht deutlich steigt, drohen hohe Strafzahlungen. Steigende CO<sub>2</sub>-Preise durch das Emissionshandelssystem „ETS II“ verteuern Benzin, Diesel und Gas. Dynamische Stromtarife werden das Übernachten-Laden zu Hause vergünstigen<sup>35</sup>. Um auf diese Rahmenbedingungen zu reagieren, senken zahlreiche Hersteller bereits jetzt die Preise für ihre Elektroautos, um die Zulassungen im Jahr 2025 anzukur-

30 <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/jahresbilanz-2024.jsp>, 13.12.2024

31 <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/jahresbilanz-2024.jsp>, 13.12.2024

32 <https://www.dataforce.de/news/dataforce-automobilmarktprognose-2024-2025/>, 17.07.2024

33 <https://www.springerprofessional.de/automobilwirtschaft/automobilproduktion/was-auf-die-autobranche-2025-zukommt/50277234>, 13.12.2024

34 <https://de.statista.com/outlook/mmo/elektrofahrzeuge/europa>, November 2024

35 <https://www.electrive.net/2025/02/02/volle-ladung-voraus-wie-gelingt-e-mobilitaet-fuer-alle-stefan-heimlich-vom-ace-auto-club-europa/>, 22.01.2025

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

beln. Darüber hinaus erhöht sich die verfügbare Modellvielfalt kontinuierlich und auch das Fahrzeugangebot im Segment unter 25.000 € wird ausgebaut<sup>36</sup>. Die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien (LIB) steigt rasant. Im Jahr 2040 soll der jährliche Bedarf laut einer Studie des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI bereits auf 6.000 GWh pro Jahr ansteigen. Auf der Suche nach Alternativen sind vor allem umfassende Aktivitäten in Forschung und Industrie in Bezug auf Natrium-Ionen-Batterien zu erkennen.<sup>37</sup>

Im Bereich der Batteriematerialien soll das weltweite Marktvolumen für Lithium-Eisenphosphat Batteriematerial (LFP) bis 2035 um jährlich rd. 17 %

## 5.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec Gruppe

Gemäß unserem Planungsprozess haben wir auch für das Geschäftsjahr 2025 die Unternehmensplanung im Wesentlichen aus den zum Jahresende 2024 erhaltenen Kundenforecasts abgeleitet. Speziell unsere Chemiekunden haben sich aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, wie z. B. Inflation, hohem Kostendruck durch Preissteigerungen und im internationalen Vergleich deutlich höheren Energiepreisen sehr zurückhaltend in ihren Abschätzungen für 2025 positioniert. Die anhaltende Wirtschaftsschwäche gepaart mit allgemein schwachen konjunkturellen Erwartungen führen zusätzlich zu einem vorsichtigen Ausblick unserer deutschen Kunden für das Jahr 2025. Im Batteriebereich sind konkret besprochene Projekte für das Jahr 2025 in die Planung eingeflossen.

Als wesentlichen Wachstumsbereich für 2025 sehen wir weiterhin das Geschäft mit unserem Batteriematerial, für das wir seit unserem Marktstart im Oktober 2021 immer noch der einzige Hersteller in Europa sind. IBU-tec

auf rd. 54 Mrd. US-Dollar steigen.<sup>38</sup> Für LFP basierte Batterien haben Goldman Sachs Analysten ihre Erwartung von 41,0 % auf 45,0 % Marktanteil im Jahr 2025 angehoben<sup>39</sup>.

Der weltweite Markt für Natrium-Ionen-Batterien hatte im Jahr 2021 einen Wert von 1.025 Millionen US-Dollar und soll Marktanalysen zufolge bis 2030 einen erwarteten Wert von 2.665 Millionen US-Dollar erreichen, was einem CAGR von 11,2 % während des Prognosezeitraums (2022–2030) entspricht.<sup>40</sup>

hat sich in den letzten Jahren ein sehr gutes Standing als Entwicklungsdienstleister erarbeitet, welches in Kombination mit unseren Produkten der LFP-Familie eine sehr gute Basis für den Einstieg in Kooperationen zur Umsetzung einer industriellen Großproduktion darstellt.

Dabei setzen wir auf Qualität und Kontinuität in der Zusammenarbeit und sichern uns nicht nur eine nachhaltige Abnahme unserer Produkte durch strategische Partner. Auch das Know-how im Bereich Batteriematerialien bauen wir dank der langfristigen Partnerschaften kontinuierlich aus. Zu den potenziellen Kunden zählen Unternehmen aus der Chemie- und der Automobil-Branche aus Deutschland, Asien, Nordeuropa und den USA.

Über die Zusammenarbeit mit über 100 internationalen Kunden, wie z. B. Batteriezellhersteller, Energiespeicher-Anbieter, Automobilhersteller und Forschungseinrichtungen, haben wir an rund 90 Kunden im abgelaufenen Jahr

<sup>36</sup> VDI/VDE Marktanalyse Q4, November 2024

<sup>37</sup> Umfeldbericht zu Natrium-Ionen-Batterien-2023 [fraunhofer.de], 07.10.2023

<sup>38</sup> <https://www.researchnester.com/de/reports/lithium-iron-phosphate-lifepo4-battery-market/3676>, 21.04.2023

<sup>39</sup> <https://www.gs.de/de/articles/elektromobilitaet-autobatterien-bald-deutlich-guenstiger>, 06.11.2024

<sup>40</sup> <https://straitresearch.com/de/report/sodium-ion-battery-market>, 31.07.2024

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nichtfinanzielle Erklärung
4. Chancen- und Risikobericht
5. Prognosebericht

signifikante Mengen zur Materialqualifizierung verschickt und größtenteils verkauft. Von den damit einhergehenden Qualifizierungs-Prozessen erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 den Eingang weiterer größerer Bestellungen und sehen Potenzial für langfristige Lieferbeziehungen.

Wir gehen nach verschiedenen Verschiebungen davon aus, unsere vorsorglich angelegten Bestände abzubauen und neue Chargen zu produzieren, um die Nachfrage zu bedienen, was sich auf die Gesamtleistung der IBU-tec AG auswirken wird.

Trotz der weiterhin verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Prognosen gehen wir zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2025. Mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell und dem Wachstumsbereich Batteriematerialien sehen wir uns in den wichtigen Zukunftsthemen Greentech, Elektromobilität, Energiespeicherung und Life Science weiterhin gut positioniert und sind deshalb optimistisch, unsere Marktanteile insbesondere im Bereich Batteriematerialien in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Gleichwohl müssen wir davon ausgehen, dass sich der europäische Batteriemarkt nach einer längeren Phase deutlich verminderter Dynamik etwas langsamer erholt. Erst in den letzten Monaten hat das Thema Batterien und

Elektromobilität in Europa, auch durch die regulatorischen Festlegungen der dominierenden geopolitischen Märkte, deutlich wieder an Fahrt gewonnen.

Bei der BNT GmbH fokussieren wir uns strategisch auf die margenträchtigen Produkte, den weiteren Ausbau des Servicegeschäftes und die Umsetzung der bereits in 2024 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Durch die enge vertriebliche Zusammenarbeit mit der IBU-tec, die auch durch die Besetzung einer der beiden BNT-Geschäftsführungspositionen durch einen Vertriebsmanager der IBU-tec unterstützt wird, erwarten wir durch Cross-Selling-Effekte deutliche Synergiepotenziale heben zu können und dadurch das Servicegeschäft der BNT weiter anzukurbeln. Andererseits versprechen wir uns insbesondere von den signifikanten Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten deutlich positive Effekte auf die Ergebnisse ab dem 2. Quartal 2025. Auf Basis der bereits umgesetzten Maßnahmen wird im kommenden Geschäftsjahr zwar ein Umsatz unter dem Niveau von 2024 erwartet, dafür rechnen wir jedoch wieder mit einem deutlich positiven Beitrag der BNT zum Konzern-EBITDA.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Effekte erwarten wir 2025 für die IBU-tec Gruppe einen Umsatz in Höhe von ca. 43-45 Mio. € und eine EBITDA-Marge von rd. 7-9 %. Das Ergebnis wird dabei auch von den allgemeinen Kostensteigerungen infolge der Inflation beeinflusst.

Weimar, den 15. Mai 2025



**Jörg Leinenbach**  
Vorstandsvorsitzender



**Ulrich Weitz**  
Vorstand

# KONZERNJAHRESABSCHLUSS

---

**DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM  
1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024**

**74 KONZERNBILANZ**

**75 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**76 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

**77 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

**78 ANHANG ZUM KONZERNJAHRESABSCHLUSS**

**94 BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.953.254,98	556.692,88
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	670.627,50	736.873,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.803.168,23	2.318.086,59
4. Geleistete Anzahlungen	53.216,40	37.410,00
	<b>4.480.267,11</b>	<b>3.649.062,97</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.570.704,03	11.239.483,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.900.319,00	14.626.396,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.058.289,17	1.911.309,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.296.765,54	13.662.047,06
	<b>42.826.077,74</b>	<b>41.439.235,76</b>
	<b>47.306.344,85</b>	<b>45.088.298,73</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.928.252,33	13.513.808,17
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.645.652,01	4.855.459,49
3. Fertige Erzeugnisse	3.081.698,04	3.588.551,11
	<b>13.655.602,38</b>	<b>21.957.818,77</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.545.464,56	7.954.526,58
2. Sonstige Vermögensgegenstände	421.500,44	297.823,81
	<b>6.966.965,00</b>	<b>8.252.350,39</b>
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere		0,00
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>903.835,72</b>	<b>379.750,59</b>
	<b>21.526.403,10</b>	<b>30.589.919,75</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>190.764,00</b>	<b>176.143,97</b>
	<b>69.023.511,95</b>	<b>75.854.362,45</b>

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>4.750.000,00</b>	<b>4.750.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>40.250.000,00</b>	<b>40.250.000,00</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	300.000,00	300.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	177.180,80	177.180,80
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>5.928.343,84</b>	<b>11.233.658,53</b>
	<b>51.405.524,63</b>	<b>56.710.839,33</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2.876.433,09</b>	<b>3.082.079,30</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	801.486,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.338.157,65	2.912.292,75
	<b>2.338.157,65</b>	<b>3.713.778,75</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.794.071,91	8.475.952,96
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	616.492,80	75.223,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.309.511,32	1.759.391,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.900.665,89	1.636.790,43
- davon aus Steuern: EUR 140.183,76 (Vj.: EUR 129.281,66)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 334,88 (Vj.: EUR 374,88)		
	<b>11.620.741,92</b>	<b>11.947.357,71</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.338,75</b>	<b>1.338,75</b>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>781.315,91</b>	<b>398.968,61</b>
	<b>69.023.511,95</b>	<b>75.854.362,45</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

in €	2024	2023
1. Umsatzerlöse	50.611.596,70	48.231.931,97
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-716.660,55	271.920,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.649.853,76	889.725,78
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 382.979,97 (Vj.: EUR 116.174,97)	1.808.708,37	2.191.564,79
	<b>53.353.498,28</b>	<b>51.585.143,33</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.101.360,85	-23.441.302,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.987.916,72	-2.183.444,62
	<b>-28.089.277,57</b>	<b>-25.624.746,64</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.358.048,20	-11.991.949,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 124.950,15 (Vj.: EUR 126.805,24)	-2.346.156,37	-2.230.470,31
	<b>-14.704.204,57</b>	<b>-14.222.420,01</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.765.987,21	-4.749.471,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 367.896,01 (Vj.: EUR 128.856,45)	-9.541.953,01	-8.782.460,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung Rückstellungen: EUR 1.430,17 (Vj.: EUR 0,00)	1.305,22	8.590,11
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: EUR 65,44 (Vj.: EUR 390,77)	-518.206,93	-440.908,27
	<b>-516.901,71</b>	<b>-432.318,16</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Ertrag (i. Vj. Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 18.285,30 (Vj.: EUR 605.101,08)	-1.013.387,70	-222.990,52
13. Ergebnis nach Steuern	-5.278.213,49	-2.449.264,48
14. Sonstige Steuern	-27.101,21	-36.921,91
15. Konzernjahresüberschuss (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag)	<b>-5.305.314,70</b>	<b>-2.486.186,39</b>
16. Gewinnvortrag aus Vorjahr	11.233.658,54	13.719.844,93
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>5.928.343,84</b>	<b>11.233.658,54</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

in T€	2024	2023
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	-5.305	-2.486
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.766	4.749
Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-574	584
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-206	-284
Verluste aus Anlagenabgängen	-11	12
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	9.573	270
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	976	-933
Zinsaufwendungen (-) / Zinserträge (+)	518	432
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.013	223
Erstattete (-) / Gezahlte (+) Ertragsteuern	-1.433	-175
Einzahlungen aus Zuschüssen	0	20
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.317</b>	<b>2.412</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15	55
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände	-1.549	-654
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.439	-6.676
Erhaltene Zinsen	1	9
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	1.005
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.972</b>	<b>-6.261</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.318	3.874
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.621	-2.168
Gezahlte Zinsen	-518	-413
Gezahlte Dividende an Gesellschafter	0	-190
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.821</b>	<b>1.103</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	524	-2.747
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	380	3.127
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>904</b>	<b>380</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	904	380
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>904</b>	<b>380</b>

**Eigenkapitalveränderungsrechnung** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn (inkl. Gewinn/ Verlustvortrag)	Eigen- kapital
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>4.750,00</b>	<b>40.250,00</b>	<b>300,00</b>	<b>177,18</b>	<b>11.233,66</b>	<b>56.710,84</b>
Kapitalerhöhung						
Einstellung in die Kapitalrücklage						
Ausschüttungen						
Jahresüberschuss					-5.305,31	-5.305,31
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>4.750,00</b>	<b>40.250,00</b>	<b>300,00</b>	<b>177,18</b>	<b>5.928,35</b>	<b>51.405,52</b>

# ANHANG ZUM KONZERNJAHRESABSCHLUSS 2024

## DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

### I. Allgemeine Angaben

### II. Konsolidierungskreis

- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

## I. Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der IBU-tec Gruppe für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Konzernjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 298 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Die IBU-tec advanced materials AG („Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

## II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die hundertprozentigen Tochtergesellschaften, die BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, („BNT GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) und die IBUvolt battery materials GmbH, Weimar, („IBUvolt GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) einbezogen, auf die die IBU-tec AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

IBUvolt battery materials GmbH übt zum 31.12.2024 noch keinen operativen Geschäftsbetrieb aus.

Für die BNT GmbH wurden Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs 3 HGB angewendet.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt.

Zusätzlich wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 erfolgte. In den kommenden Jahren kam es zur schrittweisen Auflösung im Rahmen der Folgekonsolidierungen zum Bilanzstich-

tag, welche jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBUtec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Anlagevermögen

Für die Abschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens wurden folgende Abschreibungsmethoden angewandt (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter):

Anlagenposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	linear	2 bis zu 20 Jahre
Geschäftsbauten	linear	7 bis zu 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 bis zu 30 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 bis zu 33 Jahre

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten und, sofern diese der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei kam grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibung erfolgte pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten 0,8 T€ nicht übersteigen.

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde im Geschäftsjahr 2024 durch die IBU-tec AG in Anspruch genommen. Entwicklungskosten in Höhe von 1.338 T€ (Vorjahr: 351 T€) für die Entwicklung neuer Produktionsverfahren, für Prototypen von LFP-Batteriezellen, für die Entwicklung von LFP 402 und für die Entwicklung der Dachmarke IBU-tec, die auch dem Gesamtbetrag der erfassten und nicht im Kun-

## Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

Der Wertansatz der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den Herstellungskosten. In die Berechnung der Herstellungskosten wurden, neben den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen, angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen. Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wurde allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

denauftrag erfolgten Forschungs- und Entwicklungskosten entsprechen, wurden unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten. Die Herstellungskosten entsprechen im Übrigen der handelsrechtlichen Wertuntergrenze. Eine Aktivierung erfolgt seit dem Zeitpunkt, ab dem die IBU-tec AG vom erfolgreichen Projektabschluss und damit dem Entstehen eines Vermögensgegenstands ausgeht. Es wurden im Geschäftsjahr keine Abgänge gebucht (Vorjahr: 26 T€). Unter Berücksichtigung der auf den aktivierten Betrag entfallenden passiven latenten Steuern resultiert ein gem. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrter Betrag von 1.355 T€ (Vorjahr: 385 T€).

Beim Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallwagnis wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten geleistete Vorauszahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden latente Steuern ermittelt. Diese werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz (30,63 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Mit Ausnahme der im Rahmen der Erstkonsolidierung erfassten Beträge unterbleibt eine Aktivierung von latenten Steuern aufgrund der auf Einzelabschlussenebene bestehenden steuerlichen Verlustvorträge wie im Vorjahr. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Es erfolgt eine Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern nach § 306 und § 274 HGB.

Die Auswirkungen des im Dezember 2023 in Kraft getretenen Mindeststeuergesetzes wurden durch den Vorstand beurteilt. Da die IBU-tec AG die in § 1 Abs. 1 MinStG verpflichtenden Schwellenwerte zur Anwendung deutlich unterschreitet, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Für öffentliche Investitionszuschüsse wurde ein Passivposten gebildet, der korrespondierend zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände aufzulösen ist.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in

der Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Vorauszahlungen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

## V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stil-

len Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Zusätzlich wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

### Vorräte

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.928	13.514
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.646	4.855
Fertige Erzeugnisse	3.082	3.589
<b>Gesamt</b>	<b>13.656</b>	<b>21.958</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten auch ein „Zwischenprodukt“ bei der BNT GmbH. Dieses Kuppelprodukt, welches im Wesentlichen Zinn beinhaltet, entstand im Rahmen des Glascoating-Produktionsprozesses. Das „Zwischenprodukt“ wird im Rahmen des Produktionsprozesses wieder aufbereitet und erneut der Produktion zugeführt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 6.967 T€ (Vorjahr: 8.252 T€) setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.545 T€ (Vorjahr: 7.955 T€) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 422 T€ (Vorjahr: 298 T€) zusammen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von 380 T€ im Vorjahr auf 904 T€ im Berichtsjahr erhöht.

Weiterführende Informationen sind der Kapitalflussrechnung in der Anlage zu entnehmen.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

## Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital hat sich im Jahr 2024 wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2023	Konzernjahresergebnis	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	4.750	-	4.750
Kapitalrücklage	40.250	-	40.250
Gesetzliche Rücklage	300	-	300
Andere Gewinnrücklagen	177	-	177
Ausschüttungen			
Bilanzgewinn	11.234	-5.305	5.929
	<b>56.711</b>	<b>-5.305</b>	<b>51.406</b>

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG in Höhe von 4.750 T€ ist eingeteilt in 4.750.000 nennwertlose Stückaktien auf die Inhaber lautend, die vollständig einbezahlt sind.

Aufgrund der in der Satzung erteilten Ermächtigung „Genehmigtes Kapital 2017/I“ wurde das Grundkapital in 2021 um 750 T€ auf 4.750 T€ erhöht.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16.02.2021 ist die Satzung in den Ziffern 4.1 und 4.2 (Grundkapital und Aktien) geändert.

Das Genehmigte Kapital vom 16.02.2017 (Genehmigtes Kapital 2017/I) betrug nach teilweiser Ausschöpfung noch 750 T€.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Die Hauptversammlung vom 29.04.2021 hat die Schaffung zweier Genehmigter Kapitale (Genehmigtes Kapital 2021/I und Genehmigtes Kapital 2021/II) und eines Bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2021/I), die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2017/I und des Bedingten Kapitals 2017/I sowie die Änderung der Ziffer 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung beschlossen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.04.2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis

zum 28.04.2026 gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu 475 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.04.2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28.04.2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu 1.900 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/II), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

## Sonderposten

Für alle Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurden Sonderposten gebildet, die entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagengüter aufgelöst werden.

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.876	3.082

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Proben & Archivierung	97	94
Personal	890	1.004
Übrige	1.351	1.814
<b>Gesamt</b>	<b>2.338</b>	<b>2.912</b>

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Vorjahr Entsorgungsrückstellungen, in Höhe von TEUR 772, welche im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der erfolgreichen Klage beim Verwaltungsgericht Halle gegen die Anordnung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt (aus dem Vorjahr), wieder aufgelöst werden konnten.

Darüber hinaus bestehen übrige sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen inklusive der Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und für Verpflichtungen aus Gewährleistungen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	<b>Gesamt</b>	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Besicherter Betrag
Verb. gegenüber Kreditinstituten	6.794	5.695	1.099	0	4.033
<i>Vorjahr</i>	8.476	5.641	2.835	0	4.033
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	616	616	0	0	
<i>Vorjahr</i>	75	75	0	0	
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.310	2.310	0	0	
<i>Vorjahr</i>	1.759	1.759	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.901	1.655	246	0	
<i>Vorjahr</i>	1.637	1.134	503	0	
<b>Gesamt</b>	<b>11.621</b>	<b>10.276</b>	<b>1.345</b>	<b>0</b>	<b>4.033</b>
<b><i>Vorjahr</i></b>	<b>11.947</b>	<b>8.609</b>	<b>3.338</b>	<b>0</b>	<b>4.033</b>

Verbindlichkeiten gegenüber der COMMERZBANK sind in Höhe von 700 T€ mit einer Buchgrundschuld über nominal 2.000 T€ auf das Geschäftsgrundstück der IBU-tec AG in Bitterfeld-Wolfen besichert.

stücke der IBU-tec AG sowie mit einer Sicherungsübertragung der Photovoltaikanlage besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse sind in Höhe von 1.032 T€ mit Buchgrundschulden über nominal 2.033 T€ auf die Geschäftsgrund-

Des Weiteren bestehen gegenüber der Sparkasse eine Forderungsabtretung in Höhe von 384 T€ aus der Einspeisevergütung einer Photovoltaikanlage, außerdem Abtretungen von Rechten und Ansprüchen in selber

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Höhe aus dem Anlagenerrichtungsvertrag sowie aus dem Wartungs- und Instandhaltungsvertrag der Photovoltaikanlage. Es liegt eine Bankengleichbehandlungserklärung der IBU-tec AG vor, haftend für alle bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Sparkasse. Zudem wurde eine Globalabtretung von Außenständen aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Kunden bzw. Schuldner mit der Sparkasse vereinbart, deren Sicherheitgeber die IBU-tec AG, die IBUvolt GmbH und die BNT Chemicals GmbH sind.

Eine Raumsicherungsübertragung von Waren mit Abtretung der Verkaufsforderungen für den Sicherungsraum Hainweg 9-11 in Weimar wurde vereinbart mit dem Sicherheitgeber IBUvolt battery materials

### Passive latente Steuern

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die ermittelten stillen Reserven bei den Grundstücken in Höhe von 612 T€ zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunterneh-

GmbH, Weimar, haftend für alle bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Forderungen der Sparkasse gegen die IBU-tec AG und/oder IBUvolt GmbH.

Es existiert weiterhin ein Schuldbeitritt/eine Mithaftung der BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, und der IBUvolt battery materials GmbH für zwei Konten der IBU-tec AG, ein Darlehen und zwei Avalkonten.

Mit der Deutsche Leasing GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, bestehen zwei Verträge für die Sicherungsübereignung von Anlagen, deren Restbuchwert zum Bilanzstichtag 344 T€ (Vorjahr: 680 T€) beträgt.

mens. Auf Basis dieser stillen Reserven und auf Grundlage eines Steuersatzes (Körperschaft- und Gewerbesteuer) in Höhe von 29,8 %, wurden passive latente Steuern in Höhe von 183 T€ ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt. Da die Grundstücke nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird auch im Rahmen der Folgekonsolidierungen diese passive latente Steuer in gleicher Höhe ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der latenten Steuerposten sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in T€	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Stille Reserven Grundstücke	-183	-183	0
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	-598	-216	-382
Rücklage für Ersatzbeschaffung gem. EStR 6.6.	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-781</b>	<b>-399</b>	<b>-382</b>

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

## VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In 2024 wurden aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen der Gruppe folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	2024	2023	zum Vj.
Engineering	1.215	908	+34 %
Spezialchemie	17.755	15.185	+17 %
Service & Recycling	9.201	9.718	-5 %
Glascoating	12.631	12.271	+3 %
Batteriematerial	9.810	10.151	-3 %
<b>Gesamt</b>	<b>50.612</b>	<b>48.232</b>	<b>+5 %</b>

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Märkten erwirtschaftet:

Umsatz-Breakdown nach Regionen (in T€)	2024	2023	zum Vj.
Deutschland	21.641	19.072	+13 %
Übrige EU	14.719	18.009	-18 %
Rest der Welt	14.252	11.151	+28 %
<b>Gesamt</b>	<b>50.612</b>	<b>48.232</b>	<b>+5 %</b>

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten erbrachte Eigenleistungen durch Mitarbeiter der IBU-tec AG und der BNT GmbH im Rahmen diverser Investitions- und Entwicklungsprojekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Sachbezüge in Höhe von 417 T€ (Vorjahr: 423 T€) und Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 230 T€ (Vorjahr: 331 T€). Darüber hinaus haben sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr (217 T€) auf 909 T€ erhöht. Hierbei sind die im Vorjahr bei der BNT GmbH zunächst gebildeten Entsorgungs-

rückstellungen in Höhe von 772 T€ enthalten, die im Geschäftsjahr, aufgrund der erfolgreichen Klage beim Verwaltungsgericht Halle, wieder aufgelöst werden konnten. Die periodenfremden Erträge betragen 38 T€ und beinhalten im Wesentlichen Kostenerstattungen für Vorjahre.

Der Materialaufwand in Höhe von 28.089 T€ (Vorjahr: 25.625 T€) beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 26.101 T€ (Vorjahr 23.441 T€) - davon Energiestoffe für die Fertigung 1.678 T€ (Vorjahr: 2.949 T€) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.988 T€ (Vorjahr: 2.184 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- VII. Sonstige Angaben**
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Der Personalaufwand in Höhe von 14.704 T€ (Vorjahr: 14.222 T€) beinhaltet einmalige Abfindungszahlungen in Höhe von 126 T€ im Zusammenhang mit der Restrukturierung der BNT.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.542 T€ (Vorjahr: 8.782 T€) beinhalten im Geschäftsjahr 2024 Raumkosten T€ 389, Fahrzeugkosten 469 T€, Versicherungen/Beiträge 1.052 T€, Werbekosten 265 T€, Reisekosten 142 T€, Reparaturen und Instandhaltungen 1.620 T€ und andere betriebliche Aufwendungen 5.605 T€. Darin ebenfalls enthal-

## VII. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats inklusive Kostenerstattungen betragen im Geschäftsjahr 133 T€ (Vorjahr: 122 T€).

Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter kann dem nachfolgenden Schema entnommen werden.

Personalbestand nach Köpfen (ohne GF/Vorstände, Auszubildene, Mitarbeiter in EZ)	<b>2024</b>	2023
Angestellte durchschnittlich zum 31.12.	227	227
	224	224

Die Gesellschaft nimmt aufgrund der bestehenden internen Berichtsstrukturen keine weitere Aufgliederung der Mitarbeiter nach Gruppen vor.

Für das Management sind im Jahr 2024 für bestehende und neu abgeschlossene mittelbare betriebliche Altersvorsorgeverpflichtungen Beiträge in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 40 T€) geleistet worden. Für die zugesagten Leistungen wurden durch die beauftragten Versicherungsinstitute

ten sind Einzelwertberichtigungen für drei Debitoren der IBU-tec AG in Höhe von 139 T€ (Vorjahr: 124 T€). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 205 T€ und beinhalten im Wesentlichen Nachzahlungen für Versicherungen, Stromsteuern sowie Strom- und Gaskosten, Beiträge, Zollprüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten für Vorjahre.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind um 77 T€ auf 518 T€ (Vorjahr: 441 T€) angestiegen.

entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, so dass keine Passivierung der Pensionsverpflichtung erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 5.401 T€ (Vorjahr: 4.314 T€) an offenen Bestellungen sowie Verpflichtungen aus Mieten, Pachten und Leasing in Höhe von 576 T€ (Vorjahr: 536 T€). Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestanden in Höhe von 755 T€ (Vorjahr: 577 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben**
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen**
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Es wurde eine Globalabtretung von Außenständen aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Kunden bzw. Schuldner mit der Sparkasse vereinbart, deren Sicherheitengeber die BNT Chemicals GmbH ist, haftend für 2 Avalkonten der BNT Chemicals GmbH und für 2 Konten, 1 Darlehen und 2 Avalkonten der IBU-tec AG.

Es existiert eine Sicherungsübereignung von Waren mit Abtretung der Verkaufsforderungen für den Sicherungsraum Hainweg 9-11 in Weimar, Riechstoffstraße 5 in Bitterfeld-Wolfen und Österholzstraße 5 in Nohra, deren Sicherheitengeber die IBU-tec AG ist, haftend für 2 Konten, 1 Darlehen sowie 2 Avalkonten der IBU-tec AG.

Eine weitere Sicherungsübereignung von Waren mit Abtretung der Verkaufsforderungen wurde vereinbart für den Sicherungsraum PC-Straße 1 in Bitterfeld-Wolfen, Sicherheitengeber ist die BNT Chemicals GmbH; haftend für 2 Avalkonten der BNT GmbH sowie für 2 Konten, 1 Darlehen und 2 Avalkonten der IBU-tec AG.

Außerbilanzielle Geschäfte bestanden bis zum Abschlussstichtag nicht.

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden zum 31.12.2024 in Höhe von 35 T€ (Vorjahr: 35 T€), 0 T€ (Vorjahr: 634 T€), 202 T€ (Vorjahr:

## VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des Vorstandsmitglieds Ulrich Weitz besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die jährliche Vergütung aus diesem Dienstvertrag beträgt 29 T€ (Vorjahr: 28 T€).

Herr Ulrich Weitz gewährte der IBU-tec AG im Geschäftsjahr 2021 ein Darlehen in Höhe von 2.000 T€. Die vereinbarten Konditionen entspre-

202 T€) und 159 T€ (Vorjahr: 0 T€) in Form von Vertragserfüllungsbürgschaften gegenüber mehreren Kunden, in Form von Anzahlungsbürgschaften in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 32 T€), 0 T€ (Vorjahr 634 T€), 259 T€ (Vorjahr: 259 T€) und in Höhe von 875 T€ (Vorjahr: 0 T€) gegenüber Kunden; weiterhin bestand in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 81 T€) eine Bürgschaft für Abfallverbringungen für die BNT Chemicals GmbH gegenüber dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt. Des Weiteren liegen zwei Bürgschaften zur Absicherung von Investitionskreditverträgen in Höhe von 713 T€ (Vorjahr: 713 T€) und 1.250 T€ (Vorjahr: 1.250 T€) vor.

Wir sehen aufgrund eines bestehenden Versicherungsschutzes kein Risiko für eine Inanspruchnahme der Anzahlungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften. Für die Bürgschaft in Höhe von 81 T€ besteht kein signifikantes Risiko der Inanspruchnahme aufgrund einer deutlichen Reduzierung der zu transportierenden Volumina. Hinsichtlich der für die BNT GmbH gewährten Bürgschaften zur Absicherung von Investitionskrediten sehen wir aufgrund der auskömmlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kein Risiko der Inanspruchnahme.

Zum Geschäftsjahresende lagen keine Zinsbegrenzungsvereinbarungen oder Sicherungsgeschäfte vor.

chen marktüblichen Bedingungen. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen von 400 T€ (Vorjahr: 400 T€), so dass das Darlehen zum Bilanzstichtag noch mit 502 T€ (Vorjahr: 902 T€) valuiert.

Des Weiteren wurde ein Darlehensvertrag über 58 T€ zum Dienstfahrzeug von Ulrich Weitz abgeschlossen mit Herrn Weitz als Darlehensgeber.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen**
- IX. Sonstige Pflichtangaben**
- X. Nachtragsbericht**
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung**
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Mit den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Thau und Frau Cailleteau wurden Beratungsverträge abgeschlossen, die derzeit ruhen. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr bestanden aus diesen Tätigkeiten keine Verbindlichkeiten und es wurden keine Honorare gezahlt. Beide Beratungsverträge

wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und durch ordentliche Beschlüsse freigegeben.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird unter Hinweis auf die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## IX. Sonstige Pflichtangaben

Die IBU-tec AG mit Sitz in Weimar ist alleiniger Gesellschafter der BNT Chemicals GmbH sowie der IBUvolt battery materials GmbH.

Unternehmen (§ 285 Abs. 14a HGB) auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt. Die IBU-tec AG selbst wird in keinen Konzernabschluss als Tochtergesellschaft einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der BNT GmbH sowie der IBUvolt battery materials GmbH fließen in den konsolidierten Jahresabschluss der IBU-tec Gruppe ein. Die IBU tec AG stellt den Konzernabschluss sowohl für den größten Kreis (§ 285 Abs. 14 HGB) als auch für den kleinsten Kreis von

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 173 T€ (Vorjahr: 95 T€) entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (99 T€) sowie auf die Erstellung einer Fairness Opinion (74 T€).

## X. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

## XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens in Höhe von 4.789.159,44 € mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen und den verbleibenden Bilanzgewinn der IBU-tec AG von 2.291.647,86 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die ordentliche Hauptversammlung 2025.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung

**XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft**

## XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Firma:	IBU-tec advanced materials AG
Sitz:	Hainweg 9-11 99425 Weimar
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 503021
Gegenstand des Unternehmens:	Ingenieurtechnische Leistungen für verfahrensschemische und -technische Neuentwicklungen, zu Änderungen oder Optimierung von Herstellungsprozessen sowie deren Erprobung, die Herstellung von Nanopartikeln und anderen Spezialprodukten, die Reaktivierung verbrauchter, hochwertiger Adsorbentien, Anlagen und Anlagenteilen sowie die technische und betriebswirtschaftliche Beratung.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Grundkapital:	€ 4.750.000,00 Eingeteilt in 4.750.000 nennwertlose Stückaktien auf den Inhaber lautend.
Vorstand:	Jörg Leinenbach (CEO), Dipl.-Kfm., Püttlingen Ulrich Weitz (CPO), Dipl.-Ing., Berlin (Eintragung in das Handelsregister am 19.03.2025)

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Sonstige Angaben
- VIII. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- IX. Sonstige Pflichtangaben
- X. Nachtragsbericht
- XI. Vorschlag zur Gewinnverwendung
- XII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

## Aufsichtsrat:

Sandrine Cailleateau, Managing Director RBC Capital Markets, Paris (Aufsichtsratsvorsitzende vom 01.01.-30.04. und vom 01.11.-31.12.2024, stellv. Vorsitzende vom 01.05.-31.10.2024)

Dr. Jens T. Thau, Rechtsanwalt THAU Rechtsanwälte, Berlin (stellv. Vorsitzender vom 01.01.-30.04.2024 und vom 01.11.-31.12.2024, Aufsichtsratsmitglied vom 01.05.-31.10.2024)

Prof. Dr. Achim Kampker, Lehrstuhl für Production Engineering of E-Mobility Components, Aachen (Aufsichtsratsmitglied bis 12.04.2024)

Ulrich Weitz (CPO der IBU-tec AG), Berlin (Aufsichtsratsvorsitzender vom 01.05. bis 31.10.2024)

Isabelle Weitz, Communications Manager, General Motors Europe, Paris (Aufsichtsratsmitglied)

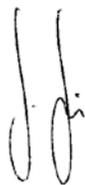
## Prokura:

zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs:

Robert Süße, Weimar  
 Christiane Bär, Weimar  
 Christian Kühnert, Jena  
 Lars Riedel, Mechelroda  
 Dr. Nico Zobel, Berlin  
 Martin Pagenhardt, Erfurt  
 Dr. Stefan Schwarz, Weimar

jeweils Einzelprokura

Weimar, den 15. Mai 2025



**Jörg Leinenbach**  
 (Vorstandsvorsitzender)



**Ulrich Weitz**  
 (Vorstand)

## Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

### Anlagenpiegel

in €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	561.926,38	1.460.855,62	0,00	-26.780,00	1.996.002,00	5.233,50	37.513,52	0,00	0,00	42.747,02	1.953.254,98	556.692,88
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.247.846,20	72.059,82	42.843,24	26.780,00	2.303.842,78	1.510.972,70	165.042,82	42.800,24	0,00	1.633.215,28	670.627,50	736.873,50
3. Geschäfts- und Firmenwert	5.149.183,60	0,00	0,00	0,00	5.149.183,60	2.831.097,01	514.918,36	0,00		3.346.015,37	1.803.168,23	2.318.086,59
4. geleistete Anzahlungen	37.410,00	15.806,40	0,00	0,00	53.216,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.216,40	37.410,00
	<u>7.996.366,18</u>	<u>1.548.721,84</u>	<u>42.843,24</u>	<u>0,00</u>	<u>9.502.244,78</u>	<u>4.347.303,21</u>	<u>717.474,70</u>	<u>42.800,24</u>	<u>0,00</u>	<u>5.021.977,67</u>	<u>4.480.267,11</u>	<u>3.649.062,97</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.726.324,25	47.127,81	0,00	63.469,60	19.836.921,66	8.486.840,72	779.376,91	0,00	0,00	9.266.217,63	10.570.704,03	11.239.483,53
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.182.636,76	1.079.617,39	196.059,07	1.006.503,61	64.072.698,69	47.556.240,76	2.810.874,99	194.736,06	0,00	50.172.379,69	13.900.319,00	14.626.396,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.001.129,29	508.816,34	165.054,72	99.372,12	9.444.263,03	7.089.820,12	458.260,61	162.106,87	0,00	7.385.973,86	2.058.289,17	1.911.309,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.678.127,26	3.804.063,81	0,00	-1.169.345,33	16.312.845,74	16.080,20	0,00	0,00	0,00	16.080,20	16.296.765,54	13.662.047,06
	<u>104.588.217,56</u>	<u>5.439.625,35</u>	<u>361.113,79</u>	<u>0,00</u>	<u>109.666.729,12</u>	<u>63.148.981,80</u>	<u>4.048.512,51</u>	<u>356.842,93</u>	<u>0,00</u>	<u>66.840.651,38</u>	<u>42.826.077,74</u>	<u>41.439.235,76</u>
Anlagevermögen gesamt	<u>112.584.583,74</u>	<u>6.988.347,19</u>	<u>403.957,03</u>	<u>0,00</u>	<u>119.168.973,90</u>	<u>67.496.285,01</u>	<u>4.765.987,21</u>	<u>399.643,17</u>	<u>0,00</u>	<u>71.862.629,05</u>	<u>47.306.344,85</u>	<u>45.088.298,73</u>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBU-tec advanced materials AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IBU-tec advanced materials AG, Weimar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IBU-tec advanced materials AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt „3. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltenen Sonstigen Informationen haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem oben genannten Abschnitt 3. des Konzernlageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „3. Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltenen freiwilligen und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die Sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführte Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 15. Mai 2025

**EY GmbH & Co. KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hofmann

Wirtschaftsprüfer

gez. Bätz

Wirtschaftsprüfer

# FINANZKALENDER

## FINANZTERMINE DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

<b>26. Mai 2025</b>	Hauptversammlung 2025, Weimar
<b>Ende August</b>	Halbjahreszahlen 2025

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:  
[www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender](http://www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

#### **IBU-tec advanced materials AG**

Hainweg 9-11  
99425 Weimar  
Germany  
Telefon: +49 (0) 3643 8649-0  
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30  
E-Mail: mail[at]ibu-tec.de  
Internet: www.ibu-tec.de

### Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG  
edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation  
und Investor Relations | www.edicto.de

### Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

abeler bollmann werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

### Fotos

Susann Nürnberger, Tobias Adam,  
Galina Nelyubova (unplash.com), iStockphoto.com

**IBU** | tec

**IBU-tec advanced materials AG**

Hainweg 9-11  
99425 Weimar  
Germany

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0  
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30  
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

**[www.ibu-tec.com](http://www.ibu-tec.com)**